



Jahresbericht

2019



der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Vorwort

Begleitet von Extremwetterlagen mit Hitze- und Dürreperioden, Waldbränden, Stürmen und Überflutungen war der Klimawandel im Jahr 2019 ein beherrschendes Thema. Wir haben im Landkreis Bayreuth in konsequenter Fortsetzung unserer Klimaschutzmaßnahmen auf lokaler und kommunaler Ebene weitere wichtige Schritte unternommen. So legten die erneuerbaren Energien weiter zu. Mittlerweile erzeugen bereits 13 unserer Gemeinden mehr Strom aus erneuerbaren Energien als sie verbrauchen. Mit Stolz können wir feststellen, dass mit 107 Prozent der Anteil an Strom aus erneuerbaren Quellen am Gesamtverbrauch im Landkreis bei uns mehr als doppelt so hoch ist wie im bayerischen Durchschnitt. Mit der Einführung eines Klimachecks stehen auch unsere Gremien dazu, dass bei künftigen Planungen und wichtigen Entscheidungen des Landkreises die Klimarelevanz ein entscheidender Faktor sein soll.

Mit der neuen Dachmarke Bayreuther Land, die wir auf den Weg gebracht haben, gelingt es, die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Verbraucher und Erzeuger finden auf kürzestem Wege zusammen. Als erster Fairtrade-Landkreis Oberfrankens haben wir ein wichtiges Zeichen gesetzt.

Bildung und Jugendarbeit haben im Landkreis einen hohen Stellenwert. So wurde die Generalsanierung der Staatlichen Realschule Pegnitz abgeschlossen, und an der Johannes-Kepler-Realschule in Bayreuth wurde damit begonnen. Die kürzlich eingeweihte Jugendstätte Haidenaab setzt in ganz Bayern neue Maßstäbe in Sachen Qualität und Barrierefreiheit.

Mit der Entscheidung für den Medizincampus Oberfranken und der Mediziner Ausbildung im Verbund mit der Universität Erlangen an unserem Klinikum in Bayreuth kann unsere Region hinsichtlich der ärztlichen Versorgung gestärkt in die Zukunft blicken.

Meinen Dank richte ich deshalb an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in unserem Landratsamt als modernem Dienstleistungszentrum für die Bürgerschaft und die Gemeinden engagieren, und an alle, die dazu beigetragen haben, den Landkreis voranzubringen.



Ein Dankeschön an die Vielen, die sich ehrenamtlich engagieren, verknüpft mit der Bitte, auch weiterhin tatkräftig an der Entwicklung unserer Heimat, unseres Wirtschafts- und Lebensraumes mitzuwirken.

Der Jahresbericht gibt einen anschaulichen Überblick über das, was 2019 im Landkreis Bayreuth alles in Angriff genommen, beharrlich vorangetrieben, erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen wurde. Ich wünsche bei der Lektüre spannende und interessante Einblicke.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Hermann Hübner". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Hermann Hübner
Landrat des Landkreises Bayreuth

Inhalt

Der Landkreis

Mitglieder des Kreistags	8
Bevölkerungsstand	9
Landratsamt Bayreuth: Organigramm	10
Finanzen	11
Kreishaushalt	11
Kommunal финанzen	13
Verwaltung und Personal	14
Nachwuchskräfte	14
Informations- und Kommunikationstechnik	17
Mehr Raum für das Landratsamt	18
Bayerische Ehrenamtskarte	19
Ehrungen	20
Landrat zeichnet engagierte Bürger aus	20
Sportlerehrung	21

Kultur und Bildung

Kulturelle Veranstaltungen	23
Jubiläums-Rockstüb'n	23
Ausstellungen	24
Bildung	26
Schulen	26
MINT-Region Bayreuth	26
Digitale Bildungsregion	28
Umweltbildung	29
Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth e.V.	31

Sicherheit und Ordnung

Brand- und Katastrophenschutz	33
Veterinärwesen und Verbraucherschutz	33
Personenstands- und Ausländerwesen	34

Soziales

Jugend und Familie	36
KOKI – Netzwerk frühe Kindheit	38
Ankommen in der Region	39
Kreisjugendring Bayreuth	41
Jugendstätte Haidenaab	41
Das Spielmobil tourte zum letzten Mal	42
Senioren	43
Finanzielle Hilfen	44
Ausbildungs- und Wohnraumförderung, Wohngeld, Kostenfreiheit des Schulwegs	44
Grundsicherung für Erwerbsfähige	45
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	46

Umwelt und Gesundheit

Naturschutz	47
Gartenkultur, Landespflege, Heimatpflege	49
57. Ortsverschönerungswettbewerb des Landkreises	50
Immissionsschutz	51
Abfallwirtschaft	52
Umweltkampagne let's go mehrweg	55
Atomares Endlager	56
Gesundheit	57

Planen, Bauen und Verkehr

Hochbau	59
Bauvorhaben	59
Leerstände in Ortskernen	61
Städtebauförderung	62
Denkmalschutz	62
Gutachterausschuss für Grundstückswerte	63
Tiefbau	64
Kreisstraßen	64
Radwegenetz	66
Verkehrswesen	67
Umtauschpflicht für Führerscheine	67
Internetbasierte Fahrzeugzulassung	68
Elektromobilität im Aufschwung	68

Regionale Entwicklung

Die Regionale Entwicklungsagentur	69
Mobilität & digitale Zukunft	70
ÖPNV	70
Radverkehrskonzept	71
Elektromobilität: mehr Ladesäulen	71
Dem Klima zuliebe: Der Landkreis fährt auch mit Wasserstoff	71
Modell-Landkreis Mobilität 2030	72
Klimaschutzaktivitäten	73
Energie- und CO ₂ -Bilanz	73
Klimaschutzprojekte	76
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	76
Landkreis Bayreuth: erster Fairtrade-Landkreis in Oberfranken	78

Arbeiten & Leben	81
Fachkräfte	81
Kooperationsprojekt Siedlungsentwicklung	82
Raumwohlstand	83
Freizeit und Erlebnis	84
Regionale Schätze	85
Regionale Wiedererkennung: Identitätsstiftende Projekte	86
Imagekampagne: Platz für Schwärmer	87
Wirtschaftsförderung	89
Tourismus und Freizeit	90
Fremdenverkehr in Zahlen	90
Therme Obernsees	90
Feriedorf Obernsees	91
Erneuerung der Seilbahnen am Ochsenkopf	92
Integrierte Ländliche Entwicklungsregion (ILE)	
Rund um die Neubürg-Fränkische Schweiz	93

Der Landkreis

Mitglieder des Kreistages ab 01.05.2014



Bauerlein, Ludwig	Aufseß	CSU	Barwisch, Karin	Hollfeld	FWG
Brendel-Fischer Gudrun, MdL	Heinersreuth	CSU	Dannhäußer, Martin	Creußen	FWG
Dörfler, Günter	Weidenberg	CSU	Frühbeißer, Stefan	Pottenstein	FWG
Engelbrecht, Hans	Weidenberg	CSU	Hümmer, Hans	Pegnitz	FWG
Habla, Sabine	Mistelbach	CSU	Kolb, Gerald	Bindlach	FWG
Hempfling, Wolfgang	Pegnitz	CSU	Meyer, Peter, MdL (bis Okt.)	Hummeltal	FWG
Koschyk, Hartmut	Goldkronach	CSU	Meyer-Gollwitzer, Martina	Weidenberg	FWG
Kreutzer, Hans	Bad Berneck	CSU	Pichl, Sybille	Eckersdorf	FWG
Lang, Katrin	Creußen	CSU	Pirkelmann, Edmund	Waischenfeld	FWG
Leuchner, Thorsten	Pegnitz	CSU	Porsch, Manfred	Speichersdorf	FWG
Lindner, Paul	Waischenfeld	CSU	Wittauer, Hans	Weidenberg	FWG
Meyer, Patrick	Hummeltal	CSU	Appel, Thomas	Hollfeld	GU
Pöllmann, Günter	Mehlmeisel	CSU	Neumeister, Manfred	Hollfeld	GU
Reinert-Heinz, Christa	Weidenberg	CSU	Pietsch, Norbert	Speichersdorf	GU
Richter, Heinrich	Mistelgau	CSU	Raab, Helga	Pegnitz	GU
Täuber, Markus	Hollfeld	CSU	Van de Gabel-Rüppel, Renate	Creußen	GU
Thiem, Reinhold	Pottenstein	CSU	Bär, Holger	Goldkronach	JL
Vetterl, Manfred	Pegnitz	CSU	Brendel, Matthias	Ahorntal	JL
Voit, Andreas	Fichtelberg	CSU	Parchent, Johannes	Eckersdorf	JL
Weigel, Lissi	Goldkronach	CSU	Röhm, Georg	Hollfeld	JL
Böhner, Matthias	Weidenberg	SPD	Weidinger, Andreas	Betzenstein	JL
Kramme, Anette, MdB	Heinersreuth	SPD	Degen, Wolfgang	Hollfeld	WG
Lothes, Karl	Pegnitz	SPD	Goldfuß, Luise	Plankenfels	WG
Mildner, Werner	Pegnitz	SPD	Huppmann, Manfred	Waischenfeld	WG
Dr. Nelkel, Cornelia	Gefrees	SPD	Lappe, Karl	Mistelgau	WG
Prinzewoski, Jürgen	Pegnitz	SPD	Schatz, Michael	Hollfeld	WG
Raab, Uwe	Pegnitz	SPD	Schramm, Christian	Hollfeld	WG
Schlegel, Harald	Gefrees	SPD	Prof. Dr. Hiery, Hermann	Weidenberg	FDP
Unglaub, Stephan	Bischofsgrün	SPD			
Wagner, Sonja	Pegnitz	SPD			
Winkelmaier, Oliver	Pegnitz	SPD			
Zinnert, Jürgen	Bad Berneck	SPD			

Bevölkerungsstand

Stand: 30.06.2019

Ahorntal	2.186
Aufseß	1.289
Bad Berneck, St	4.341
Betzenstein, St	2.466
Bindlach	7.393
Bischofsgrün	1.840
Creußen, St	4.940
Eckersdorf	5.114
Emtmannsberg	1.052
Fichtelberg	1.768
Gefrees, St	4.324
Gesees	1.261
Glashütten	1.396
Goldkronach, St	3.450
Haag	937
Heinersreuth	3.753
Hollfeld, St	5.026
Hummeltal	2.319
Kirchenpingarten	1.280
Mehlmeisel	1.298
Mistelbach	1.601
Mistelgau	3.851
Pegnitz, St	13.245
Plankenfels	867
Plech, M	1.329
Pottenstein, St	5.220
Prebitz	1.000
Schnabelwaid, M	977
Seybothenreuth	1.287
Speichersdorf	5.767
Waischenfeld, St	3.079
Warmensteinach	2.239
Weidenberg, M	5.779
	103.674

Landratsamt Bayreuth Organigramm

Stand: 01.01.2020

Amtsleitung
Landrat Hübner
 Stellvertreterin: KR'in Reinert-Heinz
 Vertreter im Amt: Lfd. VD Frieß

Beauftragter für die Belange behinderter Menschen
 VAng. Scherer

Gleichstellungsbeauftragte
 RD'in Dr. Gießler-Klein

Büro Landrat
 LR Hübner

Regionale Entwicklungsagentur
 Dipl.-Geograph Schmidt

Geschäftsbereich 1
 Zentrale Angelegenheiten
 Lfd. VD Frieß

FB 10
 Organisation, Personal, Informations- und Kommunikationstechnik
 VR Merkel

FB 11
 Finanzen, Liegenschaften, Schulen, Zweckverbände
 VD Hager

FB 12
 Kreisrechnungsprüfung
 RAm Notzon

FB 13
 Hochbau
 Dipl.-Ing. Brückner

FB 14
 Zentrale Vergabestelle
 RAm Baum

Geschäftsbereich 2
 Sicherheit und Ordnung, Kommunales, Veterinärwesen und Verbraucherschutz
 RR'in Frischauer (FB 20, 21, 22, 23)
 RD'in Dr. Gießler-Klein (FB 24, 25)

FB 20
 Kommunales
 VR Fick

FB 21
 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle
 RAm Landgraf

FB 22
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Jagdrecht, Gewerberecht
 RO'in Tolksdorf

FB 23
 Veterinärwesen und Verbraucherschutz
 Veld'in Dr. Fuchs

FB 24
 Personstands- und Ausländerwesen
 VAR Weidner

FB 25
 Verkehrswesen
 VAR Schwarzbeck

Geschäftsbereich 3
 Soziales, Familie, Jugend, Senioren
 ORR'in Dr. Shejaskow

FB 30
 Soziale Hilfen einschl. Grundversicherung, Senioren
 VAm Weydenhammer

FB 31
 Ausbildungs- und Wohnraumförderung, Wohngeld, Kostenfreiheit des Schulwegs
 RAR Schullist

FB 32
 Jugend und Familie
 Sozialrat Schmelzer
 RAR'in Keller

Geschäftsbereich 4
 Bauen, Umwelt
 RR Böhm

FB 40
 Abfallwirtschaft*
 Dipl.-Geokologe Dr. Habermann

FB 41
 Bauordnung und Bauleitplanung
 RAR Zapf

FB 42
 Tiefbau
 Dipl.-Ing. (FH) Kassel

FB 43
 Umwelt und Natur
 VAFrau Heuschmann

Geschäftsbereich 5
 Gesundheitswesen
 Lfd. MedD Dr. von Stetten

FB 50
 Gesundheitswesen
 Lfd. MedD Dr. von Stetten



der Landkreis Bayreuth
 Vielfalt & Visionen

Postanschrift: Markgrafenallee 5
 95448 Bayreuth
 Telefon: 0921/728-0
 Telefax: 0921/728-88-0
 E-Mail: poststelle@lra-bt.bayern.de
 Internet: www.landkreis-bayreuth.de

* Privatrechtliche Organisationen des Landkreises im Bereich der Abfallwirtschaft:
 Bio-Kompost und Entsorgung Verwaltungsgesellschaft Bayreuth-Pegnitz KG (BKE)
 Bio-Kompost und Entsorgung Verwaltungsgesellschaft Bayreuth-Pegnitz KG (BKE)
 Abfallwirtschaftsunternehmen Bayreuth-Land (AWB)
 Kommunalunternehmen des Landkreises Bayreuth

Finanzen

Kreishaushalt – Kreisumlagenhebesatz nochmals deutlich gesenkt

Die Kommunen sind durch den Haushalt 2019 weiter entlastet worden. Höhere Rechnungsergebnisse, verbunden mit Umlagekraftsteigerungen, ermöglichten es, den Kreisumlagenhebesatz von 35,5 Prozent um weitere 2 Prozentpunkte auf 33,5 Prozent zu senken. Innerhalb von vier Haushaltsjahren konnte damit der Kreisumlagehebesatz um 12,5 Prozent abgesenkt werden. Nachdem die Umlagekraft und damit die Einnahmen unserer Kommunen deutlich um 8,8 Prozent angestiegen sind, erhöht sich das Kreisumlagensoll trotz der Absenkung des Hebesatzes um 936.000 Euro auf 35,6 Millionen Euro. Der Landkreis Bayreuth hat damit den niedrigsten Kreisumlagehebesatz in ganz Bayern. Dennoch hat die Stadt Potenstein (nach 2018) erneut Klage gegen den Kreisumlagehebescheid von 2019 erhoben.

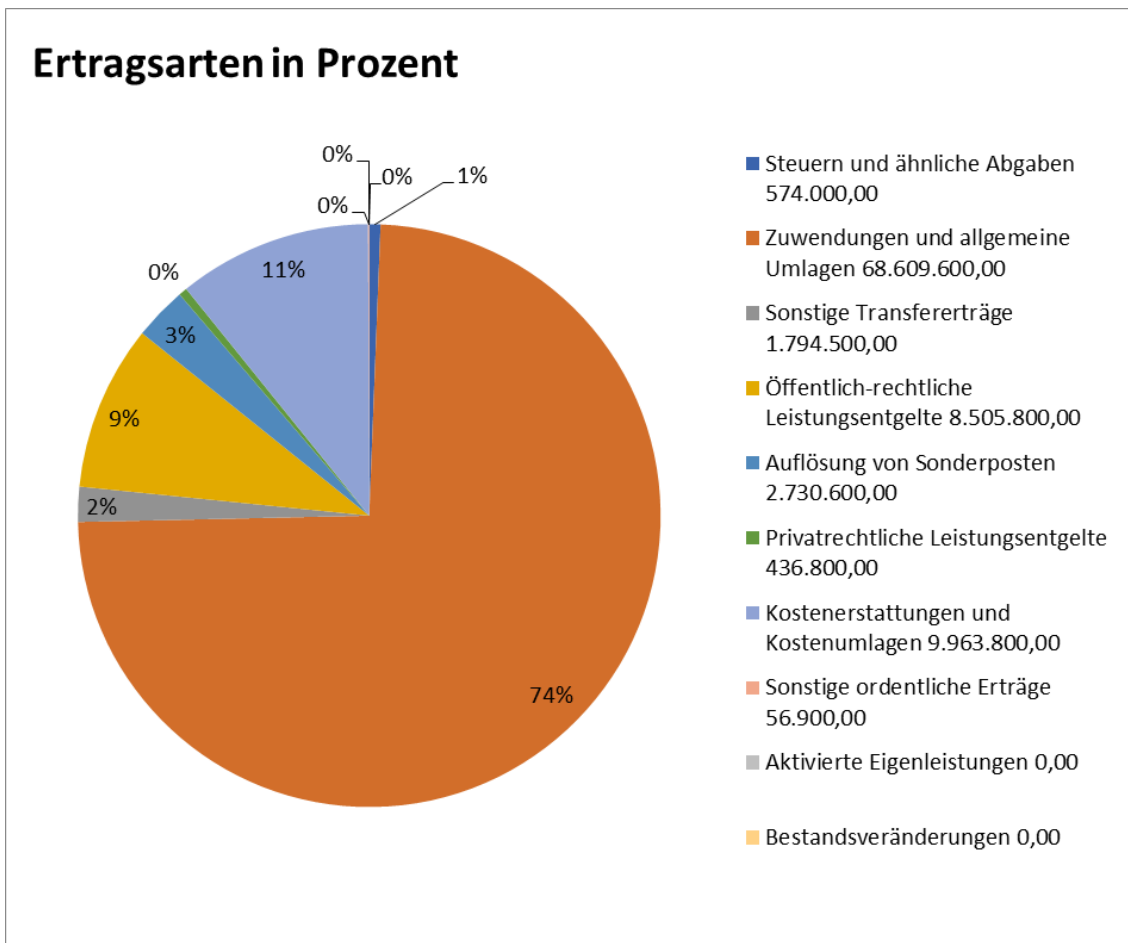
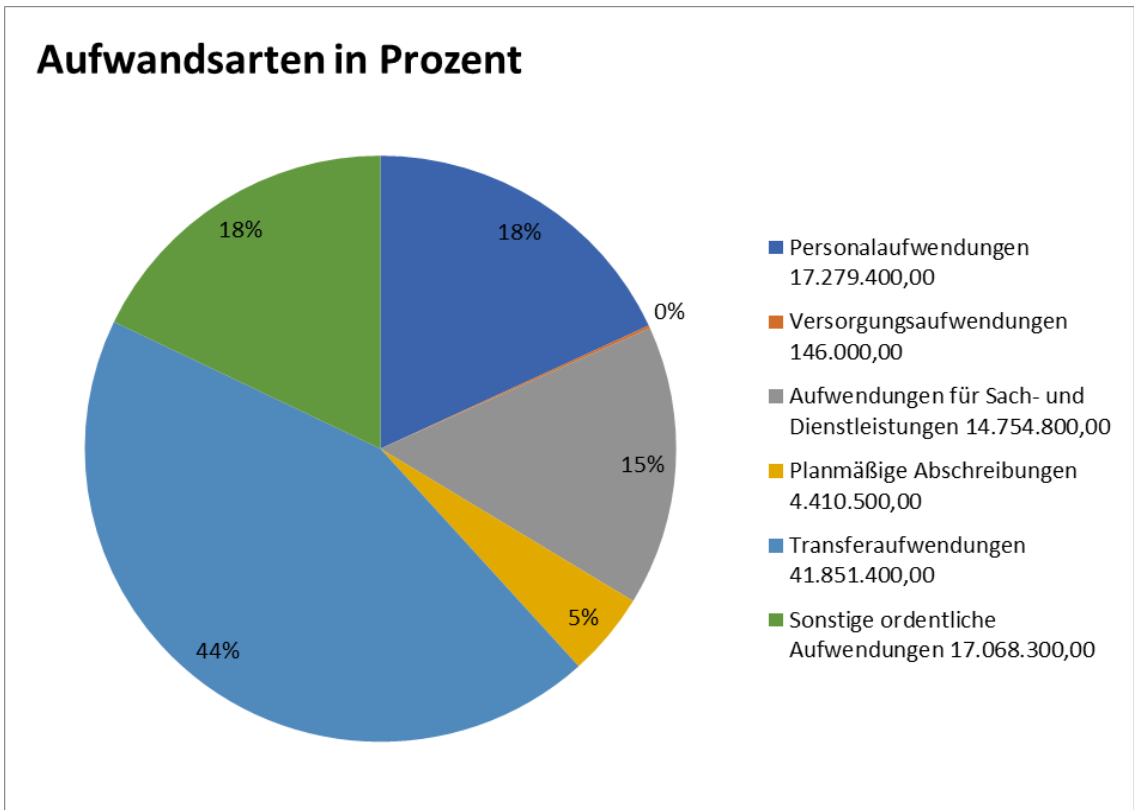
Die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen umfassen ein Volumen von knapp 8 Millionen Euro. Hinzu kommen übertragene Haushaltsermächtigungen von gut 13 Millionen Euro. Seit 2008 hat der Landkreis damit annähernd 80 Millionen Euro, insbesondere im Bereich der Schulen und Kreisstraßen, investiert.

Mit dem Abschluss der Generalsanierung der Staatlichen Realschule Pegnitz wird im Frühsommer 2020 gerechnet. Der erste Bauabschnitt der

Generalsanierung der Johannes-Kepler-Realschule Bayreuth ist bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Für die Generalsanierung der Staatlichen Gesamtschule Hollfeld mit Erweiterungsbau wurden zwischenzeitlich die Bauantragsunterlagen fertiggestellt. Mit einem Baubeginn ist im Frühjahr 2021 zu rechnen. Der Neubau der Jugendstätte Haide-naab konnte im Herbst seiner Bestimmung übergeben werden. Für die Generalsanierung mit Erweiterungsbau der Karl-Gebhardt-Schule in Weidenberg mit einem Volumen von rund acht Millionen Euro werden gegenwärtig die Bauantragsunterlagen erstellt. Der Neubau der Seilbahn Ochsenkopf Nord soll im Jahr 2020 starten. Im Hinblick auf die Vielzahl der doch großen Investitionsmaßnahmen bedarf es einer soliden Finanzgrundlage mit entsprechenden Eigenmitteln.

Auch der Kreishaushalt 2019 kommt ohne Kreditaufnahmen aus. Der Schuldenstand hat sich auf rund 23,4 Millionen Euro verringert. Innerhalb von sieben Jahren konnte damit die Verschuldung um 12,7 Millionen Euro, also um über ein Drittel, zurückgeführt werden. Die großen Investitionsmaßnahmen werden einen weiteren Schuldenabbau jedoch schwierig gestalten.

Der Landkreis Bayreuth hat insgesamt 95.510.400,00 Euro aufgewandt.



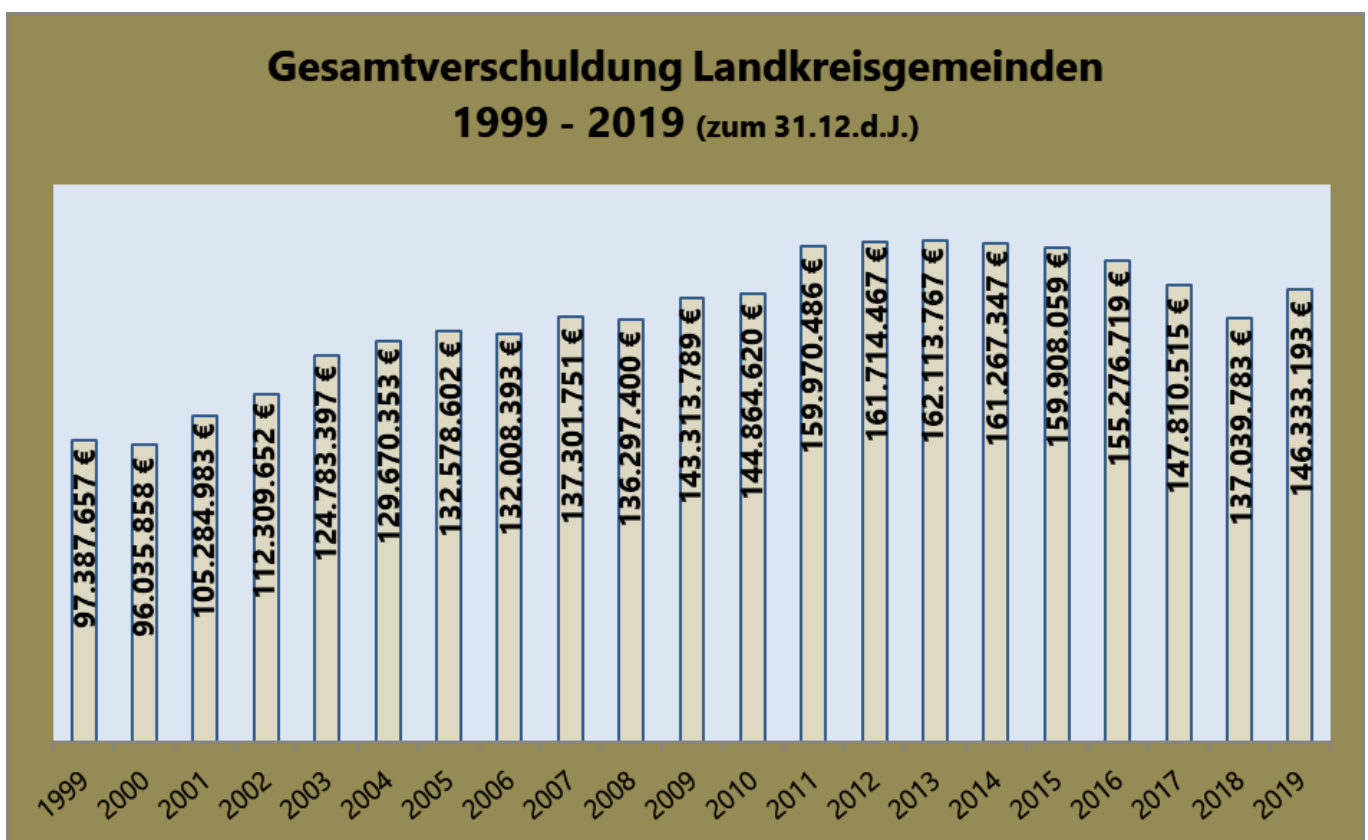
Kommunal финанzen – Haushaltskonsolidierung hoch im Kurs

Mit den derzeit gut fließenden Steuereinnahmen und Finanzausweisungen gelingt es vielen Gemeinden, Städten und Märkten im Landkreis Bayreuth, notwendige Investitionsmaßnahmen im Rahmen ihrer eigenen Finanzausstattung umsetzen zu können. Auf eine Kreditfestsetzung in der Haushaltssatzung für das Jahr 2019 konnten 18 der 33 Landkreiskommunen verzichten. Maßstab für eine mögliche Neuverschuldung bleibt bei den betroffenen Gemeinden jeweils die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit.

Bis auf eine Kommune im Landkreis Bayreuth schafften es nach dem Haushaltsplan 2019 alle, den Mindestzuführungsbetrag wenigstens in Höhe der jährlich zu leistenden Tilgungszahlungen zu erreichen. Ebenso erwirtschafteten 32 Gemeinden eine freie Finanzspanne.

Auch in der aktuell positiven Wirtschaftslage ist die Rechtsaufsicht in der Pflicht, auf eine Konsolidierung der kommunalen Haushalte hinzuwirken. Die Gesamtverschuldung wird um 9.293.410 Euro steigen. Dies ist zum Teil auf notwendige Investitionen zurückzuführen, die eine Fremdfinanzierung erforderlich machten.

Vorrangig zur Haushaltskonsolidierung wird gegenwärtig zehn Gemeinden unter Auflagen und Bedingungen Stabilisierungshilfe vom Freistaat Bayern gewährt.



Verwaltung und Personal

	Bedienstete des Landkreises Bayreuth	Bedienstete des Freistaates Bayern	Gesamt
Tarifbeschäftigte	253	12	265
Beamte	47	65	112
Nachwuchskräfte	14	5	19
Amtlich bestellte Tierärzte und Fleischbeschauer	11		11
Gesamt	325	82	407

Im Landratsamt Bayreuth waren Ende des Jahres 2019 in der Kernverwaltung und den Kreiseinrichtungen insgesamt 407 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Hiervon befinden sich neun in Mutterschutz, Elternzeit bzw. Sonderurlaub und ein Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeitarbeit. Mit erfasst sind 15 Mitarbeiter/innen, die im Jobcenter Landkreis Bayreuth beschäftigt sind.

Nachwuchskräfte

Neue Nachwuchskräfte am Landratsamt Bayreuth

Im September/Oktober 2019 konnte Landrat Hermann Hübner zwölf neue Nachwuchskräfte begrüßen, drei Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten, zwei Auszubildende zum Straßenwärter, einen Verwaltungssekretäranwärter (linkes Foto) und sechs Nachwuchskräfte für die 3. Qualifizierungsebene (vier Regierungs- bzw. Verwaltungsinspektorantwärter/innen sowie zwei Beamtinnen in der Aufstiegsqualifikation; rechtes Foto). Für das Jahr 2020 bietet der Landkreis insgesamt drei Ausbildungsplätze zum Verwaltungssekretär bzw. zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) an.



Von links: Ausbildungsbeauftragte Christina Melzner, Shannon Bärnreuther, Melissa Saalfrank, Sarah Schiener, Landrat Hermann Hübner, Hannes Legath, Maximilian Krüger und Tim Beck



Von links: Landrat Hermann Hübner, Sophie Gebhardt, Theresa Zimmermann, Tobias Schuberth, Stefanie Panzer, Svenja Potzel, Marcus Pscherer und Ausbildungsbeauftragte Carolin Schmidt

Nachwachskräftegewinnung

Auch im Jahr 2019 war der Landkreis Bayreuth wieder auf den regionalen Ausbildungsmessen vertreten. Sowohl bei der Ausbildungsmesse an der Gesamtschule Hollfeld als auch bei der 18. Bayreuther Ausbildungsmesse in der Oberfrankenhalle haben wir, u.a. zusammen mit der Berufsfachschule für Hotelmanagement und der Hotelfachschule in Pegnitz, für neue Nachwuchskräfte am Landratsamt geworben. Als weitere Recruiting-Maßnahme haben wir interessierte Schüler über die verschiedenen Ausbildungsberufe beim Landkreis Bayreuth in Berufswahlseminaren der Mittel- und Realschulen in und rund um Bayreuth aufge-

klärt. 2019 verzeichneten wir leicht sinkende Bewerberzahlen; dennoch gab es keine Schwie-

rigkeiten, die angebotenen Ausbildungsstellen zu besetzen.



Bayreuther Ausbildungsmesse am 28.09.2019

Mit dem Landrat unterwegs

Auf eine Informationsfahrt durch den südlichen Landkreis mit Landrat Hermann Hübner begaben sich die Nachwuchskräfte, die im Jahr 2018 neu begonnen hatten. In diesem Jahr standen die Hotelfachschule und der Bauhof in Pegnitz sowie das Fränkische-Schweiz-Museum in Tüchersfeld und die Therme in Obersees auf dem Programm.



Informationsfahrt am 09.01.2019

Aktions- und Kennenlerntag der Nachwuchskräfte

Beim Aktions- und Kennenlernetag mussten die Auszubildenden und Anwärter Kommunikations- und Teamfähigkeit beweisen. Sowohl die anfänglichen Kooperationsspiele als auch die verschiedenen Aufgaben und Rätsel, die in den *Escape Rooms* in Nürnberg auf die Teilnehmer warteten, konnten sie mithilfe von Teamgeist, Intelligenz und Geschicklichkeit erfolgreich meistern.



Informations- und Kommunikationstechnik

Verwaltungsdienstleistungen online



Im Rahmen der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) müssen die Verwaltungen von Bund, Ländern und Kommunen ihre Verwaltungsleistungen bis zum 31. Dezember 2022 auch online anbieten. Der Landkreis Bayreuth arbeitet schon seit geraumer Zeit am Onlineausbau der vorhandenen Verwaltungsdienstleistungen. Aktuell können mehr als 30 Dienstleistungen online beantragt werden. Ziel ist es, innerhalb der nächsten zwei Jahre nahezu alle Leistungen für den Bürger online verfügbar zu machen.

Unser derzeitiges Onlineangebot:

www.landkreis-bayreuth.de/buerger-service/online-dienste-und-formulare/

Informationssicherheit



Der Landkreis Bayreuth ist als öffentliche Verwaltung auf eine funktionierende und verlässliche Informationsverarbeitung angewiesen. Ein Großteil der Daten der Verwaltung sind personenbezogene Daten.

Die Verwaltung ist aufgrund von gesetzlichen Vorgaben dazu verpflichtet, die angemessene Sicherheit seiner Informationen und seiner Informationsverarbeitung sicherzustellen. Die Informationssicherheit hat deshalb einen sehr hohen Stellenwert für die Verwaltung. Aus diesem Grund haben wir Leitlinien erlassen, die die Mitarbeiter zu einem gesetzeskonformen und verantwortungsbewussten Umgang mit der IT-Infrastruktur und den Informationen verpflichten.

Das Landratsamt Bayreuth schützt durch die Gewährleistung einer angemessenen Informationssicherheit seine Interessen, insbesondere:

- seine Arbeitsfähigkeit
- sein Ansehen in der Öffentlichkeit
- seine Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit gegenüber Bürgern und Mitarbeitern

Mehr Raum für das Landratsamt

Der Neubau schafft den dringend benötigten Platz

Im Landratsamt Bayreuth in der Markgrafentalallee, das im Jahr 1994 bezogen wurde und für etwa 220 Mitarbeiter konzipiert war, sind heute gut 300 Beschäftigte tätig. Das Anwachsen der Belegschaft ist sowohl organisatorischen Änderungen, aber auch der Zuweisung neuer Aufgabenfelder und den Veränderungen in der Arbeitswelt, u.a. der vermehrten Inanspruchnahme von Teilzeitmodellen, geschuldet.

Nachdem die Optimierungen der Raumsituation im bestehenden Gebäude, wie das Auflösen von Kopierräumen, die Auslagerung der Medienzentrale sowie die Mehrfachbelegung der Büros, ausgeschöpft waren, begannen die Planungen für die Erweiterung des Landratsamtes auf der Basis einer von der Haupt- und Personalverwaltung in den Jahren 2017 und 2018 unter Einbindung der Geschäfts- und Fachbereiche durchgeführten Raum-

bedarfsanalyse. Dabei wurden sowohl der Anbau an das bestehende Gebäude als auch die externe Verlagerung von Arbeitseinheiten in die Prüfung einbezogen.

Die Kreisgremien haben schließlich in ihren Sitzungen im Juli und November 2019 den Weg für die Errichtung eines Bürogebäudes in Modulbauweise auf dem im Jahr 2015 erworbenen, 6.000 Quadratmeter großen Nachbargrundstück, das aktuell noch als Parkfläche genutzt wird, freigegeben. Die Baukosten werden auf ca. 4,8 Millionen Euro geschätzt. Gleichzeitig soll in einem zweiten Bauabschnitt der Kindertagestreff *Markgrafenfrösche*, der aktuell noch in den Markgrafenhallen untergebracht ist, Berücksichtigung finden können.

Bis zum Frühjahr 2020 erstellt die Hochbauverwaltung die Eingabeplanung und Kostenberechnung, die den Kreisgremien zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt werden.



Bayerische Ehrenamtskarte



Im vergangenen Jahr wurden im Landkreis Bayreuth rund 600 Ehrenamtskarten neu ausgestellt. Damit sind seit 2016 insgesamt 2.200 ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger in den Genuss der Vergünstigungen durch eine unbegrenzt gültige goldene oder eine drei Jahre lang gültige blaue Ehrenamtskarte gekommen.

Gemeinsam mit sieben ausgelosten Ehrenamtskarteninhabern aus unserem Landkreis nahm Landrat Hermann Hübner auf Einladung von Staatsministerin Kerstin Schreyer an der Verleihung der 150.000sten Bayerischen Ehrenamtskarte im Festsaal des Münchner Hofbräuhauses teil.

Als weiteres Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung des besonderen bürgerschaftlichen Engagements konnten unsere Ehrenamtskarteninhaber auf Einladung des Landkreises Anfang August eine Aufführung des Goethe-Klassikers *Faust* der Pegnitzer Faust-Festspiele besuchen. Die von Intendant Daniel Leistner stark gekürzte, doch klar nachvollziehbare Tragödie wurde extrem kurzweilig und hoch-emotional auf die Bühne gebracht.



Ehrenamt unterstützen - Akzeptanzpartner werden!

Interessierte Firmen, Einrichtungen oder Institutionen finden alle Informationen unter:

www.landkreis-bayreuth.de/ehrenamt

Ehrungen

Landrat zeichnet engagierte Bürger aus

Ehrenzeichen des Bayerischen Roten Kreuzes für 40- bzw. 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit

40 Jahre

- Peter Bauer, Mehlmeisel
- Uwe Meier, Bischofsgrün
- Stephan Müllinger, Fichtelberg
- Wolfgang Seibt, Mehlmeisel

25 Jahre

- Matthias Bayer, Bischofsgrün
- Oliver Kawecki, Bischofsgrün
- Detlef Lottes, Bischofsgrün
- Carmen Schmidt, Mehlmeisel
- Frank Zeißler, Bayreuth

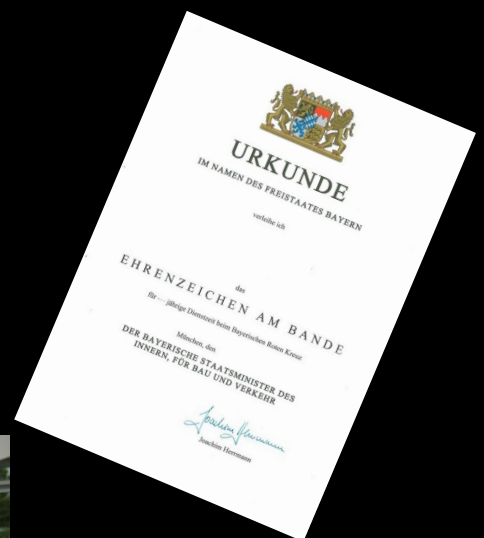


Urkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

- Elisabeth Linhardt, Heinersreuth
- Christa Reinert-Heinz, Weidenberg

Teilnehmerurkunde Umweltpakt Bayern

- Lauterbach-Kießling GmbH, Seybothenreuth



Sportlerehrung

Das Foyer des Landratsamtes war am 13. April 2019 wieder zur Bühne für den Sport geworden. 180 Sportlerinnen und Sportler und 17 Ehrenamtliche, die sich um den Sport im Landkreis verdient gemacht haben, standen bei der Sportlerehrung im Mittelpunkt.

47 Ehrenurkunden, 75 Medaillen in Bronze, 48 in Silber und 10 in Gold durfte Landrat Hermann Hübner zusammen mit dem Kreisvorsitzenden des Bayerischen Landessportverbandes Prof. Dr. Christopher Huth für herausragende sportliche Leistungen aushändigen.



Landrat Hübner: „Wir sind eine starke Sport-Region, ein sportlicher Landkreis, und Sie alle geben dem Sport im Landkreis ein Gesicht und ein besonderes Gewicht.“

Am Rahmenprogramm wirkten mit:

- Wiesenttaler Musikanten
- Persönlichkeiten aus Sport und Politik an der Carrera-Rennbahn
- Mathilde Olischer, die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag begehen konnte; mit 72 Jahren hatte sie in Dallas den Weltmeistertitel im Sportstacken geholt
- *Diamonds Cheerdancers* der Medi-Bayreuth-Basketballer



Kultur und Bildung

Kulturelle Veranstaltungen

Jubiläums-Rocknstubn



Ein voller Erfolg war der 20. Rocknstubn-Abend des Landkreises im Gasthof *Zum Steig* in Bindlach, zu dem mehr als 120 Gäste kamen und einen kurzweiligen, schönen Abend bei Musik, Geschichten und Handarbeit verbrachten.

Landrat Hermann Hübner nutzte die Jubiläums-Rocknstubn, die von seinem Vorgänger Dr. Klaus-Günter Dietel, der mit seiner Frau zu den Stammgästen zählt, initiiert worden war, um sich bei Kreisheimatpfleger Rüdiger Bauriedel für sein langjähriges großes Engagement zu bedanken: Von Beginn an war er es, der das Programm mit Textbeiträgen, Musik- und Gesangsdarbietungen zusammenstellte. Mitwirkende waren diesmal die *Waischenfelder Burgmadla*, das *Rotmain-Trio*, Reinhard Blaß, die *Geesa Bäsle*, die *Vier* sowie die Mundartdichter Walter Tausendpfund und Dr. Eberhard Wagner. Durch den Abend führte Jürgen Gahn.



Edeltraud Gahn brachte das Publikum mit einigen Liedern zum Mitsingen

Ausstellungen

Heimataufnahmen

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der regionalen Zusammenarbeit *Rund um die Neubürg – Fränkische Schweiz* zeigte Fotograf Bernd Lippert vom 4. bis 28. Februar 2019 im Foyer des Landratsamtes unter dem Titel *Heimataufnahmen* eine Auswahl seiner Werke.



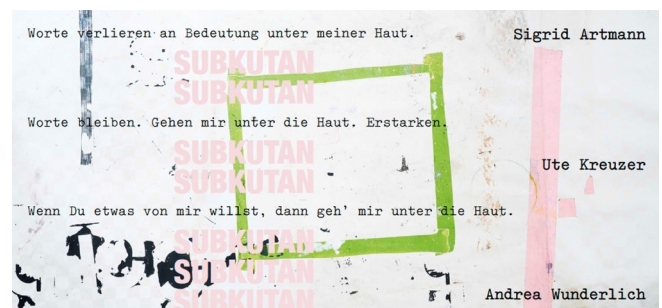
Ungesagtes

Sabine Gollner, Kulturpreisträgerin des Landkreises Bayreuth 2018, stellte vom 18. März bis zum 18. April 2019 mit der Portrait-Serie *Ungesagtes* (wenn das, was nicht gesagt wird, wichtiger ist, als das Gesprochene) Bilder in Acryl und Mischtechniken im Foyer des Landratsamtes aus. Für die musikalische Umrahmung der Eröffnung sorgte der Sänger und Liederschreiber Hannes Wölfel aus Goldkronach.



Kalligrafieausstellung

Vom 12. Juni bis zum 12. Juli 2019 präsentierte die Künstlerinnengruppe NEO³ mit Sigrid Artmann aus Ludwigsburg, Ute Kreuzer aus Treuchtlingen und Kulturhauptpreisträgerin des Landkreises Bayreuth 2010 Andrea Wunderlich aus Goldkronach im Foyer des Landratsamtes mit der Kalligrafieausstellung *SUBKUTAN* (unter die Haut gehend) ihre aktuellen Arbeiten. Landrat Hübner bei der Eröffnung der Ausstellung: „Kalligrafie ist für die Schriftkünstlerinnen mehr als die Kunst des schönen Schreibens.“



Arbeiten aus den letzten 40 Jahren



Arbeiten aus den letzten 40 Jahren – so der Titel, unter dem Stephan Klenner-Otto aus Neudrossenfeld, Kulturpreisträger des Landkreises Kulmbach und der Oberfrankenstiftung sowie *Künstler des Monats* der Europäischen Metropolregion Nürnberg 2011, seine umfangreichen Werke im Foyer des Landratsamtes vom 17. Juli bis zum 20. August 2019 präsentierte.

Landrat Hübner: „Stephan Klenner-Otto ist ein großer oberfränkischer Künstler. Richard Wagner, Johann Wolfgang von Goethe, E.T.A. Hoffmann und Jean Paul – er hat sie alle zu Papier gebracht. Radierungen sind sein Thema. Bei ihm spürt man, dass er seine Heimat liebt. Er stößt Ausstellungen an, wirkt an Workshops mit und entfaltet über das eigene Schaffen hinaus allerhand kulturelle Aktivität. Stephan Klenner-Otto liegt daran, dass Oberfranken eine Kulturregion darstellt, ja, dass es eine Kulturregion ist; er bringt Menschen zusammen.“

In freundschaftlicher Verbundenheit brachte Dekan i.R. Jürgen Zinck Biografisches zum Künstler, den seine Vorliebe für das Hintergründige, Bruchige und Bizarre auszeichnet, zum Ausdruck, und die Autorin Heike Schwand gab einen kurzen Einblick in das literarisch satirische Schaffen von Stephan Klenner-Otto.

Bildung

Schulen

Schülerzahlen im Landkreis Bayreuth

Im Landkreis Bayreuth liegt die Anzahl der Grund- und Mittelschüler im Schuljahr 2019/2020 bei 4.883. Von diesen Schülerinnen und Schülern werden 3376 in 164 Grundschulklassen und 1507 in 77 Mittelschulklassen unterrichtet. Verglichen mit dem Vorjahr ist in den Grundschulen die Zahl der Schülerinnen und Schüler um 37 gestiegen, während sie in den Mittelschulen um 24 gesunken ist.



Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

philosophieren
malen

MINT-Region Bayreuth

Förderinitiative für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik, Philosophie und Kunst e.V.: MINTphilmal

MINTphilmal ist ein mehrdimensionales, generationenübergreifendes Bildungsprojekt im Rahmen der *Bildungsregion Bayreuth*, das sich an ganz Oberfranken richtet. Es verfolgt das Ziel, die fachliche Kompetenz und die Persönlichkeitskompetenz der Teilnehmer mit entsprechenden Angeboten durch die Verbindung der Bereiche MINT, Philosophieren und Kunst im weiten Sinne zu stärken. Dies geschieht durch Vernetzung bestehender Angebote mit neuen Initiativen und durch authentische Begegnung mit den Wissenschaften. Zielgruppen sind vor allem Kinder, Schüler, Auszubildende, aber auch Erwachsene, Senioren, Familien sowie pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte aus ganz Oberfranken.

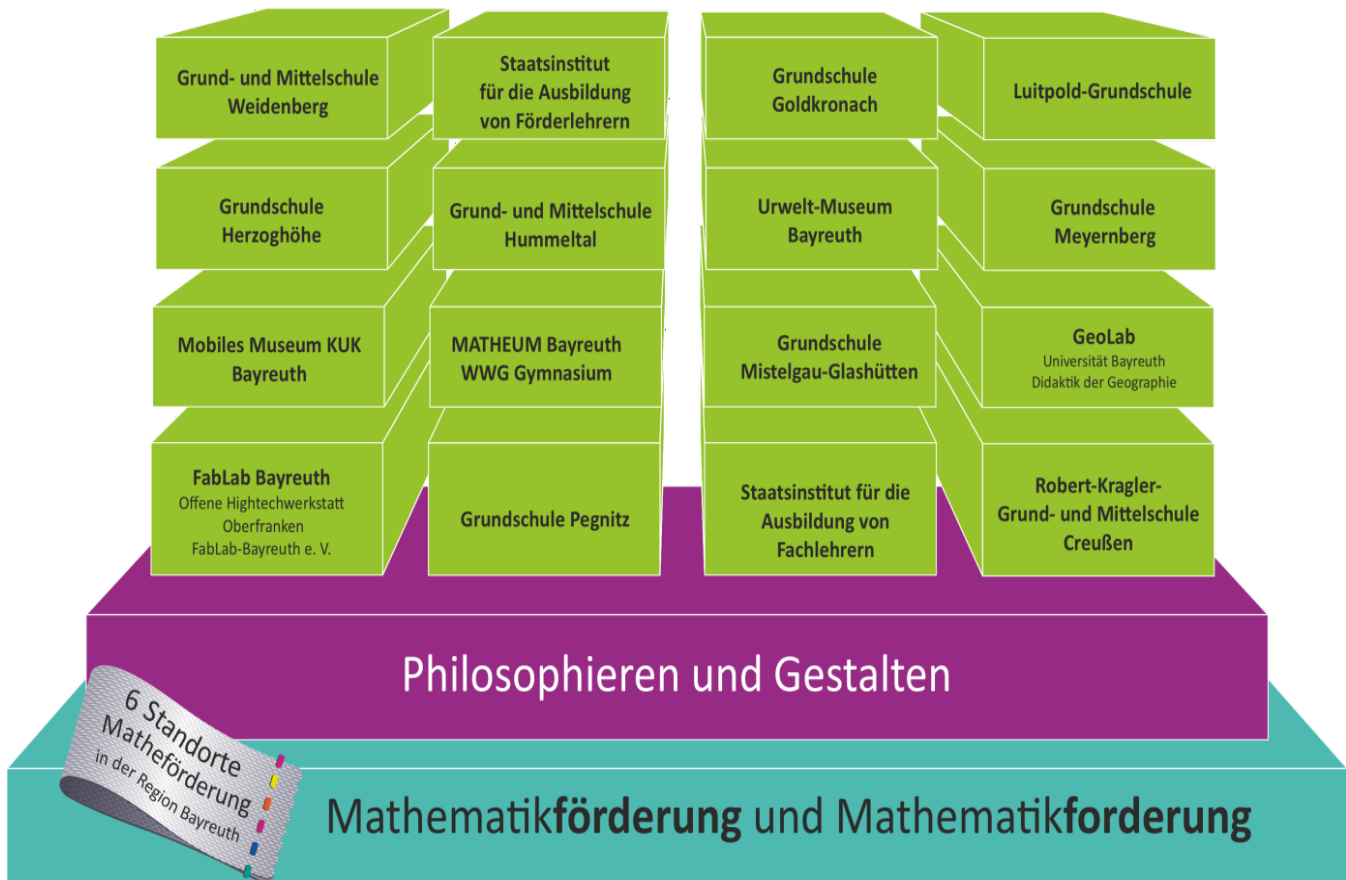
Die fachliche Kompetenz wird durch Wissensvermittlung erweitert, Fähigkeiten werden geschult und besondere Talente gefördert und weiterentwickelt. Persönlich erleben die Zielgruppen ein Training ihrer Teamfähigkeit, Schüler und junge Flüchtlinge werden auf die Arbeitswelt vorbereitet, die Work-Life-Balance wird durch Philosophie und Kunst vermittelt. MINTphilmal arbeitet mit unterschiedlichen Partnern aus der Region zusammen.

Für uns stellt diese Bildungsinitiative eine wertvolle, bereichernde Form der Schulentwicklung dar. Sie ist begleitet von der Öffnung einer Schule für andere und für externe Partner.

Im Bereich der Mathematikförderung konnte nachhaltiger Erfolg evaluiert werden, es bestehen stets Wartelisten. Inzwischen ist das Modell der Mathematikförderung zum Leuchtturmprojekt in ganz Bayern geworden. Die bewährte Mathematikförderung wird zum Schuljahr 2019/20 auf sechs Standorte in der Region Bayreuth ausgeweitet.

Die große Nachfrage und daraus resultierende Wartelisten machen es insgesamt notwendig, Standorte auszubauen, neue Standorte einzurichten und weiteres Personal zu gewinnen.

Die Angebotspalette erstreckt sich über die Standorte unseres Netzwerkes:



Grafische Gestaltung: Karoline und Stefan Haußner

Weitere Informationen und aktuelle Entwicklungen: www.mintphilmal.de

Ansprechpartnerinnen der Initiative:
Marina Lindner, Staatliche Schulämter Bayreuth
Heidrun Weber, E-Mail: mintphilmal@web.de

MINT-Projekte: *greatplace2brain*

22 Einrichtungen in Bayreuth bieten Angebote im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) – für Kindergartenkinder, Schüler/innen wie auch Erwachsene. Auf einer eigenen Internetseite werden alle Partner und Angebote der MINT Region Bayreuth vorgestellt sowie Termine zu MINT-Aktivitäten gelistet. Die Seite richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Unternehmen, Lehrkräfte oder Eltern.

Weitere Informationen: www.greatplace2brain.de

Digitale Bildungsregion

Der Landkreis Bayreuth setzt auf den Standort- und Entwicklungsfaktor Bildung. Im Rahmen der vom Kultusministerium getragenen Initiative *Bildungsregionen in Bayern* konnten Stadt und Landkreis Bayreuth neue Impulse für die regionale Bildungslandschaft auslösen und dürfen seit 2015 offiziell das Qualitätssiegel *Bildungsregion in Bayern* tragen.

Über ein Jahr lang arbeiteten zuvor Schulen, Kommunen, Jugendhilfe, Arbeitsverwaltung, Ehrenamtliche und außerschulische Organisationen an vier Themen eng zusammen, um die Bildungsqualität vor Ort zu verbessern:

- Übergänge organisieren und begleiten
- schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen
- kein Talent darf verloren gehen – jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen (Integration und Inklusion)
- Bürgergesellschaft stärken und entwickeln (u.a. Jugendhilfe, Ganztagsangebote, generationsübergreifender Dialog)

Der Begriff *Bildung* umfasste bei der Arbeit das gesamte Spektrum von der frühkindlichen Bildung bis hin zur Erwachsenenbildung und zu lebenslangem Lernen ebenso wie die formale schulische Bildung als auch non-formelle sowie informelle Bildung.

Im Jahr 2019 hat das Kultusministerium dazu aufgerufen, die Bildungsregionen zu Digitalen Bildungsregionen weiterzuentwickeln. Stadt und Landkreis Bayreuth haben sich dazu entschlossen, diesem Aufruf wieder gemeinsam zu folgen und sich für die Auszeichnung als *Digitale Bildungsregion* zu bewerben.

Das Konzept umfasst dabei folgende Handlungsfelder:

- Digitalisierung gemeinsam gestalten
- Entwicklung einer modernen IT-Landschaft
- Vermittlung von Kompetenzen für eine digitalisierte Welt
- Wirtschaft 4.0 – digitale Transformation

In Zusammenarbeit von *Bildungsbüro* der Stadt und *Bildungskoordination für Neuzugewanderte* im Landkreis wurden Akteure und Angebote der digitalen Bildung in Stadt und Landkreis gesammelt und in einem Bewerbungskonzept dargestellt. Ende Juli 2019 wurde das Konzept beim Kultusministerium eingereicht, wo es sich derzeit in der Prüfung befindet.

Umweltbildung

20.000 Meilen umweltfreundlich zurückgelegt: Stadt und Landkreis ehren *Kleine Klimaschützer*



Mehr als 1700 Kinder aus Stadt und Landkreis Bayreuth, aus 16 Schulen und Kitas, haben im Jahr 2019 zusammen über 20.000 *Grüne Meilen* für umweltfreundlich zurückgelegte Wege gesammelt. Durch Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit des Klimaschutzmanagements konnte die Teilnehmerzahl gegenüber 2018 mehr als verdoppelt werden.

Die Nachwuchs-Klimaschützer aus der Region Bayreuth wurden am 12. November 2019 von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Landrat Hermann Hübner ausgezeichnet. Jede Einrichtung erhielt eine Urkunde und Gutscheine für Naturerlebnisangebote des Bundes Naturschutz.

Klimaschutz-Puppentheater

Um auch schon die Kleinsten an das Thema Klimaschutz heranzuführen, war eine der Klimaschutzmanagerinnen am 4. und am 18. April 2019 als Puppenspielerin aktiv und führte in Goldkronach gemeinsam mit dem *BUND Naturschutz* das Puppentheaterstück *Klimakasperle und der Eisbär* auf.

Verleih von Klima-Lernzirkeln

Der Lernzirkel *Alles ist Energie* führt Kinder an das Thema *Biogas aus Abfällen* heran. Die kleinen

Methanos erklären den Kindern, dass aus organischen Abfällen durch Methanbakterien Methanogas entsteht, das zur Energiegewinnung genutzt werden kann. Dabei sind die Kuschel-Bakterien besondere Sympathieträger! Die *Methanos* reisten mit dem Lernzirkel kurz vor den Sommerferien 2019 zur Volksschule Hummeltal, bei der sie im Rahmen einer Umweltprojektwoche eingesetzt wurden. In den Sommerferien durften die kleinen Abfallfresser dann bei Mini-Bayreuth mitmachen, betreut von der Klimawerkstatt der Grundschule St. Georgen. Mini-Bayreuth erreicht viele Kinder aus unserer Region.

Zusätzlich stehen die Lernzirkel *Bioenergie-Edutainment* und *Entflammt für Energie* zu den Themen *Erneuerbare Energien* und *Nachwachsende Rohstoffe* zur Verfügung. Diese beiden wurden dauerhaft an die Gesamtschule Hollfeld übergeben. Sie können aber auch von anderen Bildungseinrichtungen in der Region Bayreuth ausgeliehen werden oder in Hollfeld genutzt werden.

Workshop *Klima-Exit-Room*

Das Klimaschutzmanagement will unter der Mitwirkung von Jugendlichen einen *Klima-Exit-Room* entwickeln lassen. Hierzu fand im November 2019



ein Workshop mit Spieleentwicklern, Spiele- und Umweltpädagogen, jungen Klima- und Umweltwissenschaftlern, Schulvertretern, Jugendherbergsleiterinnen, Pfadfindern und Fridays-for-Future-Vertretern und dem Klimaschutzmanagement statt. *Exit-Rooms* sind moderne Gruppenrätselfspiele, in der die Spieler in eine *Story* eingebunden werden und gemeinsam unter Zeitbegrenzung ein Problem lösen müssen.

Klima-Stadtführungen

In Bayreuth, Pegnitz, Bischofsgrün und Pottenstein sollen Klimastadtführungen etabliert werden, wobei Ziele mit besonderer Relevanz für den Klimaschutz angesteuert werden. Mit der Konzeption wurde Ende 2019 ein spezialisiertes Fachbüro beauftragt.



Fortbildungen

Für pädagogische Fachkräfte fanden spezielle Fortbildungen statt. Dazu gehörten:

- Webinar *Murmelbahnen* im HSU-Unterricht für Grundschullehrkräfte (8. April)
- Webinar *Nanomagnete in der Umwelttechnik* für Lehrkräfte an weiterführenden Schulen der Region (25. Juni)
- Fortbildung *Statik: Mauern, Türme, Brücken* für Grundschul-Lehrkräfte (3. Juli)
- 2-tägiger Schulbesuch im Herbst: *Medizintechnik* (Pilotierung) am Gymnasium Christian-Ernestinum in Bayreuth.
- Lehrerfortbildung im *FabLab* im November

Praktikumsbörse für Schülerinnen und Schüler sowie Unternehmen

Um Schulpraktika passgenau zu vermitteln, wurde eine datenbankgestützte Lösung für die Praktikumsvermittlung zwischen Schüler/innen und Unternehmen eingerichtet. Hierbei werden die geplanten Praktikumszeiträume an allen weiterführenden Schulen sowie mögliche Plätze bei Unternehmen abgefragt und miteinander kombiniert.

Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth e.V.



Die Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth sind in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert. 1. Vorsitzender ist Landrat Hermann Hübner, 2. Vorsitzender und geschäftsführend tätig ist Karl Pensky aus Eckersdorf, 3. Vorsitzende ist Andrea Giesbert aus Pegnitz; Geschäftsführer ist Uwe Semmelmann aus Bayreuth.

In 35 Orten des Landkreises gibt es momentan Volkshochschulen. Die Einrichtungen arbeiten hinsichtlich Programmgestaltung und Kassenhöhe eigenständig, werden von etwa einhundert ehrenamtlichen Kräften geleitet und besitzen Vereins- bzw. kommunalen Status. Die hauptamtlich besetzte Kreisgeschäftsstelle im Landratsamt koordiniert die gemeinsame Arbeit. Pro Semester sind etwa zweihundert Kursleiter aktiv. Die Volkshochschulen kooperieren mit zahlreichen Bildungsträgern und engagieren sich im Netzwerk der *Bildungsregion Bayreuth*.

Die zunehmende Digitalisierung und der allgemeine demographische Wandel sind die aktuellen Herausforderungen, welchen sich die Volkshochschulen in den nächsten Jahren besonders zu stellen haben. Um die Qualität des Angebotes zu sichern und die eigenen Strukturen zukunfts-

fähig zu machen, wurde über mehrere Jahre ein Qualitätsmanagementsystem nach EFQM eingeführt.

Im November 2019 stellten sich die Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth einer Bewertung nach dem EFQM Excellence-Ansatz und erhielten die Auszeichnung *Committed to Excellence ***. Direktes Ergebnis des Prozesses wird eine verstärkte digitale Vernetzung aller Kreisvolkshochschulen sein, die der bildungsinteressierten Bürgerschaft einen noch besseren Zugang zu den Angeboten ermöglicht.

Im Jahr 2019 wurden rund 2.000 Kurse, Seminare, Vorträge, Exkursionen und Studienreisen in den sechs Programmbereichen Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kultur und Grundbildung angeboten. Mehr als 20.000 Bürgerinnen und Bürger nutzten das Programm. Besonderen Wert legen die Programmplaner auf eine Mischung aus bewährten und aktuellen Angeboten. Das abgedeckte Altersspektrum der Teilnehmer reicht von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der *Jungen vhs* bis hin zu der wachsenden Zielgruppe von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern unter dem Logo *Aktiv im Alter*.

Sehr beliebt ist mittlerweile das sogenannte *Studium regionale*. Hierunter fallen alle Veranstaltungen, die Interessierten Einblicke in Besonderheiten der Region, ihre Kultur, Geschichte, Geografie, Wirtschaft und ihr Brauchtum vermitteln. Der eindeutige Programmschwerpunkt liegt im Gesundheitsbereich, mit der Betonung auf präventiven Angeboten. Auch die Programmbereiche Gesellschaft und Kultur werden von den Bürgerinnen und Bürgern immer stärker nachgefragt. Überregionale Angebote ergänzen das Programm.



Zweimal jährlich erscheint in einer Auflage von 15.000 Stück das Gesamtprogrammheft. Die Broschüre liegt in allen Landkreisgemeinden und in der Stadt Bayreuth aus.



Die ehrenamtliche Leitung der einzelnen Kreisvolkshochschulen ermöglicht einen sehr hohen Eigenfinanzierungsanteil von über 75 Prozent, ein Wert, den vollprofessionalisierte Einrichtungen bei weitem nicht erzielen.

Sicherheit und Ordnung

Brand- und Katastrophenschutz

Der Landkreis Bayreuth konnte im Jahr 2019 seinen neuen Einsatzleitwagen (ELW UG-ÖEL) in Dienst stellen. Er löst das 35 Jahre alte Vorgängermodell ab, das dem Landkreis Bayreuth über viele Jahre hinweg zuverlässig gute Dienste erwiesen hatte, jedoch inzwischen den modernen Standards eines Einsatzleitfahrzeuges nicht mehr gerecht werden kann.



Das Neufahrzeug soll künftig vornehmlich die Feuerwehreinsatzleitung bei Großschadenslagen und Katastrophenfällen bilden. Um dem gerecht zu werden, wurde der Einsatzleitwagen ELW UG-ÖEL nach den fachkundigen Vorschlägen von Feuerwehrführungskräften mit modernster Technik ausgestattet. Professionelle Koordination sowie reibungslose und schnelle Kommunikation im Einsatz werden somit sichergestellt.

Die Neubeschaffung des Einsatzleitwagens ELW UG-ÖEL verbessert die Sicherheitsstandards des Landkreises Bayreuth für Katastrophenfälle um ein weiteres Element. Nach der technischen Aktualisierung des Einsatzleitwagens 2 im Jahr 2018 steht damit nun ein weiteres technisch hochwertiges Fahrzeug zur Verfügung.

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Im Fokus der amtstierärztlichen Tätigkeit standen auch im Jahr 2019 die Maßnahmen, um für die *Afrikanische Schweinepest* (ASP) gewappnet zu sein. Freiland- und Auslaufhaltungen von Schweinen, wie auch Zucht- und Mastschweinebestände mussten auf Einhaltung der Biosicherheit überprüft werden. Jäger und Bauhofmitarbeiter wurden im Landratsamt geschult. Ein Ausbruch der ASP bei Wildschweinen hätte massive Folgen für die rund 340 Schweine haltenden Betriebe im Landkreis Bayreuth.

Im Bereich Tierschutz mussten eine Vielzahl an Hunde- und Katzenhaltungen aufgrund von Hin-

weisen aus der Bevölkerung kontrolliert werden. In diesem Zusammenhang wurden auch Tiere aus verwehrten Haltungen fortgenommen. Das Tierheim Bayreuth unterstützte unsere Arbeit sehr.

Landwirtschaftliche Nutztierhaltungen standen und stehen auch im Fokus der Öffentlichkeit. Im Sinne einer präventiven Tiergesundheitsstrategie wurde eine Informationskampagne durchgeführt. Auf Anregung der Verkehrspolizei war auch die Tierschutz-Transport-Verordnung ein Thema – und im Sommer erfolgte eine gemeinsame Kontrolle der Viehfahrzeuge.

Bei den lebensmittelhygienerechtlichen Überprüfungen wurden größtenteils nur geringe bis mittelgradige Mängel festgestellt. Die Anzahl der planmäßigen Lebensmittelproben belief sich auf über 400. Im Rahmen der Listerien-Problematik bei Firmen außerhalb Bayerns mussten die Rückrufaktionen überwacht werden.

Personenstands- und Ausländerwesen

Staatsangehörigkeitsrecht

Im Jahr 2019 wurden im Landkreis 28 Einbürgerungen vorgenommen. Bei 13 Einbürgerungen handelte es sich um EU-Staatsangehörige, drei eingebürgerte Personen besaßen zuvor die türkische Staatsangehörigkeit, vier Personen waren aus Kamerun, drei aus dem Iran, zwei aus dem Kosovo und jeweils eine Person aus Mexiko, Thailand und der Ukraine. Eingebürgerte Personen aus den EU-Staaten dürfen ihre bisherige Staatsangehörigkeit behalten. Unter den eingebürgerten EU-Staatsangehörigen befanden sich fünf britische Staatsangehörige, die jetzt zusätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

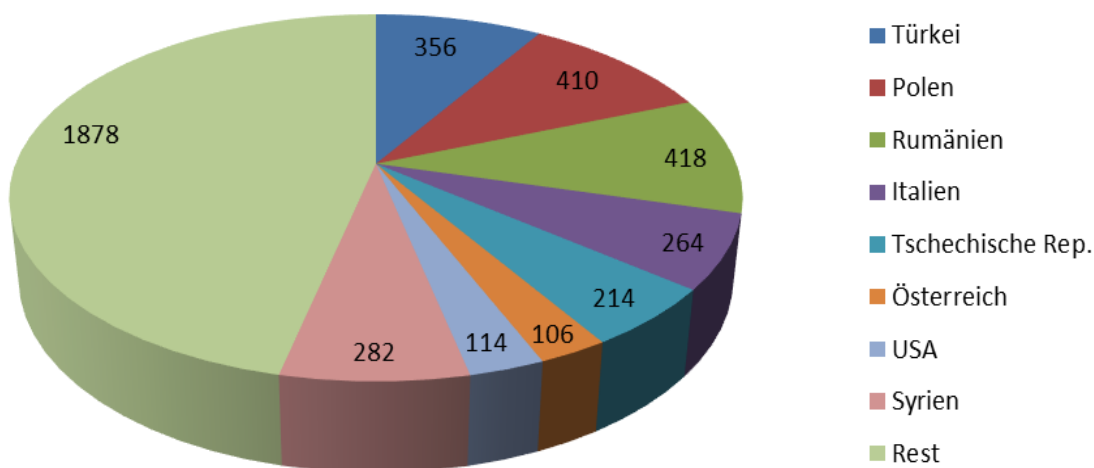
Ausländerrecht

Im Landkreis Bayreuth hatten am 30.09.2019 insgesamt 4.039 Ausländer, davon 2.161 Männer und 1.878 Frauen, ihren Wohnsitz. Im Vergleich zu 2018 bedeutet dies einen Netto-Zuzug von 158 Personen. Dabei wird nicht unterschieden, ob es sich um Regelzuzug nach dem Aufenthaltsgesetz, um Zuzug aus anderen Bundesländern oder um Zuzug von Asylbewerbern handelt.

Während die Anzahl der aus den 14 Alt-EU-Staaten stammenden EU-Staatsangehörigen über die Jahre hinweg stabil bleibt, wächst der Zuzug aus den mittelosteuropäischen Beitrittsstaaten, insbesondere aus Rumänien, Bulgarien und aus Kroatien, weiterhin an. Aus den 14 Alt-EU-Staaten stammen insgesamt 640 ausländische Staatsangehörige, aus den MOE-Beitrittsstaaten halten sich mehr als doppelt so viele Staatsangehörige im Landkreis auf, insgesamt 1.491 Personen. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 86 Personen.

Wenn das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland im Jahr 2020 aus der EU austreten sollte, so werden etwa 40 britische Staatsangehörige davon betroffen sein.

Von den einzelnen Nationalitäten sind im Landkreis Bayreuth am meisten Personen türkischer, polnischer, rumänischer, italienischer, tschechischer, österreichischer und US-amerikanischer Staatsangehörigkeit vertreten.



Die Anzahl der im Zuge der Fluchtbewegung 2015 über den Balkan aufgenommenen syrischen Staatsangehörigen, die nach der vorläufigen Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Notunterkünften weiterhin im Landkreis Bayreuth ansässig sind, hat sich auf 282 Personen etwas verringert. Viele Familien sind nach Anerkennung der Asylberechtigung in größere Städte gezogen, wo sie Wohnungen gefunden haben. Aus Afghanistan und dem Irak stammen jeweils 48 und aus dem Iran 28 Personen.

Asylbewerber

Nach Auflösung der Unterkunft in Weidenberg zum 30. November 2018 wurde auch die Unterkunft in Creußen zum 31. März 2019 geschlossen. Es werden nunmehr vorzugsweise die Regierungsunterkünfte mit Asylbewerbern belegt, so dass die Bewohnerzahlen in den verbliebenen dezentralen Unterkünften weiter zurückgehen.

In den Unterkünften des Landratsamtes und der Regierung waren im September 2019 insgesamt 230 Personen untergebracht:

Unterkunft	Anzahl der Personen
Gefrees	23
Warmensteinach	34
Pegnitz I	44
Übergangsunterkunft Creußen	7
Reg.-Unterkunft Weidenberg	23
Reg.-Unterkunft Bad Berneck	67
Reg.-Unterkunft Bindlach	32

Soziales

Jugend und Familie

Ambulante und (teil-)stationäre Leistungen – ein wesentlicher Bereich des sozialpädagogischen Fachdienstes

„(...) wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist (...)“ haben Personensorgeberechtigte Anspruch auf Hilfe zur Erziehung eines Kindes nach § 27 SGB VIII. Diese sehr allgemein gehaltene Formulierung kann dabei für zahlreiche und vielfältige familiäre Problemlagen stehen: Gewalterfahrungen im inner- und außerfamiliären Kontext, Suchtproblematiken, seitens der Eltern Unsicherheit oder Überforderung in der Erziehung, mangelnde Pflege und Versorgung der Kinder, fehlende Grundkenntnisse in der Haushaltsführung, oder seitens der Kinder Verhaltensauffälligkeiten, Schulprobleme etc.

Diagnostik und Therapieentscheidung obliegen dem sozialpädagogischen Fachdienst des Jugendamtes. Das bedeutet, dass es Aufgabe der Sozialpädagogen am Jugendamt ist, die Problemlagen zu erkennen und festzustellen sowie die passende Hilfe aufzufinden und einzusetzen.

Die Unterstützungsleistungen, die das Kreisjugendamt Bayreuth den Betroffenen anbietet, reichen dabei von ambulanten Angeboten wie Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft und sozialpädagogische Familienhilfe über teilstationäre Maßnahmen wie Erziehung in einer Tagesgruppe bis hin zu vollstationären Maßnahmen wie Heimerziehung oder Vollzeitpflege in einer Pflegefamilie.

Der sozialpädagogische Fachdienst am Kreisjugendamt Bayreuth hat im Jahre 2019 eine Vielzahl solcher Hilfen geführt, sie installiert, begleitet und betreut. Im Bereich der ambulanten Jugendhilfe bestanden insgesamt 111 Maßnahmen und etwa 14 teilstationäre Hilfen. Die Zahl der stationären Maßnahmen belief sich auf 138, wobei sich ein Großteil auf die Betreuung in Pflegefamilien erstreckte. Insgesamt blieben die Zahlen im Verlauf der letzten Jahre damit weitgehend konstant.

Elternbeiträge für den Besuch einer Kindertageseinrichtung

Seit 1. April 2019 leistet der Freistaat Bayern erstmalig einen Zuschuss zum Elternbeitrag für Kinder in Kindertageseinrichtungen, die die Voraussetzungen des Art. 19 BayKiBiG erfüllen. Der Zuschuss beträgt einhundert Euro im Monat und wird für die Zeit vom 1. September des Kalenderjahres, in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet (Stichtagsregelung), bis zum Schuleintritt gewährt (Art. 23 Abs. 3 BayKiBiG).

Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen können auf Antrag der Eltern vom Fachbereich Jugend und Familie ganz oder teilweise übernommen werden, wenn diese Belastung den Eltern nicht zuzumuten ist. 230 der insgesamt 442 Fälle, für die der Landkreis die Kinderbetreuungsgebühren trägt, erhielten auch den Zuschuss des Freistaates Bayern.

Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)

Im Jahr 2015 musste auf den raschen Anstieg der Flüchtlingszahlen reagiert werden. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge waren dabei nach den Vorgaben der internationalen Kinderschutzregelungen unterzubringen. Es wurden daher Wohngruppen speziell für UMA im Landkreis Bayreuth geschaffen. Seit Längerem sind die Zuzugszahlen jedoch rückläufig, so dass die nur mit großem Aufwand und Kosten entstandenen Einrichtungen aufgrund der fehlenden Finanzierung wieder schließen mussten. Vom dauerhaften Fortbestand auch der letzten noch bestehenden Gruppe ist derzeit ebenfalls nicht auszugehen. Die künftige Entwicklung der Flüchtlingszahlen ist ungewiss.

Diese stetigen Veränderungen bringen auf allen Ebenen immer wieder neue Herausforderungen für die Fachkräfte, aber auch für die Betroffenen mit sich: Ein Jugendlicher, der sich nach seiner Flucht niederlässt, noch mitten in der Pubertät steckt, nach und nach sein neues Wohnumfeld akzeptiert, die Pädagogen vor Ort anerkennt und

Vertrauen fasst, wird durch strukturelle Veränderungen wieder in ein neues Setting versetzt.

Was ist 2019 aus den Jugendlichen geworden, die seit 2015 dem Landkreis Bayreuth zugewiesen wurden?

Vorrangig ist die ausländerrechtliche Situation jedes Einzelnen zu sehen. Grundsätzlich wurde versucht, über erzieherische Mittel eine gute Integration vorzubereiten und aktiv zu begleiten. Innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe ist das auch gelungen.

Meist wird die Entscheidung über die weitere Perspektive jedoch mit Beendigung des Asylverfahrens gefällt: Ist der Asylantrag positiv beschieden worden, so geht der Weg dieser Jugendlichen in die Selbständigkeit. Damit verbunden ist der Bezug einer eigenen Wohnung, die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder der Beginn einer Ausbildung. Beispiele dafür gibt es aktuell regelmäßig. Ohne eine Ausbildung kann nur eine Tätigkeit als Hilfskraft aufgenommen werden, wobei die Bereiche Gastronomie, Lager und Produktion favorisiert werden.

Bei denjenigen, deren Asylverfahren mit einer Ablehnung beschieden ist, gibt es kaum eine nachhaltige Integration. Es erfolgt ein Umzug der Betroffenen in eine Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge; der Zugang zum Arbeitsmarkt bleibt in der Regel verwehrt. Unsere Arbeit endet hier, sobald auch der entsprechende erzieherische Bedarf nicht mehr vorhanden ist.

Bereitschaftspflegefamilien zur Unterstützung von Kindern in Notlagen

Die Bereitschaftspflege bietet Kindern, die aktuell nicht in ihren Herkunftsfamilien bleiben können und aufgrund von Not- und Krisensituationen vom Jugendamt in Obhut genommen werden müssen, einen vorübergehenden Wohnort und eröffnen die Chance auf eine bessere Zukunft. Für die Bereitschaftspflegefamilien bedeutet das, von einer Minute auf die andere ein seelisch verletztes Kind aufzunehmen und ihm Schutz und Geborgenheit zu geben.

Erstmals wurde für unsere Bereitschaftspflegefamilien unter der Leitung von Psychologin Barbara Reiff und der Mitarbeit des Pflegekinderdienstes ein spezielles dreiteiliges Seminar veranstaltet, in dem Unterstützungsangebote erarbeitet wurden. Ziel war es, damit die Bereitschaftspflegefamilien zu motivieren und noch besser auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe, die auf sie zukommt, wenn ihnen Kinder anvertraut werden, vorzubereiten. Vierzehn Familien nahmen an diesem Seminar teil, darunter einige bewährte Pflegefamilien, es konnten aber auch neue gewonnen werden.

Mit der Bereitschaft der Pflegefamilien, Kindern in Notsituationen sofort eine sichere Alltagsstruktur und die unabdingbare menschliche Nähe zu bieten, ist der Landkreis in der glücklichen Lage, betroffenen Kindern niederschwellig und möglichst wenig einschneidende Hilfe anzubieten. Dies ist keineswegs selbstverständlich.

Zukünftig werden vierteljährlich Gruppentreffen stattfinden, die der Fallbesprechung, dem Erfahrungsaustausch und der Weiterbildung dienen sollen.

10-jähriges Jubiläum

Im Kinderschutz ist PRÄVENTION deutlich nachhaltiger als REAKTIVE Ansätze und Strukturen es sein können. Dies wurde im Modellprojekt *Guter Start ins KindErleben*, begleitet von der Universitätsklinik Ulm, wissenschaftlich belegt. Vor allem die Zusammenführung von Gesundheits- und Jugendhilfe ist ein wichtiger Faktor, um Kindern ein gesundes Aufwachsen bieten zu können. Vor zehn Jahren fiel daher der Startschuss für die Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi). Seitdem haben viele werdende Eltern und Familien mit Kleinkindern den Rat der KoKi-Fachkräfte eingeholt. Im *Netzwerk frühe Kindheit* der KoKi arbeiten die verschiedenen Berufsgruppen fachübergreifend zusammen, damit Familien sich bei uns aufgehoben fühlen.

Zur Jubiläumsfeier von Stadt und Landkreis Bayreuth sowie dem Landkreis Kulmbach kamen 170 Gäste aus dem *Netzwerk frühe Kindheit* und folgten interessiert den Ausführungen der beiden namhaften Referenten Dr. Heinz Kindler vom Deutschen Jugendinstitut mit dem Vortrag *Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Gesundheits- und Jugendhilfe im präventiven Bereich gelingen? Stolpersteine und Chancen* und Dr. Michael Schieche vom Kinderzentrum München, der darüber sprach, dass Resilienzen Kinder stark machen und daher gefördert werden sollten.

Fachkräfte der unterschiedlichen Institutionen und Netzwerkpartner standen für Fragen zur Verfügung und es wurde eine Ausstellung zur postpartalen Depression gezeigt. Die *Schüttelpuppe*, die die gravierenden Auswirkungen auch einmaligen Schüttelns bei Babys aufzeigt, konnte betrachtet und ausprobiert werden. Die Schüttelpuppe kann bei der KoKi ausgeliehen werden.

Neuaufgabe des Familienbuches

Das neuaufgelegte Familienbuch fasst alle Angebote von A wie *Arzt* bis Z wie *Zentrum Bayern Familie und Soziales* zusammen. Ein nützliches Nachschlagewerk, das viele in Anspruch nehmen!



Ankommen in der Region Bayreuth

Integration und Bildung sind wichtige Aufgabenbereiche der regionalen Strukturpolitik. Daher sind auch in der Regionalen Entwicklungsagentur verschiedene Stellen mit diesen Aufgabenfeldern betraut.

Integrationslotsin: Engagement für Zugewanderte

Der Landkreis Bayreuth unterstützt das Engagement von Ehrenamtlichen für Zugewanderte mit der Stelle der hauptamtlichen *Integrationslotsin*, die Silvia Herrmann bekleidet. Die hauptamtlichen Integrationslotsen werden gefördert vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration. Damit haben Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit eine feste Ansprechpartnerin bei Fragen und Problemen rund um ihr Engagement für Geflüchtete und andere Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis. Unter anderem bot die Integrationslotsin in diesem Jahr eine Fortbildung zum Thema *Flucht und Trauma* in Bindlach an. Die Integrationslotsenstelle bietet:

- Beratung von Ehrenamtlichen zu den Themen Asyl und Integration sowie bei Problemen im Ehrenamt
- Vermittlung an bestehende Unterstützerkreise bzw. hilfsbedürftige Zugewanderte
- Begleitung bei Fragen und Problemen während des laufenden Engagements
- Fortbildungen zu relevanten Themen
(z.B. rechtliche Aspekte des Ehrenamts, Flucht und psychische Gesundheit)
- in Einzelfällen finanzielle Unterstützung, z.B. für Unterrichtsmaterial
- Organisation von Fortbildungen und Austauschtreffen für die Ehrenamtlichen
- Akquise von neuen Ehrenamtlichen für Geflüchtete, die Begleitung suchen
(z.B. beim Erlernen der deutschen Sprache oder bei der Freizeitgestaltung)
- Annahme und Abgleich von privaten Wohnungsangeboten für anerkannte Asylbewerber/innen

Die Integrationslotsin nahm mit einem Stand an der ersten Bayreuther Freiwilligenmesse teil, um neue Ehrenamtliche für das Engagement im Integrationsbereich zu gewinnen. Über den *Förderpool Flüchtlingshilfe im Landkreis Bayreuth* konnten zudem wieder verschiedene Mikroprojekte von Ehrenamtlichen für Geflüchtete unterstützt werden, so etwa eine Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit Migrationshintergrund.



Fortbildung für Ehrenamtliche zum Thema Flucht und Trauma

Bildungskoordination

Die Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte ist Christina Fehmel. Es handelt sich hierbei um eine Projektstelle, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Sie hat folgende Aufgaben:

- Schaffung von Transparenz über die Bildungsangebote für Neuzugewanderte
- Vernetzung der Bildungsakteure und deren Projekte
- Beratung und Information für Entscheidungsträger

In dieser Funktion trägt sie stark zur Netzwerkarbeit im Integrationsbereich in der Region bei. So hat sie nicht nur einen verwaltungsinternen *Austausch Flucht und Migration* ins Leben gerufen, der regelmäßig stattfindet, sondern ist auch Organisatorin des halbjährlich stattfindenden *Netzwerktreffens Integration*. Zu diesem werden Vertreterinnen und Vertreter aus Stadt und Landkreis, der Regierung von Oberfranken, des BAMF, sowie zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Akteure der Integrationsarbeit aus der Region eingeladen.

Vermietung an Asylbewerber

Im Landkreis Bayreuth wohnen Asylbewerber/innen während ihres Asylverfahrens in Sammelunterkünften. Sobald das Verfahren positiv entschieden ist, dürfen diese dann anerkannten Asylbewerber/innen in Privatwohnungen ziehen. Wer Interesse hat, eine Wohnung oder ein Haus an diese Personengruppe zu vermieten, kann Kontakt mit der hauptamtlichen Integrationslotsin aufnehmen, die gerne weiter vermittelt.

INTEGREAT –

Der digitale Alltagsguide in Stadt und Landkreis Bayreuth

Die App *Integreat* hilft Neuzugewanderten, sich in der Region Bayreuth zurechtzufinden. Sie bietet vielfältige Informationen zu Themen wie Asylverfahren, Sprache, Arbeit und Bildung, Gesundheit, Freizeit, Bildung und Sport und vielen weiteren Alltagsthemen – mehrsprachig, lokal und kostenlos. Derzeit ist *Integreat* auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Russisch und in einfacher Sprache verfügbar. Auch im Internet ist *Integreat* zu erreichen:

www.web.integreat-app.de/bayreuth/de



Integreat-Dialogforum im November im Landratsamt Bayreuth

Demokratie Leben!

Demokratie leben! ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das von Januar 2015 bis Dezember 2019 lief. Innerhalb des Programms stellt der Bund jährlich Fördermittel für sogenannte *Partnerschaften für Demokratie* zur Verfügung. Auch der Landkreis Bayreuth beteiligt sich dabei. Mit den Fördermitteln sollen Projekte gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit gefördert werden. Die Projekte müssen den Einwohnerinnen und Einwohnern des Landkreises zugutekommen. Um ein Projekt bezuschussen zu lassen, muss ein Förderantrag beim Landkreis gestellt werden. Antragsberechtigt sind alle nichtstaatlichen und gemeinnützigen Vereine, (Wohlfahrts-)Verbände, religiösen Institutionen und Bildungsträger. *Demokratie leben!* hat eine lokale Website für den Landkreis Bayreuth:

www.demokratie.landkreis-bayreuth.de

Kreisjugendring Bayreuth

Jugendstätte Haidenaab – ein Meilenstein für die Jugend



Die neue Jugendstätte Haidenaab in der Gemeinde Speichersdorf wurde am 5. Oktober 2019 mit einem Festakt offiziell eingeweiht. Zahlreiche Gäste feierten die Eröffnung zusammen mit dem Präsidenten des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack, Landrat Hermann Hübner und dem Vorsitzenden des Kreisjugendrings, Christian Porsch. Nach dem Festakt beim Tag der offenen Tür hatten die Bürger die Möglichkeit, die neue Jugendstätte zu besichtigen.

Die Vorbereitungen und Planungen des Landkreises zusammen mit dem Kreisjugendring und der Innenarchitektin Martina Schwarz aus Kulmbach liefen über fünf Jahre, die Bauzeit betrug 18 Monate. Die Baukosten betragen 3,2 Millionen Euro; der Bayerische Jugendring und die Oberfrankenstiftung haben für das Projekt Fördermittel in Höhe von insgesamt 1,36 Millionen Euro gewährt.

Es entstand ein ästhetisch gestaltetes und zugleich von Funktionalität geprägtes Gebäude mit 34 Betten in elf Übernachtungszimmern. Die Zwei-

und Vierbettzimmer besitzen eigene Duschen und Toiletten mit separatem Waschbecken. Damit steht nun der Jugendarbeit ein modernes Selbstversorgerhaus mitten in der Natur zur Verfügung. Großer Wert wurde auf die Barrierefreiheit gelegt. So verfügt das Haus über einen Aufzug und zwei barrierefrei eingerichtete Zimmer mit Bad für Rollstuhlfahrer. Weiterhin ist für blinde und Sicht eingeschränkte Menschen die Beschilderung haptisch ertastbar und in Braille-Schrift verfasst. Tagungsraum und Speisesaal verfügen über Induktionsschleifen für Hörgeschädigte.

Die Jugendstätte verfügt auch im Bereich Medientechnik und sanitärer Ausstattung über modernste Standards. Auch Gemeinschaftsräume – ein Kaminzimmer, die Skylounge sowie eine moderne Küche mit Speisesaal – sind vorhanden. Für die Gruppenarbeit kann ein großzügiger, teilbarer Mehrzweckraum genutzt werden.

Erfreulicherweise haben schon viele interessierte Nutzergruppen das Haus für 2020 gebucht.

Jugendstätte Haidenaab



Eingangsbereich



Speisesaal mit Küche

Das Spielmobil tourte zum letzten Mal

Zum letzten Mal tourte das Spielmobil des Kreisjugendrings Bayreuth vom 29. Juli bis zum 23. August 2019 im gesamten Landkreis Bayreuth. Den Startschuss gab es eine Woche vorher beim Kinderfest des Bezirks Oberfranken auf dem Lettenhof. Dort besuchten etwa 300 Kinder die Veranstaltung und das Spielmobil.

Unter dem Motto *Kunterbunte Reise* wurde danach in 20 Städten und Gemeinden über tausend teilnehmenden Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren ein abwechslungsreiches Programm voller Spiel, Spaß, Basteln und Bewegung geboten. Mit dabei war auch die

beliebte Schminkstation mit kunstvollen Motiven. Bei schönem Wetter wurde zur Erfrischung mit Wasser gespielt.

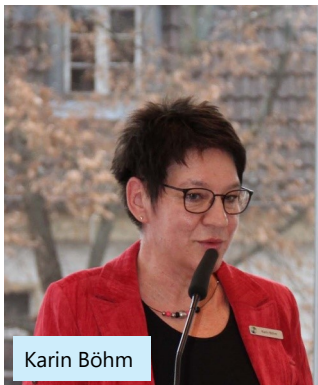
Im kommenden Jahr ist eine Erweiterung des Angebotes in Form einer Ferienbetreuung in vier Gemeinden geplant. Eltern können dann ihre Kinder wochenweise für die Ferienbetreuung anmelden. Den Kindern

wird ein spannendes und abwechslungsreiches Bastel- und Spielprogramm mit Mittagessen geboten. Betreut werden sie den ganzen Tag von einem engagierten Team. Mit diesem zeitlich erweiterten Angebot wird auf veränderte Familiensituationen und entsprechendem Bedarf reagiert. Ziel des neuen Betreuungsangebotes ist es, den Kindern sinnstiftende Freizeitaktivitäten während der Sommerferien zu ermöglichen und zudem berufstätige Eltern sowie die Gemeinden bei der Betreuung der Kinder zu unterstützen.



Senioren

Seniorenarbeit und Wohnberatung



Karin Böhm

Seit 2019 ist die Ansprechpartnerin für Seniorenarbeit, Karin Böhm, auch zertifizierte Wohnberaterin. Sie hat zahlreiche Vorträge in Gemeinden des Landkreises gehalten, um die Möglichkeit einer Beratung zur häuslichen Wohnsituation noch

bekannter zu machen.

Dazu gibt es die Broschüre *Ein Leben lang zu Hause – Maßnahmen zur Wohnraumanpassung im Landkreis Bayreuth*. Diese umfangreiche Infobroschüre ist wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit, die noch weiter intensiviert werden soll. Insbesondere die verstärkte Zusammenarbeit mit entsprechend geschulten Ehrenamtlichen sowie eine weitere Vernetzung der auf diesem Gebiet tätigen Akteure ist für 2020 geplant.



Günter Pöllmann

Auch in der Allgemeinen Seniorenarbeit hat sich im Jahr 2019 viel getan. Mit Kreisrat Günter Pöllmann wurde ein ehrenamtlicher Seniorenbeauftragter für den Landkreis Bayreuth vom Kreistag bestellt. Er steht als weiterer Ansprechpartner für Seniorbelange zur Verfügung

und kann bei Bedarf den Dialog mit den politisch Verantwortlichen auf Gemeindeebene suchen.

Die Zusammenarbeit mit den Seniorenbeauftragten der Gemeinden wurde im Rahmen eines Workshops im vergangenen April intensiviert. Ein wichtiges Ziel dieser Veranstaltung war es, den Unterstützungsbedarf bei den einzelnen Seniorenbeauftragten festzustellen. Welche Probleme gibt es vor Ort? Was läuft gut und kann deshalb als Empfehlung an andere Gemeinden weitergegeben werden? Wo können Aufgaben gemeindeübergreifend angegangen werden?

Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätssicherung und Aufsicht (FQA)

fürte zahlreiche Kontrollen und bei Feststellung von schwerwiegenderen Mängeln auch Nachkontrollen durch. Hierbei wurde im Bereich der Pflege schwerpunktmäßig geprüft, ob die nationalen Expertenstandards umgesetzt wurden. In personeller Hinsicht lag der Schwerpunkt neben der Einhaltung von Fachkraftquoten im Bereich der Personalführung (Mitarbeiterzufriedenheit). Zudem wurde nachhaltig überwacht, ob alle in der Pflege eingesetzten Fachkräfte auch eine vollständig in Deutschland anerkannte Aus- oder Weiterbildung besitzen. Im Landkreis werden derzeit ca. 1.500 Pflegeplätze im Sinne des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes für den Bereich der vollstationären Pflege für Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen mit Behinderung und für Intensivpflegebedürftige, verteilt auf über 20 Einrichtungen, vorgehalten. Weitere Einrichtungen sind in Planung.

Insgesamt bietet der Landkreis ein breites Angebot an bedarfsgerechten Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

Finanzielle Hilfen

Ausbildungs- und Wohnraumförderung, Wohngeld und Kostenfreiheit des Schulwegs

Fördermittel des Landes und des Bundes in Höhe von 8,2 Millionen Euro flossen in Form von Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen in den Landkreis Bayreuth. Diese Fördermittel kamen insbesondere jungen Familien zugute sowie Bürgerinnen und Bürgern, die nur über ein geringes Erwerbseinkommen oder eine niedrige Rente verfügen. Zusätzlich wurden Familien mit Kindern im Rahmen der Kostenfreiheit des Schulwegs mit gut 4,0 Millionen Euro durch das Land Bayern und den Landkreis Bayreuth unterstützt. Die Förderleistungen sind im Jahr 2019 somit auf insgesamt 12,2 Millionen Euro angestiegen.

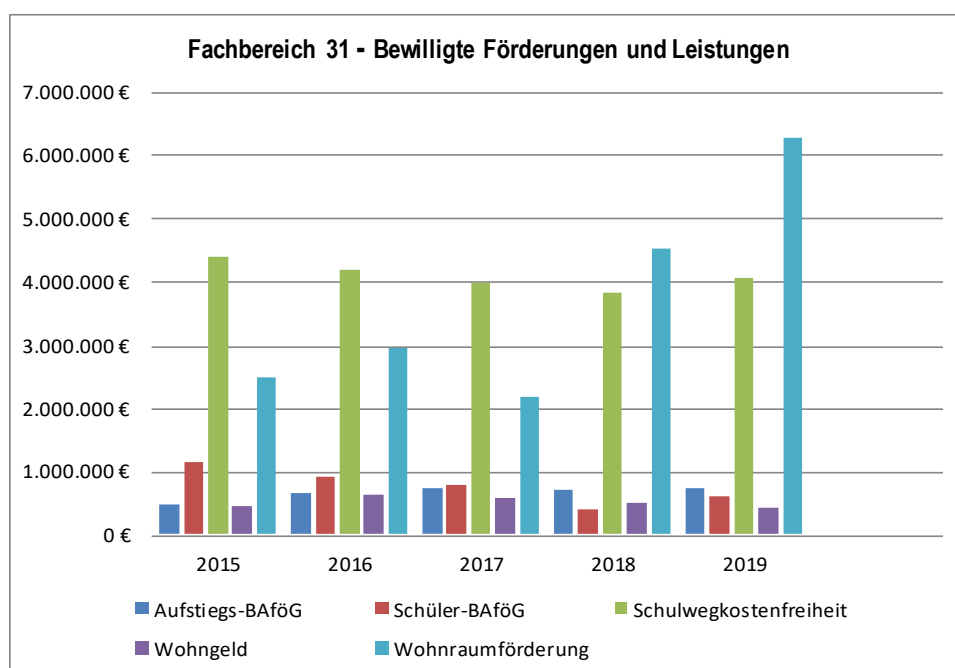
Wohnraumförderung

Besonders erfreulich ist die boomende Entwicklung im Bereich der Wohnraumförderung. Die bewilligten Förderungen für Neubauten, Zweiterwerbe und Beihilfen zum behindertengerechten Umbau haben sich von 4,5 Millionen Euro nochmals auf rund 6,4 Millionen Euro erhöht, das ist ein deutliches Plus von 42 Prozent. Gründe dafür sind die seit 1. Mai 2018 angehobenen Einkommensgrenzen, das Baukindergeld (Bund), das Baukindergeld Plus (Land), die bayerische Eigenheimzulage und besondere Zuschüsse des Freistaates Bayern für den Zweiterwerb. Insgesamt wurden 101 Familien bei ihren Bauvorhaben unterstützt, 22 mehr als im Vorjahr.

BAföG

Zum 01. August 2019 wurde das BAföG reformiert. Höhere Leistungen und Wohnzuschläge, die Anhebung der Einkommensfreibeträge und verbesserte Darlehensmodalitäten führten zu mehr BAföG für die jungen Schülerinnen, Schüler und Studierende. Von dieser Reform profitierte auch das altersunabhängige Aufstiegs-BAföG (AFBG: ehemaliges Meister-BAföG). Mit attraktiven höheren Fördersätzen, Zuschussanteilen und Freibeträgen bietet das Aufstiegs-BAföG beruflichen Aufsteigerinnen und Aufsteigern jetzt gleichwertige Förderbedingungen, wie sie Studierende an Hochschulen durch das BAföG erhalten.

Die Übersicht zeigt die erfreuliche Entwicklung in den einzelnen Förderbereichen.



Grundsicherung für Erwerbsfähige

Entwicklung der kommunalen Leistungen im Jobcenter Bayreuth Land

Das *Jobcenter Bayreuth Land*, eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises Bayreuth und der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof hat 45 Mitarbeiter/innen, darunter 15 des Landratsamtes. Diese betreuen die Personen im Landkreis Bayreuth, die hilfebedürftig im Sinne des Sozialgesetzbuches II sind.

Die sogenannten Regelleistungen erfolgen aus Bundesmitteln, die Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie verschiedene einmalige Bedarfe, wie z.B. Wohnungserstausstattung und Mietkautionen, werden hingegen aus kommunalen Mitteln finanziert, wobei sich der Bund im Jahr 2019 mit einem Anteil von vorläufig 48,1 Prozent an den reinen Unterkunftskosten beteiligt. Für das Jahr 2020 ist nach aktuellem Stand mit einer Bundesbeteiligung von 47,5 Prozent zu rechnen.

Seit Gründung der Jobcenter im Jahr 2005 hat sich die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und Bedarfsgemeinschaften kontinuierlich nach unten entwickelt, zuletzt auf einen historischen Tiefstand von 1.091 BGs (Stand Dezember 2019). Zum Vergleich: Im Dezember 2018 waren es noch 1.204 BGs im Leistungsbezug und im Dezember 2017 sogar 1.333 BGs. Ende Dezember 2019 betreute das Jobcenter 1.333 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. 458 Personen davon waren arbeitslos. Insgesamt haben im Jahr 2019 im Landkreis 866 Personen einen Neuantrag auf Arbeitslosengeld 2 gestellt.

Im Jahr 2019 konnten aufgrund der guten Arbeitsmarktlage im *Jobcenter Bayreuth Land* über 400 Personen eine beitragspflichtige Beschäftigung aufnehmen, darunter 64 Personen mit Fluchthintergrund. Ende Oktober 2019 bekamen

noch 207 Menschen mit Fluchthintergrund im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 65 Jahre Leistungen des Jobcenters. Zu Beginn des Jahres 2019 war diese Zahl noch um 40 Personen höher.

Im Jahr 2019 wurden 556 Anträge auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket gestellt und insgesamt 113.135,70 Euro ausgezahlt.

Der Haushaltsansatz für die kommunalen Unterkunftskosten konnte für das Jahr 2020, wie bereits im Jahr 2019, nochmals deutlich gesenkt werden, und zwar konkret um 800.000 Euro auf 1,6 Millionen Euro.

Für die Integration Langzeitarbeitsloser werden erhebliche Mittel des Bundes zur Verfügung gestellt, insbesondere wurden neue gesetzliche Grundlagen für Fördermöglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsmarkt geschaffen. Unter anderem sind zeitlich begrenzte Zuschüsse von bis zu 100 Prozent des Arbeitgeberentgeltes möglich, um eine langjährige Arbeitslosigkeit trotz bestehender (Leistungs-)Defizite zu beenden. Es bleibt deshalb zu hoffen, dass sich dieser positive Trend auch im nächsten Jahr fortsetzt. Davon profitieren nicht nur die Menschen, die zur Bestreitung des Lebensunterhaltes nicht mehr auf Sozialleistungen angewiesen sind. Auch die Kommunen werden durch rückläufige Ausgaben bei den kommunalen Kostenanteilen spürbar entlastet.



Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Zahlreiche gesetzliche Änderungen haben in den letzten Jahren Verbesserungen für die Leistungsempfänger im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gebracht, z.B. die Anhebung der Vermögensfreigrenzen, die Einführung von Freibeträgen für die eigene Altersvorsorge und die Einführung einer Unterkunftskostenpauschale für leistungsberechtigte Personen, die zusammen mit einem Elternteil in einer Wohnung wohnen. Dafür ist eine umfangreiche Datenermittlung notwendig.

Die Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung betragen im Jahr 2019 etwa 1,85 Millionen Euro (2018: ca. 1,7 Millionen Euro), die vom Bund zu 100 Prozent erstattet werden. Die Kosten des Verwaltungsaufwandes (Personal- und Sachkosten) verbleiben jedoch in voller Höhe bei den Kommunen.



Umwelt und Gesundheit

Naturschutz

Mit dem Natur- und Umweltschutzprogramm wird ein *BayernNetzNatur-Projekt* zur Förderung der Biodiversität und des Biotopverbundes in den Streuobstbeständen des Landkreises Bayreuth unterstützt. Hierbei sollen in Teilgebieten ökologische Aufwertungsmaßnahmen mit zugehörigem Arten-Monitoring umgesetzt und großflächige, artenreiche Streuobstwiesen erhalten und gefördert werden.



Der Teich im Kreislehgarten in Glashütten wurde saniert. Dabei wurden der Damm repariert, der Teich entlandet, ein Mönch zur Wasserregulierung und ein Sedimentationsbecken eingebaut.



Weiterhin wurden aus Mitteln des Naturschutzprogrammes herausragende orts- und landschaftsbildprägende Bäume saniert und damit erhalten. Gerade diese haben einen besonderen Stellenwert für das dörfliche und städtische Erscheinungsbild.



Aus den Ersatzmitteln der unteren Naturschutzbehörde werden Naturschutzmaßnahmen im Landkreis finanziert. Beispielhaft sei das Beweidungsprojekt in der Truppachau bei Mengersdorf genannt. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt wird eine Fläche von acht Hektar extensiv mit Zeburindern beweidet. Die Beweidung verhindert ein Zuwachsen der Aue und schafft wertvolle Biotopstrukturen, was z.B. dem Braunkehlchen zugute kommt, das in Bayern vom Aussterben bedroht ist.



Die Maßnahmen an der Teichanlage Leismühle bei Haag wurden 2018 begonnen und sind mittlerweile abgeschlossen. Die renaturierten Fischteiche haben sich zu einem wichtigen Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten entwickelt.



Gartenkultur, Landespflege, Heimatpflege

Bei der fachlichen Betreuung und Beratung von Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen wurde insbesondere Wert darauf gelegt, die anstehenden Maßnahmen in Natur und Landschaft einzubinden. Schnittkurse an Obst- und Ziergehölzen im Frühling und Sommer, Veredelungskurse mit dem Reis und dem Auge (Okulieren) und ein Sensendengel- und Mähkurs rundeten die Veranstaltungsreihe ab.

Bei der diesjährigen Gartenpflegerausbildung zum Thema *Gärtnern – heute für morgen* nahmen mehr als 100 Personen teil. Harald Schlöger referierte über die Gehölzauswahl und -pflege in den Zeiten des Klimawandels, Friedhelm Haun über die Entwicklung des Obstbaus von den Anfängen bis zur Gegenwart und Gärtnermeister Roland Ramming informierte die Teilnehmer zu den Themen *Staudenbeete richtig anlegen* und *Kies und Splittgärten – der neue Gartentrend – wirklich pflegeleicht? Ökologische Alternativen*.

Weitere Themen wie *Gartengestaltung nach ökologischen Gesichtspunkten* wurden von Kreisgartenfachberater Oliver Rendl behandelt. Robert Pfeifer referierte über Frühjahrsblüher: *Vom Eise befreit ... Schneeglöckchen, Blausterne und andere Frühjahrsblüher*. Zur praktischen Abrundung der Ausbildungsreihe fand ein Gartenrundgang bei Familie Gahn in Ackermannshof statt.



Kindergarten Aufseß

57. Ortsverschönerungswettbewerb des Landkreises

Der Wettbewerb gliederte sich in drei Teile:

■ **Ortswettbewerb** (Orte und Ortsteile)

Gemeindepreisträger: Orte über 600 Einwohner

1. Preis: Ramsenthal, Gemeinde Bindlach
2. Preis: Bischofsgrün
3. Preis: Heinersreuth

Gemeindepreisträger: Orte unter 600 Einwohner

1. Preis: Forkendorf, Gemeinde Gesees
2. Preis: Tiefenlesau, Stadt Hollfeld
3. Preis: Trockau, Stadt Pegnitz

■ **Sonderwettbewerb *Blühende Ortschaft – Ein Gewinn für Mensch und Natur***

Folgende Orte wurden ausgezeichnet:

- Aufseß
- Bischofsgrün
- Hummeltal
- Nemmersdorf, Stadt Goldkronach
- Plech
- Unterschreez, Gemeinde Haag
- Glashütten, Kreislehrgarten

■ **Einzelpreisträger**

Hauptpreise in Orten über 600 Einwohner

1. Preis: Familie Kamm, Warmensteinach
2. Preis: Familie Flach, Ramsenthal, Gemeinde Bindlach
3. Preis: Familie Dickenherr, Aufseß

Hauptpreise in Orten unter 600 Einwohner

1. Preis: Familien Weiß und Opel, Unterschreez, Gemeinde Haag
2. Preis: Obst- und Gartenbauverein Trockau, Stadt Pegnitz
3. Preis: Angelika und Peter Schilling, Forkendorf, Gemeinde Gesees



Immissionsschutz

Allgemein versteht man unter Immissionsschutz den Schutz vor unzulässigen Luftverunreinigungen, Geräuschen, Erschütterungen, elektromagnetischen Strahlen und ähnlichen Erscheinungen.

Insgesamt werden im Landkreis Bayreuth 115 immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlagen betrieben, die einer entsprechenden Anlagenüberwachung unterliegen.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt sieben Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) abgeschlossen. Unter anderem wurde die Modernisierung der Kompostieranlage *Am Buchstein* genehmigt. Das Kompostwerk soll dem aktuellen Stand der Technik sowie an geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen angepasst werden. Mit den Baumaßnahmen wird voraussichtlich im Jahr 2020 begonnen. Die Inbetriebnahme der sanierten Anlage ist für 2021 geplant.



Kompostieranlage *Am Buchstein*

In vielen immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren ist das Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG) zu beachten. Die Anlage 1 zum UVPG beinhaltet eine Liste mit Vorhaben, welche eine Umweltverträglichkeitsprüfung erfordern. Die Liste unterscheidet zwischen Vorhaben, für die in jedem Fall eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss, und solchen, bei denen zunächst eine Vorprüfung stattfindet. Im Ergebnis ist die Umweltverträglichkeitsprüfung unselbstständiger Teil des Genehmigungsverfahrens.

Abfallwirtschaft

BioTonnenPolizei

Vom 23. bis zum 27. September 2019 war *Radio Mainwelle* zusammen mit Vertretern der Abfallwirtschaft von Stadt und Landkreis Bayreuth in Sachen Biomüll unterwegs. Gemeinsam mit Abfallexperten wurde der Weg des Biomülls von der richtigen Befüllung der Tonne bis hin zum hochwertigen Kompost verfolgt.



TV-Sendung Quer

Im April 2019 berichtete die TV-Sendung *Quer* des Bayerischen Rundfunks über den sogenannten *Tatort Biotonne* und ging Ursachen für den Eintrag von Kunststoffabfällen ins Blumenbeet nach. Eine Studie der Universität Bayreuth zeigt, dass aus Haushalten stammende Fremdstoffe im Biomüll eine der Hauptquellen für Mikroplastik in Komposten sind. Zur Veranschaulichung der Thematik suchte der BR geeignete Drehmöglichkeiten für Filmaufnahmen in der Region und wurde auf der Kompostierungsanlage *Am Buchstein* fündig. Leider landet überall in Deutschland immer noch viel zu viel Plastikabfall in der Biotonne. Die Abfallwirtschaft des Landkreises Bayreuth hat in diesem Bereich ihre Öffentlichkeitsarbeit intensiviert (z.B. *BioTonnenPolizei*), um dieser Problematik entgegenzuwirken. Besonders wichtig hierbei ist, dass auch sogenannte kompostierbare Biomüllbeutel aus Kunststoff nicht für Küchenabfälle benutzt werden sollten und diese zudem in Stadt und Landkreis Bayreuth nach den gültigen Abfallwirtschaftssatzungen auch nicht zugelassen sind.

Neu: Radiospots und *Wussten Sie schon ...?*

Die Abfallwirtschaft des Landkreises Bayreuth verstärkte die Öffentlichkeitsarbeit mit der neuen Kurzinformations-Serie *Wussten Sie schon ...?* In wenigen Sätzen werden die Bürger hier über den jeweilig richtigen Entsorgungsweg informiert. Bisherige Themen waren die Entsorgung von Asche, Reifen, Getränkekartons, Biomüll, Altfett sowie Gartenabfällen. Ebenfalls wurden neue Radiospots zu verschiedenen abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen (z.B. die bequeme Nutzung der Abfall-App) produziert.



Abfallwirtschaft

der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

i Wussten Sie schon ...

... dass die Entsorgung von vier **Reifen** nur 5 Euro kostet?

Neben der Rückgabe beim Reifen-/Kfz-Händler oder der Abgabe bei einem Entsorgungsfachbetrieb können Reifen (mit oder ohne Felgen) bis zu 80 cm Durchmesser auch bei der Müllumladestation Bayreuth angeliefert werden.

Die Entsorgung von vier Pkw-Reifen kostet dort 5 Euro. Anlieferung größerer Mengen auf Anfrage.

Anschrift: Weiherstraße 39, 95448 Bayreuth (Telefon 0921-13791)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8 bis 12 Uhr, 12.45 bis 16 Uhr / bei Wochenfeiertagen i.d.R. auch am darauffolgenden Sa 8-12 Uhr

Weitere Auskünfte telefonisch unter 0921 / 728 282 oder im Internet auf www.landkreis-bayreuth.de/abfall.

Umweltbildung: Bioabfallheft für Schulen

Unter dem Motto *So geht das mit dem Biomüll* wurde gemeinsam mit der Stadt Bayreuth Unterrichtsmaterial für die 3. und 4. Klassen aller Grundschulen entwickelt und individuell für die Region Bayreuth angepasst. Das Arbeits- und Aufgabenheft bietet viel Raum zum Mitdenken und Mitmachen und ist sofort im Unterricht einsetzbar. Die Schülerinnen und Schüler können zu Hause und in der Schule selbst auf Spurensuche gehen und beispielsweise eigene Ideen entwickeln, wie man Biomüll am besten sortieren und verwerten kann.



Altfettsammlung

Ab sofort bekommen Sie ihr Fett weg! Butter, Margarine, Schmalz, Speiseöl, Frittier- und Bratfette, Pflanzenöle sowie Öle von eingelegten Konserven etc. können kostenlos bei den Annahmestellen in Bindlach und Pegnitz entsorgt werden. Aus dem gesammelten Altfett entsteht Biodiesel mit hoher CO₂-Einsparung. Bitte entsorgen Sie Altfett auf keinen Fall über die Kanalisation!

Anpassung der Abfallentsorgungsgebühren

Nach fast 20 Jahren stabiler bzw. sogar sinkender Abfallentsorgungsgebühren wurde eine Anpassung aufgrund der gestiegenen Kosten für die thermische Behandlung des Rest- und Sperrmülls beim Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS) unumgänglich. Auch andere Zweckverbandsmitglieder mussten die Gebühren bereits erhöhen. Jedoch liegen die neuen Gebühren ab 1. Juli 2019 auf dem Niveau der Jahre 2000 bis 2012, so dass – nicht zuletzt durch die vorbildliche Mitwirkung der Bürgerschaft bei Abfallvermeidung und Abfalltrennung – der Landkreis Bayreuth keinen Preis-Leistungsvergleich mit einem Landkreis ähnlicher Flächenkategorie zu scheuen braucht.

Problematische Pflanzenabfälle

Zwei neue Infoblätter geben einen Überblick über den Umgang mit Problempflanzen: Pflanzen, die allergische Reaktionen (Ambrosia) oder Hautverbrennungen (Riesenbärenklau) hervorrufen, sollten nicht kompostiert, sondern müssen verpackt über den Restmüll entsorgt werden. Andere Problempflanzen wie das Indische Springkraut, der Asiatische Staudenknöterich oder die Kanadische Goldrute dagegen sollten nur nicht auf den eigenen Kompost gegeben, können aber über die Biotonne entsorgt werden.

Von Schädlingen wie dem Eichenprozessionsspinner befallene Pflanzenabfälle müssen mit besonderer Vorsicht, möglichst von einer Fachfirma, entsorgt werden. Sie dürfen nicht in den Restmüll, sondern müssen gut verpackt direkt beim Müllkraftwerk Schwandorf angeliefert werden.

Abfallwirtschaft / Naturschutz

der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

i Problematische Pflanzenabfälle – Teil I

Stand: Mai 2019

Korrekt befüllt ist die Biotonne mit Obst- und Gemüseabfällen, Essensresten sowie Laub, Grüngut und Strauchschnitt. Einige Pflanzenabfälle sind jedoch aufgrund ihrer Eigenschaften nicht zur Eigenkompostierung geeignet, andere dürfen auch nicht in die Biotonne und müssen daher gesondert entsorgt werden.

„Problempflanzen“ (Invasive Arten)

Bei sogenannten „Problempflanzen“ handelt es sich i.d.R. um gebietsfremde, bei uns eingeschleppte oder verwilderte Pflanzenarten, die in freier Natur – ohne ihre natürlichen Feinde aus dem Ursprungsland – zu einer wahren Landplage werden, wenn sie die heimische Vegetation und Tierwelt verdrängen. Dies sind v.a.:

- Ambrosia (Achtung: Auslöser für heftige **allergische Reaktionen!**)
- Amerikanische / Kanadische Goldrute (v.a. Wurzeln)
- Asiatischer Staudenknöterich (v.a. Wurzeln)
- Indisches Springkraut
- Riesenbärenklau (Achtung: Gefahr von **Hautverbrennungen!**)



Ambrosia
Quelle: Fotolia



Riesenbärenklau
Quelle: Landratsamt Bayreuth

v.l. n. re.: Goldrute, Springkraut, Staudenknöterich
Quelle: www.pflanzen.de





Da die **Ambrosia** heftige allergische Reaktionen und der **Riesenbärenklau** in Verbindung mit Sonnenlicht Hautverbrennungen auslösen können, ist bei deren Bekämpfung besondere Vorsicht geboten. Ambrosia-Bestände sollten zudem gemeldet werden (Kontakt über Herrn Rendl, siehe unten). Eine Kompostierung im Garten und die Sammlung in der Biotonne sollten nicht erfolgen, der korrekte Entsorgungsweg ist die **Restmülltonne (verpackt)**.

Die **anderen genannten Pflanzen** sollten nicht auf den eigenen Komposthaufen gegeben werden. Sie können jedoch über die **Biotonne** entsorgt werden, da durch die hohe Rotttemperatur in Kompostieranlagen Samen und Wurzeln sicher abgetötet werden. Wenn die Entsorgung sperriger Pflanzenteile über Grüngutcontainer oder Kompostieranlagen erfolgt, sollten die Blütenstände vorher abgeschnitten und gesondert über die Biotonne (bzw. bei Eigenkompostieren über den Restmüll) entsorgt werden. Damit wird verhindert, dass sich die Samen beim Transport weiter verbreiten. Dies beugt dem Aussamen in der freien Natur vor.

☎ Weitere Auskünfte zum Thema „Problempflanzen“ gibt der Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege Herr Oliver Rendl, Tel. 0921-728 381.

Weitere Auskünfte telefonisch unter 0921 / 728 282 oder im Internet auf www.landkreis-bayreuth.de/abfall.

Abfallwirtschaft / Naturschutz

der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

i Problematische Pflanzenabfälle – Teil II

Stand: Juli 2019

Korrekt befüllt ist die Biotonne beispielsweise mit Obst- und Gemüseabfällen, Essensresten sowie Grüngut (Laub, Strauchschnitt usw.). Einige Pflanzenabfälle sind jedoch aufgrund ihrer Eigenschaften nicht zur Eigenkompostierung geeignet, andere dürfen auch nicht in die Biotonne und müssen daher gesondert entsorgt werden.

Von Schädlingen befallene Pflanzenabfälle

In den vergangenen Jahren kam es vermehrt zum Auftreten von bestimmten Schädlingen, die i.d.R. eine Pflanzenart befallen und dieser massiv schaden oder gar zu allergischen Reaktionen bei Menschen führen. Daher gilt es bei der Entsorgung betroffener Pflanzenteile besondere Vorsicht walten zu lassen.

Eichenprozessionsspinner



Nest des Eichenprozessionsspinners
Quelle: Fotolia

Der Eichenprozessionsspinner ist ein Schmetterling, dessen Raupe kurze, für den Menschen gefährliche Brennhaare besitzt. Da die Reaktionen von heftigem Juckreiz bis Bronchitis oder Asthma reichen können, ist für die Beseitigung eine Ganzkörper-Schutzausrüstung erforderlich und **sollte daher einer Fachfirma überlassen werden**. Aufgrund der drohenden **allergischen Reaktionen** dürfen Abfälle des Prozessionsspinners (Nester, Raupen) nicht in der Biotonne, in Grüngutcontainern oder auf Kompostieranlagen entsorgt werden. Aufgrund der drohenden allergischen Reaktionen ist auch eine Entsorgung über die Restmülltonne nicht erlaubt. **Korrekt entsorgt** werden diese direkt beim **Müllkraftwerk Schwandorf**. Bei der Anlieferung muss auf eine Verpackung in reißfesten (Gewebe-) Säcken oder BigBags geachtet werden. Entsprechende Firmen übernehmen neben der Entfernung der Nester auch die korrekte Entsorgung.



Eichenprozessionsspinner-Raupen
Quelle: Fotolia



Kulturgut: alte Eiche, Quelle: Fotolia

Die Eiche ist ein **wichtiges Kulturgut** mit sehr hoher Bedeutung für die **biologische Vielfalt**. Sie ist nicht nur Lebensraum für unzählige Insekten und Nahrungsspender für viele Vogelarten, gerade unsere heimischen Eichen prägen durch ihre imposante Erscheinung unser dörfliches und landschaftliches Erscheinungsbild. Diese über 1.000 Jahre alt werdende Baumart ist so eng mit unserer Heimat und Geschichte verbunden, dass es gilt, diese zu erhalten.

☎ Weitere Auskünfte zum Eichenprozessionsspinner und anderen Schädlingen gibt der Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege Oliver Rendl, Tel. 0921-728 381.

Weitere Auskünfte telefonisch unter 0921 / 728 282 oder im Internet auf www.landkreis-bayreuth.de/abfall.

40 Jahre Zweckverband Müllverwertung Schwandorf

Der Zweckverband Müllverwertung Schwandorf kann auf sein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 12. Oktober 2019, präsentierte sich der größte Abfallzweckverband Bayerns den Bürgerinnen und Bürgern. Interessante Besichtigungsangebote und Mitmachaktionen für die ganze Familie erwarteten die zahlreichen Besucher. Der Landkreis Bayreuth nahm an der Veranstaltung teil und bot ein Geschicklichkeitsspiel an.

Umweltkampagne *let's go mehrweg*

Weiterführung des Projektes *Gesundes Frühstück*

Auch im Jahr 2019 unterstützte die Umweltkampagne *let's go mehrweg* das Projekt *Gesundes Frühstück* des Netzwerks Junge Eltern/Familien, welches vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth betreut wird. Im Rahmen des Projekts fanden in Kindergärten in Stadt und Landkreis Bayreuth verschiedene Module zur kindgerechten Ernährung statt. Unter dem Motto *Komm, wir machen Brotzeit – natürlich gesund und umweltfreundlich verpackt!* sponserte *let's go mehrweg* Brotzeitdosen für das Frühstück im Kindergarten. Ergänzend wurden den Eltern und Erziehern Infomaterialien zur um-

weltfreundlich verpackten Brotzeit sowie zum abfallarmen Einkauf zur Verfügung gestellt.

history quizz in Kooperation mit medi Bayreuth

Let's go mehrweg und *medi bayreuth* arbeiten auch weiterhin zusammen und präsentieren das *history quizz*. Das interessante Quiz sorgt mit Fragen zur Geschichte des Bayreuther Basketballs bei den medi-Fans für spannende Lehrstunden in Sachen Basketballhistorie und erinnert seit über zehn Jahren an nachhaltige Ereignisse und Bestmarken. Am Ende der Saison 2018/19 wurden aus den zahlreichen Einsendungen wieder die Gewinner attraktiver Preise ermittelt.

Kinderfest auf dem Stadtparkett

Let's go mehrweg nahm auch im Jahr 2019 am Kinderfest auf dem Stadtparkett teil.

Zu gewinnen gab es Popcorn in einer wiederverwendbaren Papiertüte mit dem Aufdruck *Weil's eben ned schmeiß egal is! Bio? Logisch – ohne Plastik!* Die Papiertüte soll von den Gewinnern noch ein zweites Mal zur Biomüllvorsortierung in der Küche verwendet werden. Denn in die Biotonne dürfen nur Papier- und keinerlei Plastiktüten. Mit dabei war auch wieder *HaSpo Bayreuth*, langjähriger Partner von *let's go mehrweg*.



Gewinnübergabe mit Christian Höreth, Dr. Peter-Michael Habermann (Sprecher der Umweltkampagne) und medi-Coach Raoul Korner sowie einigen Preisträgern

Mehrwegbecher in Stadt und Landkreis Bayreuth



Pro Stunde werden in Deutschland 320.000 Einweg-Coffee-to-go-Becher verbraucht, im Jahr sind das rund 2,8 Milliarden Becher. Stellt man diese mit den dazugehörigen Plastikdeckeln aufeinander, entstünde ein 300.000 Kilometer hoher Turm. Zum Vergleich: der Mount Everest ist knapp neun Kilometer hoch! Umgerechnet auf Stadt und Landkreis Bayreuth ergibt sich eine Menge von etwa sechs Millionen derartiger Wegwerf-Becher jährlich.

Einwegbecher belasten durch ihren immensen Ressourcenverbrauch und die Entstehung eines riesigen Müllbergs unsere Umwelt, trotzdem sind diese Becher derzeit leider (noch) nicht wegzudenken.

Im Rahmen der Aktion *let's go*

mehrweg von Stadt und Landkreis Bayreuth wurden verschiedene Systeme für Mehrwegbecher anstelle von Einwegbechern vorgestellt. Die ortsansässigen Cafés, Bäckereien und Gastronomen entschieden sich für das Mehrwegbecherpfandsystem der Firma Recup (www.recup.de). Am 3. November 2019 wurde das System durch Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe auf dem Stadtparkett in Bayreuth eingeführt, indem eintausend Recup-Mehrwegbecher mit Kaffee befüllt und für den Pfandpreis von einem Euro an die Bürgerinnen und Bürger verteilt wurden. Die Becher für den *regionalen Startschuss* des neuen Mehrwegsystems stellte die Umweltkampagne *let's go mehrweg* zur Verfügung.

Atomares Endlager

Suche nach einem atomaren Endlager geht weiter

Auf Einladung des Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) und der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) nahmen für den Landkreis Bayreuth Ltd. VD Daniel Frieß, RRin Linda Ketterer und Dipl.-Geoökologe Dr. Peter-Michael Habermann an zwei Veranstaltungsformaten zur Standort-suche für ein atomares Endlager teil. So konnten sie im Januar beim Dialogforum in Leipzig und im November bei der 2. Statuskonferenz in Berlin im Rahmen von Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen und Workshops die Positionen der Region einbringen.

Das Suchverfahren befindet sich aktuell noch in der ersten Phase. Nachdem die BGE umfassende Daten zu den sogenannten Ausschlusskriterien (wie vulkanische, seismische Aktivitäten) und den sogenannten Mindestanforderungen (wie Vorkommen von Salz-, Ton oder Kristallingestein mit einer Mächtigkeit von mindestens einhundert Metern) bei den Landesbehörden eingeholt hat, steht aktuell die Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien an. Diese Daten finden Eingang in einen Zwischenbericht, der die Teilgebiete mit für die Einlagerung hochradioaktiver Abfälle günstigen geologischen Verhältnissen ausweist. Der Bericht soll spätestens Ende des

dritten Quartals 2020 vorliegen und ist der Öffentlichkeit zugänglich. Dieser wird dann der sogenannten Fachkonferenz Teilgebiete zugeleitet, die hierzu Stellung nimmt. An der Fachkonferenz können sich die Bürgerinnen und Bürger, die Vertreter der betroffenen Gebietskörperschaften sowie gesellschaftliche Gruppen und Wissenschaftler beteiligen.



Gesundheit

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Das Interesse am regulären Beratungsangebot ist nach wie vor groß.

Betroffene wenden sich vor allem mit folgenden Fragen und Problemen an die Beratungsstelle:



- Welche finanziellen/ rechtlichen Ansprüche bzw. Hilfen bestehen? Wo stelle ich Anträge und was ist zu beachten?
- Wo finde ich bei der Pflege und Betreuung des Kindes Unterstützung?
- Wie kann ich meine Ansprüche durchsetzen (z.B. Unterhalt)?
- Probleme bei Schwangerschaft in der Schule/ Ausbildung/im Studium.
- Der Kindsvater steht nicht zur Schwangerschaft: Was kann ich tun?
- Es steht die Befürchtung im Raum, dass das erwartete Kind krank oder gehandicapt sein könnte. Wo erhalte ich Informationen, wie kann ich mit der Unsicherheit umgehen, wer könnte mich unterstützen?
- Ich bin in einer schwierigen Situation ungeplant schwanger und denke an einen Schwangerschaftsabbruch.
- Niemand weiß (darf erfahren), dass ich schwanger bin!
- Ein Leben am Existenzminimum und wieder schwanger.
- Wir möchten seit geraumer Zeit ein Kind – es klappt jedoch nicht.
- Ich bin ernsthaft krank und ich/meine Partnerin erwarte(t) ein Kind.
- Unser Kind wurde tot geboren und wir kommen über den Verlust nicht hinweg.
- Meine Familie wendet sich von mir ab, wenn ich das Kind bekomme – wo bekomme ich Hilfe?
- Mein Arbeitgeber mobbt mich, seit ich die Schwangerschaft bekanntgemacht habe.
- Ich bin süchtig und schwanger.
- Obwohl mein Kind gesund ist und sich alle über die Geburt freuen, geht es mir schlecht. Ich habe Angst und muss ständig weinen.

Kontakt:

Markgrafentallee 5

95448 Bayreuth

Telefon: 0921 728-228

Fax: 0921 728-88-228

E-Mail: schwangerenberatung@lra-bt.bayern.de

www.landkreis-bayreuth.de/buerger-service/schwangerenberatung/

Präventions- und Projektarbeit

Unsere Projektarbeit in Schulen wird von den unterschiedlichsten Schulen im Stadtgebiet und im Landkreis nachgefragt. In diesem Jahr mussten wir aufgrund unserer zeitlichen Auslastung einigen Schulen den Wunsch nach einem sexualpädagogischen Projekt abschlagen.

Zeit- und personalaufwendigere Projekte werden regelmäßig vom Arbeitskreis Sexualpädagogik veranstaltet, deren aktives Mitglied unsere Beratungsstelle ist.

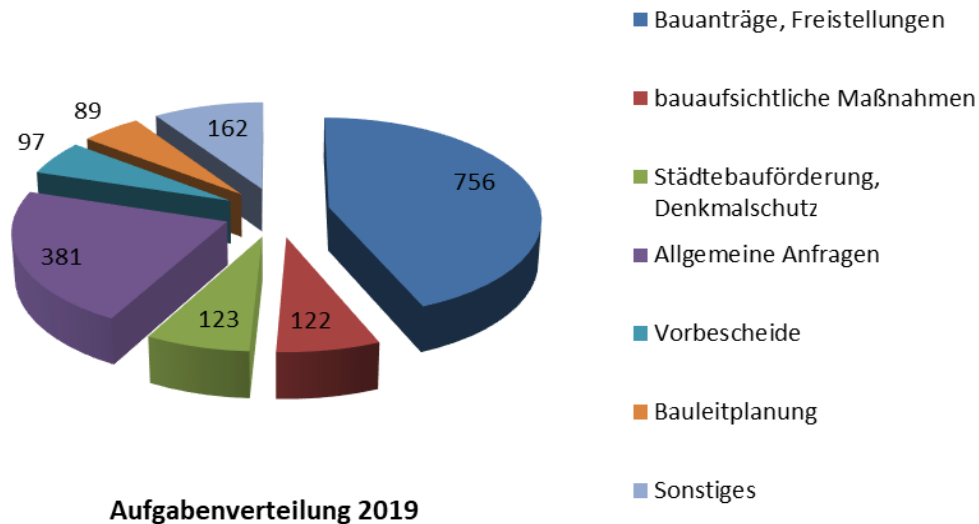
Only Human heißt die Wanderausstellung, durch die wir mit Kolleginnen und Kollegen anderer beteiligter Beratungsstellen und Institutionen in der Woche vom 1. bis zum 5. Juli 2019 im RW21 (Stadtbibliothek Bayreuth) insgesamt 120 Jugendliche und junge erwachsene Frauen und Männer mit Fluchthintergrund führten.

Das Projekt sollte bei der Annäherung an bestehende Tabus helfen und zur Aufklärung beitragen. Der Themenbereich umfasst die Gestaltung von Beziehungen, Körperwissen, Gesundheitsvorsorge, Sexualität, Verhütung bis hin zu sexuell übertragbaren Krankheiten. Die Ausstellung verzichtet weitgehend auf Sprache. Die wichtigsten Begriffe und Sätze werden in Deutsch und neun weiteren Sprachen erläutert.



Planen, Bauen und Verkehr

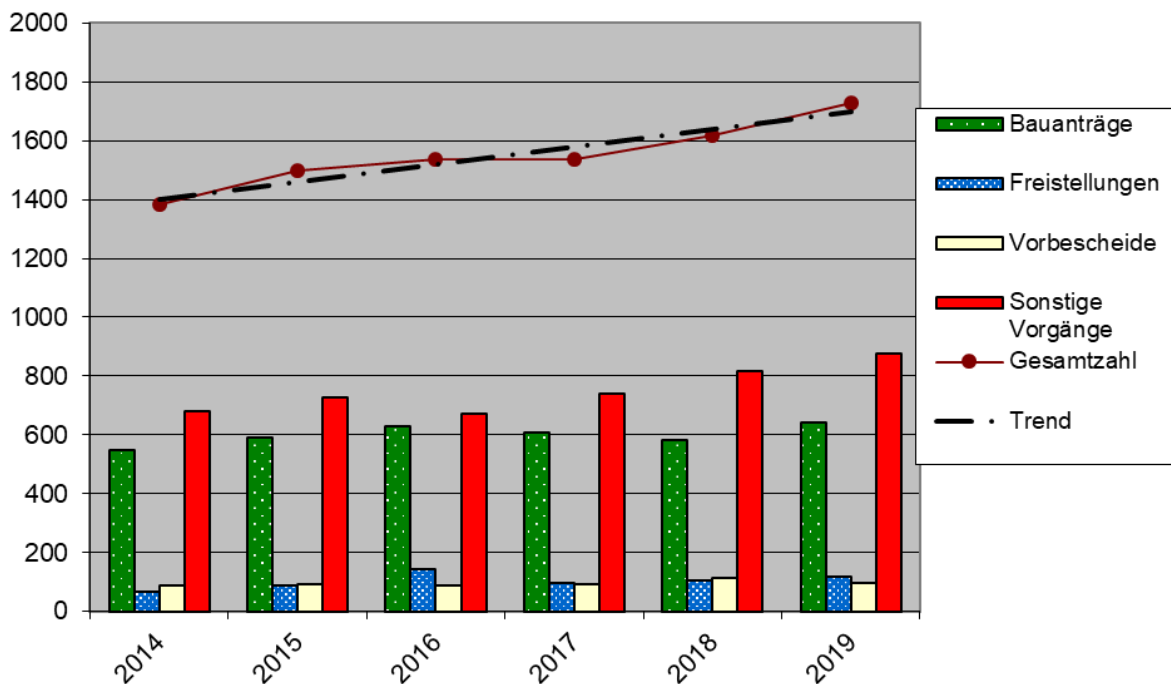
Hochbau



Bauvorhaben

Zahl der Bauvorhaben weiter steigend

Die Baukonjunktur steigt seit dem Jahr 2014 kontinuierlich. Trotz stark anziehender Baupreise hat die Zahl der Bauvorhaben, sicherlich bedingt durch die günstigen Finanzierungsmöglichkeiten, im Jahr 2019 (736) gegenüber dem Jahr 2018 (688) weiter zugenommen und liegt weit über dem langjährigen Durchschnitt.



Bauleitplanung steigend: Erleichterungen bei der Bereitstellung von Bauland

Die Zahl der von den Gemeinden eingereichten Bauleitplanungen hat sich von 73 Verfahren im Jahr 2018 auf 89 im Jahr 2019 weiter erhöht.

Kernpunkt vieler Bauleitplanverfahren war vor allem die Ausweisung neuer Wohnbauflächen, wobei die Gemeinden des Landkreises Bayreuth nahezu ausschließlich von der im Jahr 2017 geschaffenen und bis Ende des Jahres 2019 befristeten Möglichkeit der *Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren* nach § 13 b BauGB Gebrauch gemacht haben. Einen wesentlichen Gesichtspunkt dieses beschleunigten Verfahrens stellt der Verzicht auf die Bereitstellung von Ausgleichsflächen dar. Intention des Bundesgesetzgebers ist es, den Gemeinden die Möglichkeit zu geben, unter erleichterten Voraussetzungen neues Wohnbauland auszuweisen und so vor allem in Ballungsräumen dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Konzentriert hat sich die Ausweisung von Bauflächen im Landkreis Bayreuth, wie auch in den letzten Jahren, vorrangig auf die Gemeinden im Einzugsbereich der Stadt Bayreuth sowie auf die Achse Weidenberg-Speichersdorf-Kemnath. Bauleitplanungen in den eher ländlichen Gemeinden des Landkreises Bayreuth beschränkten sich im Wesentlichen auf kleinere Bauflächen für den örtlichen Bedarf oder die Abrundung bestehender Ortschaften.



Bauen für unsere Kinder

Bereits seit dem Jahr 2013 sind Gemeinden verpflichtet, für Kinder ab dem ersten Lebensjahr Betreuungsplätze bereit zu stellen. Um der stetig wachsenden Nachfrage gerecht werden zu können, hat die Bundesregierung ein zunächst bis zum Jahr

2019 befristetes Förderprogramm aufgelegt, von dem auch die Gemeinden im Landkreis Bayreuth regen Gebrauch gemacht haben. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 23 Bauanträge für die Errichtung oder den Umbau von Kindertageseinrich-

tungen eingereicht. Die Problematik beim Bau liegt vor allem darin, dass zusätzlich zu den bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Vorschriften eine Vielzahl weiterer Regelungen aus anderen Rechtsgebieten zu beachten ist, etwa die Anforderungen des Kindergarten- und Arbeitsstättenrechtes, der Berufsgenossenschaften und des gemeindlichen Unfallversicherers, die vom Planer zu koordinieren sind und sowohl im Rahmen von Vorgesprächen als auch in der Genehmigungsphase zu wiederholten Umlanungen führen. Eine bessere wechselseitige Abstimmung der verschiedenen Rechtsträger würde hier zu einer wesentlichen Verschlankung von Genehmigungsverfahren beitragen.

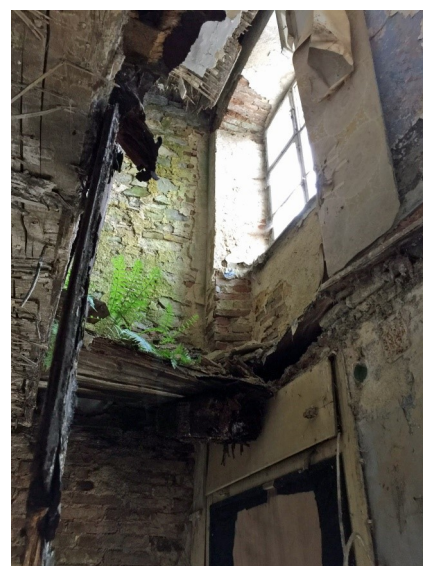


Kindertagesstätte Altenplos (Architekten Holzmüllern + Detsch)

Leerstände in Ortskernen – ein städtebauliches und sicherheitsrechtliches Problem

Auch wenn die Gemeinden verpflichtet sind, vor der Inanspruchnahme neuer Bauflächen auf der grünen Wiese vorrangig Möglichkeiten der Innenentwicklung zu nutzen, hat sich der erkennbare Leerstand von Gebäuden in vielen Ortschaften weiter verstärkt. Derartige Gebäude stellen nicht nur einen unschönen Anblick dar, der sich negativ auf die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität in den Ortskernen auswirkt. In vielen Fällen sind auch Gefahren für die Allgemeinheit absehbar, die ein bauaufsichtliches Einschrei-

ten erforderlich machen, so etwa Anordnungen zur Instandsetzung oder zur Beseitigung von Mängeln an Kaminen und Feuerstätten, zur Absperrung des Gefahrenbereiches bis hin zum vollständigen Abbruch von Gebäuden. Insbesondere bei fehlender finanzieller Leistungsfähigkeit der Eigentümer ist es letztendlich Aufgabe des Landratsamtes, bei erheblichen Gefahren die notwendigen Maßnahmen im Wege der Ersatzvornahme und damit im Ergebnis auf Kosten des Landkreises durchzuführen.



Städtebauförderung

Im Rahmen der Städtebauförderung werden durch den Bund, den Freistaat Bayern und die Europäische Union mit einer Reihe unterschiedlicher Förderprogramme Ordnungs- und Baumaßnahmen bezuschusst. Von Bedeutung für eine Reihe von Gemeinden im Landkreis Bayreuth ist dabei das bayerische Sonderprogramm *Revitalisierung von Industrie- und Gewerbebrachen*, wonach brachgefallene Gewerbeflächen städtebaulich aufbereitet und für ortsansässige Betriebe oder gemeindliche Nachnutzungen bereitgestellt werden. Damit wird



der Flächenverbrauch maßgeblich verringert.

Um Gemeinden bei der Belebung ihrer Ortskerne und bei der Flächeneinsparung zu unterstützen, gibt es das bayerische Förderprogramm *Innen statt außen*, im Rahmen dessen

beispielsweise Instandsetzung und auch Abbruch innerörtlicher, leerstehender oder vom Leerstand bedrohter Gebäude bezuschusst werden kann. Förderquoten bis 90 Prozent sind hier im Einzelfall möglich.

Allerdings können die meisten Gemeinden des Landkreises Bayreuth aufgrund ihrer angespannten finanziellen Lage und des aufzubringenden Eigenanteiles zwischen 10 und 40 Prozent der Gesamtkosten nur wenige Maßnahmen tatsächlich in Angriff nehmen.

Denkmalschutz

Eines der bedeutendsten Projekte, das im Jahr 2019 zum Abschluss gebracht werden konnte, war die Restaurierung der historischen Orgel der katholischen Pfarrkirche St. Burkard in Oberailsfeld.



Die malerische Pfarrkirche, die seit dem 18. Jahrhundert be-

steht, prägt auch das heutige Ortsbild von Oberailsfeld maßgeblich.

Besonders imposant ist der Hochaltar aus der späten Barockzeit. Doch eine noch weit aus wichtigere Bedeutung kommt der bei zahlreichen Experten geschätzten, historischen Orgel zu. Sie wurde 1836 von Engelhard Herrmann (1796-1836) erbaut und nach seinem Tod vom Bayreuther Orgelmacher Johann Friedrich Heidenreich fertiggestellt. Es wurde im Umfang von 16 Registern auf zwei Manualen und Pedal konzipiert. Der wirkungsvoll in zwei Teilgehäusen um das Westfenster der Kirche gruppierten Orgelanlage mit mittelachsisch angeordnetem Spieltisch *zum Vorwärtsspielen* kommt als gut überliefertes Dokument des frühromanischen Orgelbaus –

aufgrund ihres Seltenheitswertes – eine herausragende denkmalpflegerische Bedeutung innerhalb der oberfränkischen Orgellandschaft zu.

Anknüpfend an die im Jahr 1971 erfolgte Restaurierung war nun eine bestandswahrende Instandsetzung der gesamten historischen Technik zur Erhaltung des Klangbildes unumgänglich.

Gefördert wurde die knapp 280.000 Euro teure Restaurierung mit Mitteln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Bayerischen Landesstiftung, der Oberfrankenstiftung, der Gemeinde Ahorntal, des Erzbistums Bamberg sowie des Landkreises (11.000 Euro). Im Februar konnte die aufwendig restaurierte Orgel durch Erzbischof Dr. Ludwig Schick feierlich eingeweiht werden.

Gutachterausschuss für Grundstückswerte

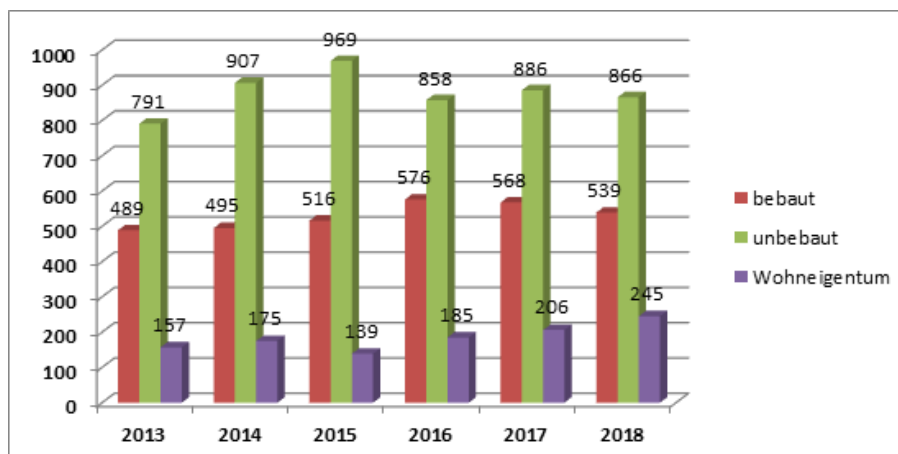
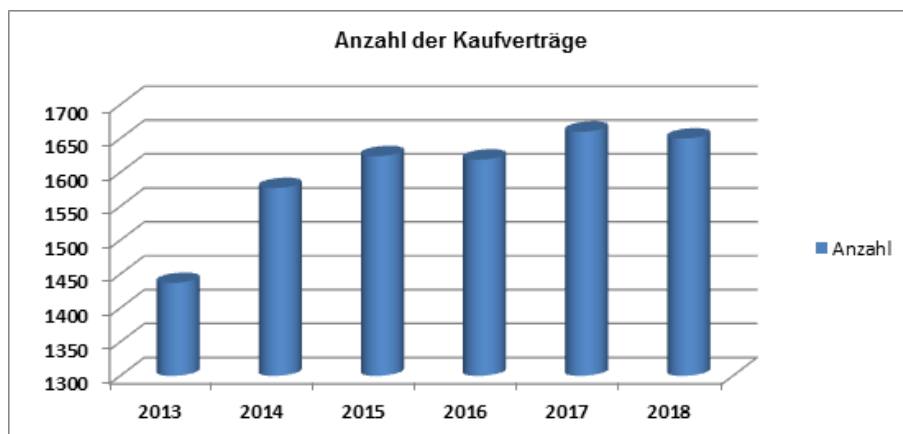
Um die Neutralität der Gutachterausschüsse zu gewährleisten und zu sichern, wurden die Gutachterausschüsse als selbständige, unabhängige und nicht an Weisungen gebundene Gremien gesetzlich verankert. Die Mitglieder der Gutachterausschüsse wirken, bis auf den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, als ehrenamtliche Sachverständige aus verschiedensten Fachgebieten im Bereich der Immobilienwertermittlung. Durch dieses breite Spektrum wird die Fachkompetenz der Gutachterausschüsse geprägt. Die Gutachterausschüsse bedienen sich Geschäftsstellen, die bei den jeweiligen Kreisverwaltungsbehörden angesiedelt sind.

Jedem Bürger und jeder Bürgerin soll die Möglichkeit gegeben werden, Informationen über den Wert von Grund und Boden zu erhalten. Die Schaffung der Transparenz des Grundstücksmarktes für Käufer und Verkäufer, für Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie für andere Interessenten ist eine Hauptaufgabe der Gutachterausschüsse.

Grundlage für die Erfüllung der Aufgaben der Gutachterausschüsse ist deshalb die Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung. Diese beinhaltet Informationen zu sämtlichen Erwerbsvorgängen von Grundstücken, Grundstücksteilen und grundstücksgleichen Rechten sowie die preis- und wertbestimmenden Merkmale. Alle

Analysen der amtlichen Wertermittlung erfolgen auf der Grundlage der Kaufpreissammlungen, also des tatsächlichen Marktes.

Mithilfe der Datengrundlage aus der Kaufpreissammlung ermittelt der Gutachterausschuss im Zwei-Jahres-Turnus Bodenrichtwerte. Die aktuelle Richtwertliste wurde im Frühjahr 2019 zum Stichtag 31. Dezember 2018 veröffentlicht. Auch bei der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Neuregelung der Grundsteuer und der hierzu gemachten Vorgaben wird der Gesetzgeber auf die Informationen von den Gutachterausschüssen zurückgreifen.



Tiefbau

Kreisstraßen

Das Kreisstraßennetz des Landkreises Bayreuth umfasst 48 Kreisstraßen mit einer Gesamtlänge von rund 296 Kilometern. Zur Verbesserung und Beseitigung von Schwachstellen wurden Um- und Ausbaumaßnahmen sowie umfangreiche Fahrbahnsanierungen durchgeführt.

Die Straßenbaumaßnahmen werden nach verkehrstechnischen Erfordernissen und unter den Gesichtspunkten einer landschafts- und ortsgerechten Gestaltung vorgenommen. Begleitende Eingrünungsmaßnahmen, ökologisch gerechte Pflege der Grünflächen an den Banketten und Böschungen und angepasste Gestaltung der Ortsdurchfahrten tragen zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Straßenraumgestaltung bei.

Baumaßnahmen 2019:

Kreisstraße	Baumaßnahme	Baulänge in km	Gesamtkosten in €
BT 35	Sanierung und Ausbau zwischen Hubenberg und Seelig, Stadt Waischenfeld Fertigstellung 2019	1,9	1.500.000
BT 46	Ausbau und Verlegung Bindlacher Berg, BA II, Gemeinde Bindlach Fertigstellung 2019	1,1	2.000.000
BT 24	Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen am Ortseingang von Troschenreuth Fertigstellung 2019	0,2	250.000
BT 18	Deckensanierung in der Ortsdurchfahrt Göppmannsbühl Fertigstellung 2019	0,1	25.000
BT 41	Ausbau mit Anbau eines Radweges zwischen Elbersberg und Willenreuth, BA II, Stadt Pottenstein Baubeginn 2019 / Fertigstellung 2020	1,1	2.100.000
BT 34	Erneuerung des Brückenbauwerks über die Wiesent in Waischenfeld In Planung; Durchführung 2020/2021		1.071.000
Gesamt:			6.946.000



Verkehrsfreigabe der Kreisstraße BT 35 am 30. September; v.l. Ing. Josef Wolf (Ingenieurbüro für Tiefbautechnik Wolf u. Schneider GmbH, Bindlach) Roland Kasel (Landratsamt Bayreuth), Edmund Pirkelmann (1. Bürgermeister Stadt Waischenfeld), Landrat Hermann Hübner, Kreisräte Günter Dörfler, Georg Röhm und Paul Lindner



Kreisstraße BT 24 (Fahrbahnteiler im Bau)



Kreisstraße BT 46 (Erdarbeiten)

Radwegenetz



Das Radwegenetz des Landkreises Bayreuth bietet auf einer Streckenlänge von mehr als 1.800 Kilometern die unterschiedlichsten Fern- und Themenradwege, Rundwege, Ort-zu-Ort-Verbindungen sowie Mountainbike-Routen. Mit zahlreichen Maßnahmen wurde dieses Gesamtnetz im Jahr 2019 weiter verbessert:

Der Radwegebau von Waischenfeld in Richtung Doos, durchgeführt vom Staatlichen Bauamt Bayreuth, schreitet voran. Diese sehr aufwändige Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen. Der Ausbau soll anschließend noch bis Behringersmühle fortgesetzt werden.

Der zweite Abschnitt des Fuß- und Radweges auf der ehemaligen Bahnstrecke Weidenberg-Warmensteinach ist im Bau. Nach Abschluss der Maßnahme im Ortsbereich Warmensteinach wird die Trasse von Weidenberg bis zum Warmensteinacher Rathaus durchgängig befahrbar sein.

Das Projekt *Entwicklung einer Radregion Bayerisch-Böhmische-Bäder* wurde abgeschlossen. Hierbei entstanden im Fichtelgebirge, im Franken-

wald sowie im tschechischen Kaiserwald elf Familien- und siebzehn Rundtouren. Eine neue Hauptroute verknüpft auf neun Etappen zehn Bäder. Siehe auch:

www.radregion-bayern-boehmen.de

www.tz-fichtelgebirge.de/de/radfahren/bayerisch-boehmisch/bayerisch-boehmische-baeder-radtouren.html

Ein neuer Themenradweg von *Oberfranken offensiv* e.V. ist in Planung. Verlauf und Beschilderung werden zur Zeit mit dem Landkreisnetz abgestimmt.

Mit Mitteln aus der *Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa)* wurde das Projekt *Radverkehrskonzept für Pendlerstrecken von und nach Bayreuth* begonnen.

Der letzte bislang noch geschotterte Abschnitt des Trebgasttal-Radwegs zwischen Ramsenthal und Harsdorf wurde asphaltiert.

Kleiner, aber feiner Fuß- und Radwegebau des Staatlichen Bauamtes Bayreuth an den Bundesstraßen 2 und 470 nordöstlich von Bronn: u.a. wurde der Abschnitt des Radrundweges BT 18 zwischen Bronn und Lügla wesentlich sicherer gestaltet.

Das Projekt *Optimierung des Radwegenetzes der ILE Frankenpfalz* sieht u.a. Verbesserungen im Veldensteiner Forst vor. Neue Routen der Stadt Auerbach wurden mit dem Landkreisnetz verknüpft.

Das Streckenangebot für Mountainbiker soll erweitert werden. Aktuell sind Konzepte für die Fränkische Schweiz und den Ochsenkopf in Planung.

Winterwanderwege

Die Qualität des zertifizierten Winterwanderweges *Ochsenkopfrunde* wurde durch ergänzende Beschilderungen nochmals gesteigert.

Verkehrswesen

Umtauschpflicht für Führerscheine

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 15. Februar 2019 im Zuge der Beratungen zur *13. Verordnung zur Änderung der Fahrerlaubnis-Verordnung* den Pflichtumtausch von Führerscheinen beschlossen.

Um die Vorgaben der EU-Richtlinie 2006/126/EG zum Umtausch von Führerscheinen, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt worden sind, in der Praxis effektiv umzusetzen, wurde für einzelne Geburts- bzw. Ausstellungsjahre ein zeitlicher Stufenplan eingeführt. Der vorgeschriebene Austausch alter Führerscheine bis spätestens zum 19. Januar 2033 soll dadurch entzerrt werden.

Jeder, der seinen Führerschein vor 1998 erworben hat und damit noch in Besitz eines Papierdokumentes (grau oder rosa) ist, muss dieses gegen einen Kartenführerschein austauschen lassen. Hierzu wurden bestimmte Fristen festgelegt. Schätzungsweise existieren im Landkreis Bayreuth insgesamt noch 35.395 Papierführerscheine, welche bis spätestens 2025 umgetauscht werden müssen.

Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen ihren Führerschein, unabhängig vom Ausstellungsjahr, erst bis zum 19. Januar 2033 umtauschen. Dies betrifft im Landkreis Bayreuth derzeit 46.484 Personen.

Umtausch der rosa und grauen Führerscheine, die bis einschließlich 31.12.1998 ausgestellt worden sind:

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
Vor 1953	19.01.2033
1953-1958	19.01.2022
1959-1964	19.01.2023
1965-1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025

Wer bereits in Besitz eines Kartenführerscheins ist, sollte überprüfen, ob auf der Vorderseite im Feld 4b eine Befristung eingetragen ist. Ist dies nicht der Fall, muss auch der Kartenführerschein innerhalb einer vorgegebenen Frist getauscht werden. Eine Auswertung der Fallzahlen ergab, dass 39.966 unbefristete Kartenführerscheine in den Jahren 2026 bis 2033 umgetauscht werden müssen.

Umtausch der Kartenführerscheine, die ab 01.01.1999 ausgestellt worden sind:

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999-2001	19.01.2026
2002-2004	19.01.2027
2005-2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012-18.01.2013	19.01.2033

Die Zahl der Umtauschvorgänge für 2019 ist gegenüber dem Vorjahr bereits um 300 Anträge gestiegen. Da die erste Umtauschfrist erst zum 19. Januar 2022 endet, wird die große Antragsflut aber erst ab dem Jahr 2021 erwartet, denn viele Führerscheininhaber möchten wegen der Befristung der Gültigkeit des Führerscheins auf 15 Jahre noch Zeit gewinnen.

Internetbasierte Fahrzeugzulassung

Am 1. Oktober 2019 trat die 3. Stufe der internetbasierten Fahrzeugzulassung (*i-Kfz*) in Kraft. Damit können Privatpersonen ihr Fahrzeug ganz bequem von zuhause online ab-, um- und anmelden.

Wie funktioniert *i-Kfz*?

Für alle Vorgänge benötigt der Bürger:

- Personalausweis, eID-Karte oder Aufenthaltstitel mit aktivierter Online-Ausweisfunktion
- Smartphone mit kostenloser *AusweisApp2* (alternativ ein Kartenlesegerät)
- IBAN zur Abbuchung der Kraftfahrzeugsteuer

Für eine Ab-, Um- bzw. Anmeldung benötigen Sie zusätzlich:

- gültige elektronische Versicherungsbestätigung (evB-Nr.)

- gültige Hauptuntersuchung (HU) und
- ggf. Sicherheitsprüfung (SP)
- ggf. Zulassungsbescheinigung Teil I (ZB I)
- ggf. Zulassungsbescheinigung Teil II (ZB II)
- ggf. Stempelplaketten mit Sicherheitscode

Durch die Einführung von *i-Kfz* wurden Vorgänge zum Teil im vollautomatisierten Verfahren freigegeben:

Der Bürger kann im Anschluss sofort losfahren. Bis die Zulassungsdokumente postalisch zugesandt werden, muss er den unmittelbar herunterzuladenden Zulassungsbescheid als Zulassungsnachweis für maximal zehn Tage mitführen. Aktuell ist als vollautomatisierter Zulassungsvorgang nur eine Umschreibung mit Halterwechsel im zugelassenen Zustand und

mit der Mitnahme des Kennzeichens möglich.

Alle anderen Vorgänge sind teilautomatisiert:

Eine Vorsprache in der Zulassungsbehörde entfällt, jedoch kann erst losgefahren werden, wenn die Zulassungsdokumente und Zulassungsplaketten per Post zugestellt worden sind. Die zugeteilten Kennzeichen müssen vom Bürger selbst besorgt werden und mit den übersandten Zulassungsplaketten versehen werden.

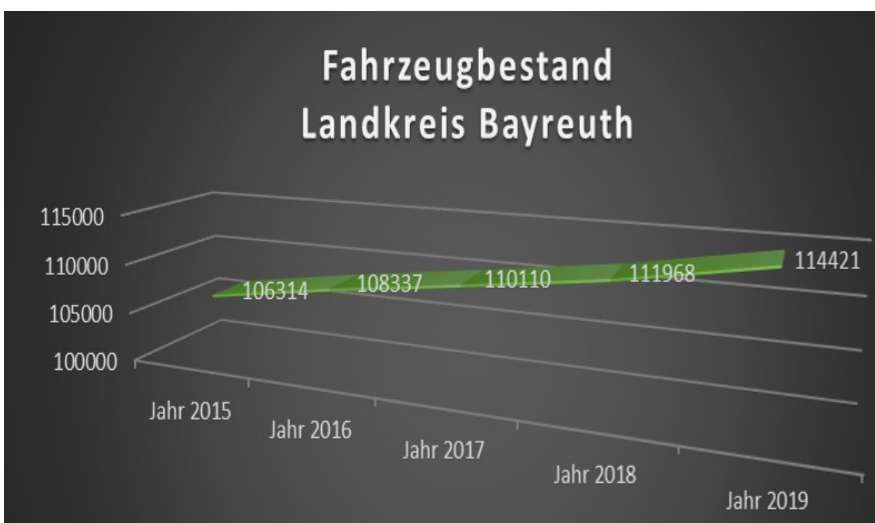
Richtig verkleben? Hier geht es zum Video:

<https://7i.fi/i-kfz3>

Oder QR-Code einscannen:



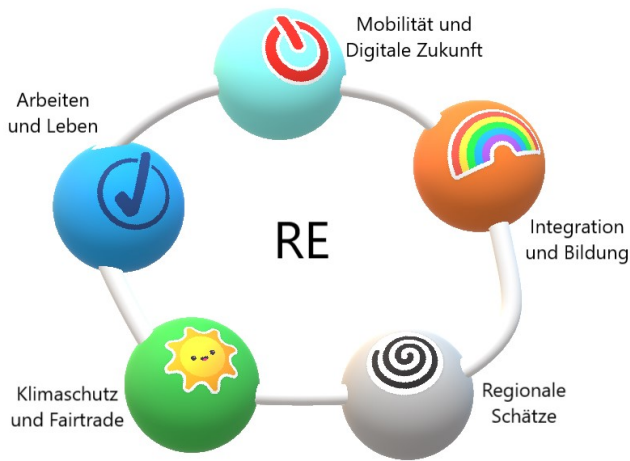
Elektromobilität im Aufschwung



Im Jahr 2018 waren im Landkreis Bayreuth 126, im Dezember 2019 schon 177 rein elektrisch betriebene Fahrzeuge sowie 489 Hybridautos angemeldet.

Regionale Entwicklung

Die Regionale Entwicklungsagentur (RE)



Als Impulsgeber und Weichensteller arbeitet die Regionale Entwicklungsagentur (RE) für eine zukunftsfähige Region. Die operativen Aufgabengebiete spiegeln die sich wandelnden Herausforderungen wider. Aktuell liegen die Schwerpunkte auf Digitalisierung, Mobilität, Klimaschutz, Bildung, Integration und *regionale Schätze*.

Mit dem Ziel, regional gleichwertige Lebensbedingungen herbeizuführen, erstellt die RE innovative Konzepte und setzt sie um. Wichtige Leitprinzipien sind dabei Gleichwertigkeit, Nachhaltigkeit, Fairness und Klimafreundlichkeit. Die Projekte der RE unterstützen nachhaltig das gesellschaftspolitische Leitbild einer offenen, transparenten Region, deren Bürger/innen aktiv Entwicklungsprozesse mitgestalten.

Strategische Schlüsselfunktionen besitzen die Fördermittelakquise und die regionale Netzwerkstruktur. Unter anderem ist die RE auch für die Kooperation mit angrenzenden Landkreisen und der Stadt Bayreuth verantwortlich. Für die Durchführung von Projekten im Verflechtungsbereich von Stadt und Landkreis Bayreuth wurden das *Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth* und die Dachmarke *Region Bayreuth* geschaffen.

Fördermittel, die über die RE akquiriert wurden:

Breitbandausbau, Bundesprogramm (bis 2023)	6.075.000 €
ÖPNV-Zuweisungen (2019)	675.000 €
Klimaschutz (2015 bis 2020)	587.000 €
Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth (2019-2021):	560.000 €
Sonderförderung für Kulturentwicklungsplan (2019-2021)	149.000 €
Demokratie Leben!	100.000 €
Mobilitätskonzepte (2014-2019)	70.000 €
Bildungskoordination (2019)	63.000 €

Mobilität & digitale Zukunft

Informationsportal Stadt und Landkreis Bayreuth

Als regionales Zukunftsprojekt wurde der Kulturentwicklungsplan für Stadt und Landkreis als herausragendes Projekt prämiert und erhält eine Sonderförderung von bis zu 148.500 Euro, mit der ein neues Informationsportal der Region entwickelt werden kann. Mit der Umsetzung wurde die Fraunhofer-Projektgruppe für Wirtschaftsinformatik beauftragt.



Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert überreicht den Förderbescheid, v.l.n.r.: Thiemo Jahn (Stadt Bayreuth); Jana-Lisa Kirsch (RE, Landkreis Bayreuth); Roland Weigert

Breitbandausbau

Im Rahmen der Bundesförderung Breitbandausbau hat der Landkreis Bayreuth neun Kommunen (Bad Berneck, Betzenstein, Creußen, Goldkronach, Pegnitz, Prebitz, Schnabelwaid, Speichersdorf, Weidenberg) in einem Sammelantrag gebündelt und damit den Ausbau eines flächendeckenden Breitbandinfrastrukturnetzes mit mindestens 50 Mbit ermöglicht. In weiten Teilen des Ausbaubereiches kommt Glasfaser zum Einsatz.

ÖPNV

Dreißig Jahre Bürgerbusprojekte

Schon seit 1989 existieren im Landkreis Bayreuth die zwei bayernweit wohl größten Bürgerbusprojekte. Nach dem Motto *Bürger fahren für Bürger Bus* wurden mit dem Bürgerbus nachhaltig wirkende Nahverkehrsangebote für den ländlichen Raum geschaffen. Mittlerweile ist die sechste Fahrergeneration im Einsatz – annähernd 200 ehrenamtliche Fahrer/innen waren seit 1989 für dieses über die regionalen Grenzen hinaus bekannte Verkehrsprojekt tätig. 2019 wurden ca. 5.500 Fahrgäste gezählt. Im Jahr 2020 ist die Weiterentwicklung des *Bürgerbusses Jurahochfläche* hin zu einem bedarfsgesteuerten Bürger-Elektro-Taxi vorgesehen.

Freizeitbusprojekt jetzt mit Fifty-Fifty Taxi

Das seit 1993 bestehende Freizeitbusprojekt erfreut sich mit 13.000 Beförderungen in der Saison von Ende Oktober bis Mitte Mai unverändert hoher Beliebtheit. Angebotsseitig wurde auf veränderte Ausgehzeiten der Jugendlichen reagiert. Außerdem wurden Anruf-Linien-Taxi auf weniger stark nachgefragten Linien eingerichtet. Im Zeitraum von November 2019 bis Anfang Februar 2020 wurde ein Testlauf mit dem Fifty-Fifty-Taxi gestartet. Hierbei wurde insbesondere die Nacht von Freitag auf Samstag mit nahverkehrsähnlichen Fahrtenangeboten bedacht.

Radverkehrskonzept

Die Attraktivierung des Radverkehrs ist eine wirksame Strategie, um Treibhausgasemissionen zu senken. Im Jahr 2019 wurde daher ein Radverkehrskonzept für den Bayreuther Stadt-Land-Verflechtungsbereich in Auftrag gegeben. Das Konzept wird 2020 fertiggestellt und soll das bestehende Radwegenetz hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten und Schwachpunkten analysieren, die Kosten für die Behebung der Schwachpunkte ermitteln und eine Priorisierung der zu ergreifenden Maßnahmen in einem Umsetzungsplan vornehmen.

Elektromobilität: mehr Ladesäulen

In Verantwortung des externen Partners N-ERGIE konnten im Rahmen des zweiten Förderaufrufs bezüglich der Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI für 16 Ladesäulen in sechs Gemeinden Förderbescheide erwirkt werden. 2019 konnten hieraus die ersten sechs Ladesäulen in vier Kommunen errichtet werden. Die Installation der übrigen Ladesäulen ist in Vorbereitung und wird 2020 abgeschlossen werden.

Dem Klima zuliebe: Der Landkreis fährt auch mit Wasserstoff

Das erste wasserstoffbetriebene Fahrzeug des Landkreises Bayreuth nahm Landrat Hermann Hübner am 10. Dezember 2019 in Betrieb. Es ist das erste Dienstfahrzeug dieser Art in ganz Nordbayern. Wasserstoffautos sind für viele Experten die Zukunft der Autoindustrie. Im Gegensatz zu Verbrennern und Elektroautos fahren die *Brennstoffzellen-Autos*, wie sie auch genannt werden, völlig emissionsfrei. Der Landkreis Bayreuth ist absoluter Vorreiter, sind doch bisher nur etwa 390 Wasserstofffahrzeuge auf deutschen Straßen unterwegs, davon fünf in Oberfranken.



Landrat Hermann Hübner im ersten Wasserstofffahrzeug des Landkreises

Modell-Landkreis *Mobilität 2030*

Der Landkreis Bayreuth wurde im Rahmen des Projektes *Mobilität 2030* als einer von drei bayerischen Modelllandkreisen ausgewählt. Das vom Bayerischen Bauindustrieverband und dem Bayerischen Verkehrsministerium initiierte Förderprojekt zeigt Wege auf, wie gemäß dem verfassungsmäßigen Grundsatz der gleichwertigen Lebensverhältnisse in Stadt und Land neue Wege bei der Organisation und Planung des ÖPNV realisiert werden können. Folgende Leitprojekte sollen im Rahmen von *Mobilität 2030* im Landkreis Bayreuth modellhaft umgesetzt werden:

Bürger-E-Taxi in der Fränkischen Schweiz

Aufbauend auf das *Bürgerbusprojekt Jurahochfläche* sollen mit dem Bürger-E-Taxi Nahverkehrsangebote realisiert werden, die weit über das bisherige Maß hinausgehen. Dabei wird konzeptionell stark auf Bedarfssteuerung gesetzt. Das Bürger-E-Taxi (zum Einsatz kommen drei Neunsitzer-Elektrobusse) soll im Gebiet Hollfeld, Aufseß, Plankenfels, Mistelgau, Glashütten, Waischenfeld, Ahorntal, Pottenstein, Plech, Betzenstein an den Start gehen.

Verbesserung der Stadt-Umland-Verknüpfung im ÖPNV

Dieses Konzept sieht vor, dass die Umlandgemeinde Eckersdorf (wie bereits Bindlach) stadtverkehrsähnliche Nahverkehrsstrukturen erhält. In einer Kooperation mit den Verkehrsbetrieben der Stadt Bayreuth soll der Stadtverkehr künftig über Meyernberg hinaus Eckersdorf mit bedienen. Ziel

ist die Realisierung eines durchgehenden 20-Minuten-Taktes. Zudem werden in Eckersdorf neue Haltestellen eingerichtet, was zu einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV beiträgt.

Elektro-Carsharing

Durch neue Carsharing-Angebote auf dem Land sollen die Bevölkerung mit dem Sharing-Gedanken vertraut gemacht und mittel- bis langfristig verlässliche Angebote für den Verzicht auf den Zweit- oder Drittwagen gemacht werden. In einer Marktabfrage konnte das Unternehmen *Mikar* gewonnen werden, ein Anbieter, der sich auf ländliche Räume spezialisiert hat. Mikar finanziert sich über Sponsoring-Einnahmen der lokalen Wirtschaft und gibt eine Garantie, einen Car-Sharing-Standort mindestens vier Jahre zu halten. Voraussichtlich wird Mikar ab 2020 in neun kreisangehörigen Gemeinden mit Car-Sharing-Angeboten vertreten sein.

Klimaschutzaktivitäten

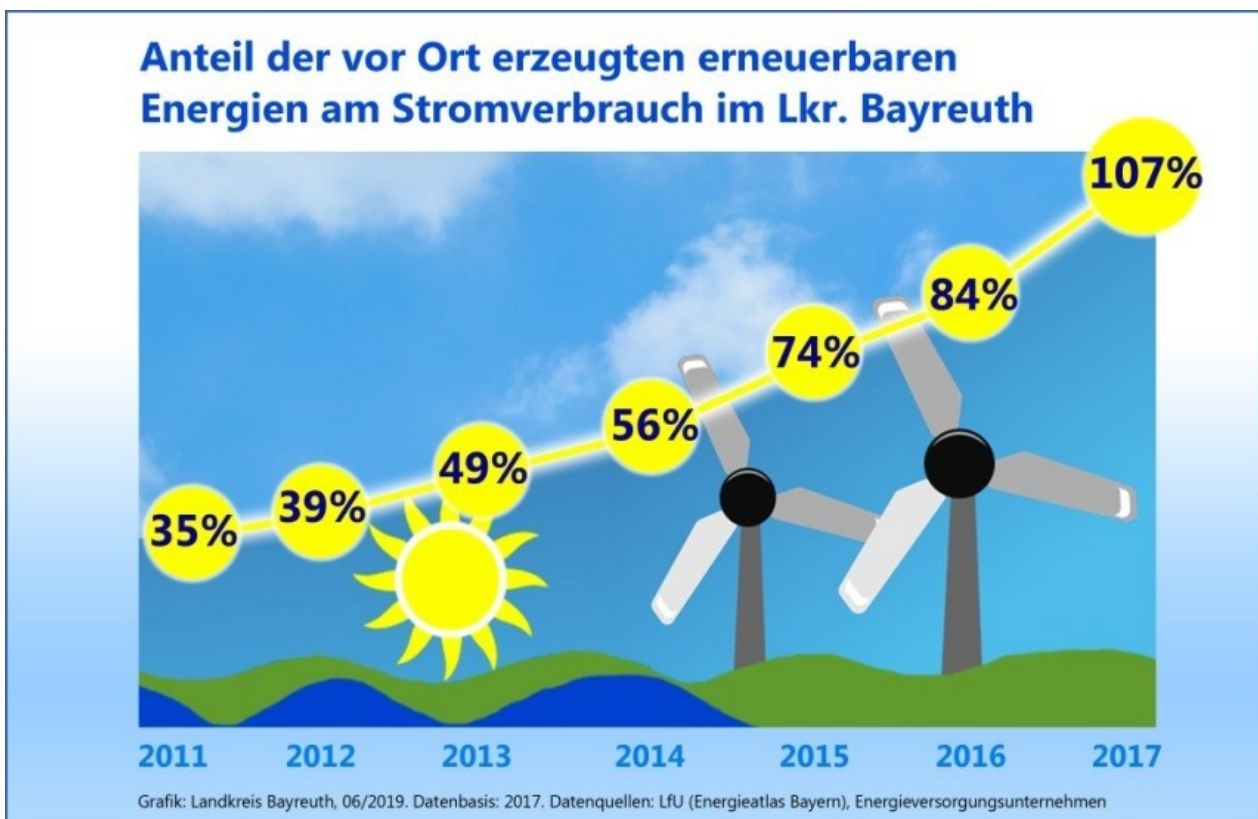
Beim Klimaschutz besteht auch auf kommunaler Ebene Handlungsbedarf. Die Kreisgremien haben im Oktober 2019 eine Verstärkung des Klimaschutzmanagements, eine Ausweitung der Klimaschutzberatungsstelle sowie die Einführung eines Klima-Checks beschlossen, bei welchem künftig Planungen und Entscheidungen des Landkreises auf ihre Klimarelevanz geprüft werden sollen.

Das Klimaschutzmanagement in der *Regionalen Entwicklungsagentur* des Landkreises hat im Jahr 2019 mit einer Reihe von Veranstaltungen, Projekten und Aktionen eine intensive Bildungs-, Öffentlichkeits- und Informationsarbeit betrieben. Die Klimaschutzveranstaltungen sowie die Bildungs- und Beratungsangebote waren so gut nachgefragt wie nie.

Energie- und CO₂-Bilanz

Stromwende geschafft

Die erneuerbaren Energien legen im Landkreis Bayreuth weiter zu. Erstmals überstieg die Menge an im Landkreis produzierten *grünen Stroms* die Höhe des Stromverbrauchs. Rechnerisch hat der Landkreis somit die Stromwende geschafft!



Windkraft ist Nr. 1 im Landkreis

Unter den erneuerbaren Energien hat die Windenergie weiter zugelegt. Mit 55 Prozent nimmt sie die Spitzenposition ein, gefolgt von Strom aus Photovoltaik- und Biomasseanlagen.

Über ein Drittel der Gemeinden im Landkreis Bayreuth erzeugen mehr Strom als sie verbrauchen

Mittlerweile erzeugen bereits 13 von 33 Gemeinden im Landkreis Bayreuth mehr Strom aus erneuerbaren Energien als sie verbrauchen. Darunter finden sich neben Pegnitz, Speicherdorf, Eckersdorf, Gefrees, Heinersreuth und Creußen auch kleinere Gemeinden mit geringem Energieverbrauch, die aber über größere Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien verfügen.

Grüner Strom: Landkreis Bayreuth deutlich über dem Durchschnitt

Mit 107 Prozent ist der Anteil an Strom aus erneuerbaren Quellen am Stromverbrauch im Landkreis Bayreuth mehr als doppelt so hoch wie im bayerischen Durchschnitt (48%).



Erneuerbarer Strom aus der Region reicht für über 100.000 Haushalte

Im Landkreis Bayreuth werden jährlich 425 Gigawattstunden Strom aus erneuerbaren Energien ins Stromnetz eingespeist. Damit kann bilanziell der Strombedarf von 118.000 Drei-Personen-Haushalten gedeckt werden.

Niedriger Stromverbrauch im Landkreis

Der hohe Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch im Landkreis Bayreuth liegt nicht nur an deren verstärktem Ausbau, sondern auch daran, dass strukturbedingt der Stromverbrauch im Landkreis Bayreuth um etwa ein Drittel unter dem bayerischen Durchschnitt liegt.

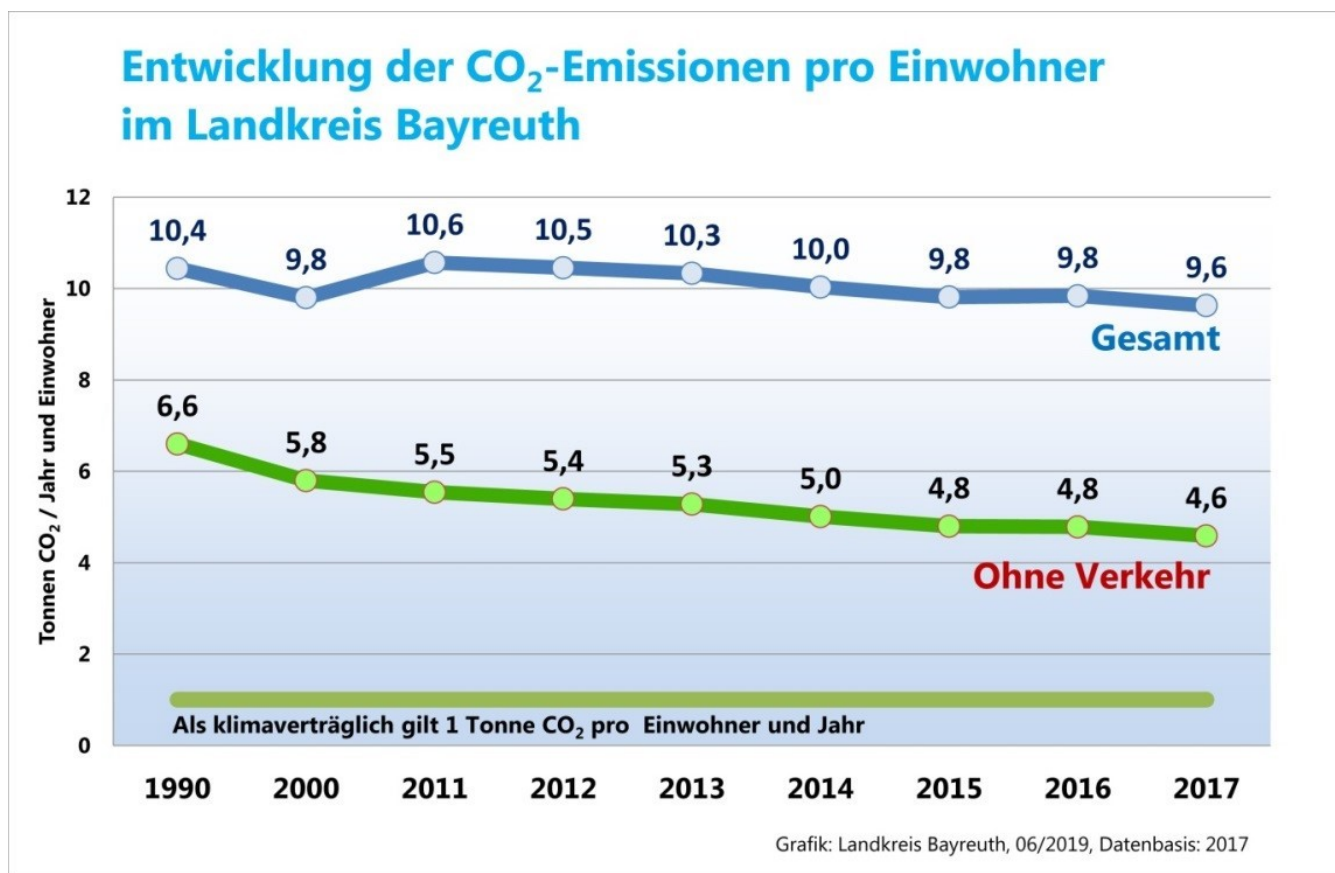
Verkehrssektor größter Energieverbraucher

Im Jahr 2017 betrug der Gesamtenergieverbrauch im Landkreis 3.560 GWh. Er bewegt sich damit auf dem Niveau der Vorjahre. Im Landkreis Bayreuth geht mehr als die Hälfte des Gesamtenergieverbrauchs auf den Sektor Verkehr zurück, gefolgt von Heizöl, Strom, Biowärme aus erneuerbaren Energien (z.B. Pellets und Hackschnitzel) sowie Erdgas.

Nur langsamer Rückgang der CO₂-Emissionen

Insgesamt betrug im Jahr 2017 der CO₂-Ausstoß im Landkreis 9,6 Tonnen pro Einwohner und Jahr. Das ist zwar weniger als im deutschlandweiten Durchschnitt, der elf Tonnen beträgt, aber immer noch weit entfernt von dem Wert eine Tonne CO₂ pro Person und Jahr, der als klimaverträglich gilt.

Die Abnahme der Emissionen ist gering, weil Treibhausgase aus dem Verkehrssektor zunehmen und dadurch Einsparungen in anderen Bereichen weitgehend aufheben. Im Landkreis Bayreuth ist der Verkehrssektor mit 528.800 Tonnen der Hauptverursacher von Klimagasen, gefolgt von Privathaushalten (263.200 t) und dem Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Industrie (246.400 t).



Klimaschutzprojekte

Online-Solarkataster für die Region Bayreuth



Unter www.solare-stadt.de/region-bayreuth ist seit 2018 ein Solarpotenzialkataster für die Region Bayreuth abrufbar. Mit dieser Online-Anwendung können Hausbesitzer mit wenigen Klicks ermitteln, wie viel Strom oder Wärme auf dem eigenen Dach erzeugt werden kann und ob sich diese Investition rechnet. Dabei wird über Satellitendaten sogar berücksichtigt, ob und wie lange ein Dach durch benachbarte Bäume oder Häuser beschattet wird.

Begleitend zum Solarkataster wurden im Jahr 2019 Informationsveranstaltungen *Solarenergie vom eigenen Dach* in Weidenberg, Goldkronach und Creußen organisiert. Außerdem wurden zur Bewerbung des Solarkatasters Rundfunkspots und Infobeiträge auf Radio Mainwelle gesendet sowie Anzeigen geschaltet. Auch das Jahresgewinnspiel des *Klimaschutzmanagements* stand ganz im Zeichen der Solarkampagne.

Interkommunale Zusammenarbeit beim Energiemanagement

Der Landkreis möchte seine Liegenschaften zum Vorbild machen und hat 2019 gemeinsam mit den Städten Pegnitz, Gefrees und Goldkronach ein Projekt zur interkommunalen Zusammenarbeit im Energiemanagement in Angriff genommen. Eine ausgefeilte Software ermöglicht die systematische Erfassung der Energieverbräuche der Liegenschaften und den Vergleich mit nutzungsgleichen Gebäuden. Schulungen für Gebäudeverantwortliche gewährleisten ein erfolgreiches Energie-Monitoring.

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

CO₂-Fasten-Challenge gewinnt 25.000 Euro beim Bundeswettbewerb *Klimaaktive Kommune*

Mit einem mit 25.000 Euro dotierten Hauptpreis des Bundeswettbewerbs *Klimaaktive Kommune* wurde am 5. November 2019 die CO₂-Fasten-Challenge der Metropolregion Nürnberg ausgezeichnet. Das Team des *Klimaschutzmanagements* des Landkreises Bayreuth war an der Ideenfindung, Planung und Umsetzung der Challenge beteiligt. So gestaltete das Team das Kampagnenlogo, die Projektwebseite und übernahm maßgeblich die Administration der Website und steuerte viele Blogbeiträge bei.



TV-Meteorologe Sven Plöger, der die Preisverleihung moderierte, mit dem Team des Klimaschutzmanagements des Landkreises

Klimaschutzsymposium: Weniger ist genug!

Die Klimakrise ist längst auch in Oberfranken angekommen und stellt Wirtschaft, Gesellschaft und Politik vor große Herausforderungen. Namhafte Expert/innen gaben hierzu beim 4. *Bayreuther Klimaschutzsymposium* am 1. Oktober 2019 fundierte Informationen und wichtige Handlungsimpulse. Die eintägige Veranstaltung war ausgebucht und fand an der Universität Bayreuth statt. Das Motto lautete *Weniger ist genug!*

Methodenwerkstatt *Energiewende* im Kopf

Methodenwerkstatt *Energiewende* im Kopf: Zehn Methoden, um die Energiewende spannend und interaktiv zu vermitteln, wurden bei einer vom *Klimaschutzmanagement* organisierten Veranstaltung am 5. Dezember 2019 in Bayreuth ausprobiert. Die Seminarleitung hatte ein Team des Berliner *Think Tanks adelphi*.



Pressearbeit und Infomaterialien

2019 wurden drei neue Falblätter und zwei Plakate gestaltet, gedruckt und verteilt (fifty-fifty-Taxi, Klimaschutzsymposium, Klima-Gewinnspiel, Solarkataster). Aktuelle Veranstaltungen wurden über das Internet, Pressemitteilungen, Zeitungsanzeigen und über die gemeindlichen Mitteilungs- und Amtsblätter beworben. Darüber hinaus fanden zwei Pressegespräche mit dem Nordbayerischen Kurier, sowie ein TV-Interview für die Fernsehsendung *QUER* und ein Interview für einen Nachhaltigkeits-Podcast statt.

Newsletter, Social Media, Klimaschutz-Website

Informationen zum Klimaschutz im Landkreis können im Internet gebündelt unter der Subdomain www.klima.landkreis-bayreuth.de abgerufen werden. Auch der Klima-Newsletter, der mindestens einmal im Monat versandt wird und rund 450 Adressaten erreicht, kann hier abonniert werden.

Aktuelle Meldungen und Veranstaltungshinweise werden crossmedial auch auf den Facebook- und Instagram-Profilen der *Bioenergieregion Bayreuth* veröffentlicht.

Die zentrale Internet-Plattform, *CO₂-Fasten-Blog*, der von den Klimaschutzmanager/innen der Metropolregion Nürnberg jährlich durchgeführten CO₂-Fasten-Aktion wurde vom *Klimaschutzmanagement* des Landkreises Bayreuth gestaltet und während der Aktionszeiträume betreut.

Klimaschutzberatungsstelle und Energieberatungsnachmittage

Die Angebote der Klimaschutzberatungsstelle des Landkreises (Beratungshotline, Initialberatung am Objekt und Energieberatungsnachmittage) waren 2019 so stark nachgefragt wie noch nie. Vor 160 Zuhörern referierte Energieberater Dr. Michael Schmitt am 27. November 2019 im voll besetzten Sitzungssaal des Landkreises über klimafreundliche Alternativen zur Ölheizung.

Fortführung der Klimaschutzberatungsstelle

Der Kreisausschuss beschloss am 2. Oktober 2019 einstimmig eine Verlängerung der Klimaschutzberatungsstelle um weitere zwei Jahre. Die Beratungsdienstleistungen werden von der *Energieagentur Oberfranken e.V.* erbracht. Die Zahl der kostenfreien Initialberatungen am Objekt wurde auf 75 pro Jahr aufgestockt.

Kostenloser Verleih von Energiemessgeräten

Beim *Klimaschutzmanagement* können kostenfrei verschiedene Energiemessgeräte, u.a. das ausgefeilte Plugwise Energy Management & Control System, aber auch einfache Messgeräte für die Steckdose ausgeliehen werden. Info unter Tel. 0921/728-458.

Landkreis Bayreuth: erster *Fairtrade-Landkreis* in Oberfranken

Als erster Landkreis Oberfrankens wurde der Landkreis Bayreuth am 28. März 2019 als *Fairtrade-Landkreis* ausgezeichnet. Der Kreistag des Landkreises Bayreuth hatte am 9. Dezember 2016 beschlossen, dass der Landkreis die Anerkennung als *Fairtrade-Landkreis* anstre-

ben soll, um den fairen Handel auf regionaler Ebene zu fördern.

„Der Landkreis will mit gutem Beispiel vorangehen, sich intensiv mit der Thematik des fairen Handels auseinandersetzen und auch unsere regionalen Erzeuger einbinden“, betonte Landrat

Hermann Hübner bei der Auszeichnungsveranstaltung. Und: „Sie sind unentbehrlich für nachhaltiges Wirtschaften und Handeln. Regional und fair lässt sich gut miteinander verbinden.“



Landrat Hermann Hübner mit Mitgliedern der Fairtrade-Steuerungsgruppe bei der Feier zur Auszeichnung als Fairtrade-Landkreis

Fairtrade-Gewinnspiel auf der Sommerlounge



Infostand der RE bei der Sommerlounge

Der Landkreis Bayreuth war bei der diesjährigen Sommerlounge Fichtelgebirge 2019 in Rehau am 1. August 2019 mit attraktiven und vielbeachteten Beiträgen zum Thema *Innovation und Nachhaltigkeit* vertreten. Als *Fairtrade-Landkreis* hat er natürlich auch das Thema *faire Produkte* aufgegriffen. Im

Rahmen eines Gewinnspiels konnten faire Fußballer ergattert werden. Als Kostproben wurden Fairtrade-Bananen an die Besucher verteilt. Auch wurden Best-Practice-Beispiele vorgestellt und Pläne für neue faire Projekte geschmiedet.

Pakt zur nachhaltigen Beschaffung

Bei der Ratssitzung der Metropolregion Nürnberg am 19. Juli 2019 wurde ein Pakt zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Europäischen Metropolregion Nürnberg beschlossen. Dieser unterstreicht die Wichtigkeit des fairen Handels und der nachhaltigen Beschaffung sowie das Engagement der Metropolregion Nürnberg als *Fairtrade-Region*. Die feierliche Unterzeichnung erfolgte am 1. Oktober 2019 beim ersten Fair-Trade-Gipfel der Metropolregion Nürnberg in Bamberg. Der Landkreis Bayreuth und 36 weitere Kommunen schlossen sich dem Pakt an.



Unterzeichner des Pakts für nachhaltige Beschaffung

Fairtrade-Fußballturniere

Insgesamt zwei faire Fußballturniere wurden 2019 vom Landkreis Bayreuth gemeinsam mit verschiedenen Vereinen organisiert. Alle teilnehmenden Mann-

schaften spielten mit fair gehandelten Fußbällen. Es gab Fairtrade-Fußbälle und weitere faire Preise zu gewinnen. Auch gab es faire Leckereien und Getränke für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fuß-

ballturniers. Das erste Fairtrade-Fußballturnier fand am 29. Juni 2019 in Seybothenreuth statt, ein weiteres am Wochenende vom 29. November bis zum 1. Dezember 2019 in Speichersdorf.



Detlef Schmidt überreichte die Auszeichnung zum Fairtrade-Verein an Tobias Lerner vom SV Seybothenreuth



Gesundheitstag

Am 19. Oktober 2019 fand der Gesundheitstag in der Bayreuther Bücherei RW21 statt. Unter dem Motto *Das Leben spüren – gesund im eigenen Tempo* beteiligte sich auch der Fairtrade-Landkreis mit einem Stand.



Wanderausstellung FAIR UNTERWEGS

350 Milliarden Euro gibt die öffentliche Hand in Deutschland jedes Jahr für Produkte und Dienstleistungen aus. Ob Kaffee und Tee für Veranstaltungen, Arbeitskleidung, Sportbälle für Schulen oder Pflastersteine für die Innenstadt – Produkte, die oft einen weiten Weg zurücklegen. Die Ausstellung **FAIR UNTERWEGS** der Metropolregion Nürnberg, die vom 4. bis 22. November 2019 im Foyer des Landratsamtes gezeigt wurde, gab Anregungen, um beim privaten Einkauf oder innerhalb der Kommune einen Beitrag für den fairen Handel und eine nachhaltige Entwicklung zu leisten.



Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung

Am 13. November 2019 organisierte der Landkreis Bayreuth, zusammen mit der Stadt Creußen, der Metropolregion Nürnberg und der Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung eine Schulung zum Thema *nachhaltige öffentliche Beschaffung*. Aus dem ganzen Landkreis und über die Landkreisgrenzen hinweg kamen Teilnehmer und informierten über das Thema. Im Dezember wurde gemeinsam mit der Stadt Pegnitz eine weitere Schulung für die Mitarbeiter der Kommune veranstaltet.

Faire Weihnachtsfeier im Landratsamt

Das Landratsamt Bayreuth geht im Hinblick auf Fairtrade auch als Beispiel voran. Das ganze Jahr über findet man in der Kantine des Landratsamtes faire Produkte. Im Jahr 2019 wurde der faire Gedanke erstmals in die Weihnachtsfeier am 18. Dezember 2019 eingebunden. Eingeleitet wurde die Feier durch ein weihnachtliches Programm mit Hinweis auf faire weihnachtliche Produkte. Die fairen Lebkuchen, der faire Spekulatius, der faire Kaffee und der regionale Stollen luden zum Genießen ein.

Weitere Aufgaben des Fairtrade-Landkreises:

- Beratung und Unterstützung bei fairen und nachhaltigen Projekten
- Abstimmung mit anderen fairen Initiativen
- Unterstützung der Kommunen im Landkreis Bayreuth zum Thema Nachhaltigkeit und Fairtrade (z.B. Unterstützung der Stadt Goldkronach mit ihrer Klimapartnerschaft in Kolumbien)
- Netzwerkmanagement
- Marketingaktivitäten.

Arbeiten & Leben

Fachkräfte

Netzwerkprojekt *care4future* – Schülerinnen und Schüler für die Pflege begeistern

Mit *care4future* startete in der Region Bayreuth ein Projekt, bei dem Inhalte der Pflege- und Gesundheitsberufe stärker in die allgemeinbildenden Schulen einfließen und so die Berufsorientierung fördern sollen. Das Projekt ist eine Antwort auf den Fachkräftemangel in der Pflege.

Ziel von *care4future* ist es, den Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer ganzheitlichen Berufsorientierung einen Einblick in pflegerische Berufe zu ermöglichen und dabei theoretische sowie praktische Inhalte zu kombinieren. Auszubildende aus der Kranken- und Altenpflege gestalten Unterrichtseinheiten, was ein Lernen auf Augenhöhe ermöglicht. Zum anderen finden die Einheiten hauptsächlich in den Kranken- und Pfl-



geeinrichtungen selbst statt, wodurch die Schülerinnen und Schüler in unmittelbarem Kontakt mit dem pflegerischen Alltag treten. Ergänzend werden Projekttagge oder Workshops sowie freiwillige Praktika und

Kurse angeboten. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat für ihre Bewerbungsunterlagen.

Kooperation in der Region Bayreuth

In Bayreuth wollen die Mittelschule St. Georgen, das Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium, die Johannes-Kepler-Realschule, die Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe der bfz gGmbH, die Berufsfachschule für Krankenpflege, das Bezirkskrankenhaus, die AWO Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenz, das Alten- und Pflegeheim Mühlhofer Stift, die Caritas-Sozialstation, das Caritas-Alten- und Pflegeheim St. Martin, das Senioren-Stift am Glasenweiher, der BRK-Ruhesitz und das Fachkräftemanagement der Stadt Bayreuth sowie die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bayreuth das *care4future*-Konzept umsetzen.

Kooperationsprojekt Siedlungsentwicklung

Gemeinsam Leerstände beleben – *Raumwohlstand* nutzen: Kooperationsvertrag und Auftaktveranstaltung



Am 7. Januar 2019 unterzeichneten Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner (Stadt Hof), Landrat Dr. Oliver Bär (Landkreis Hof), Landrat Hermann Hübner, Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Roland Schöffel (stv. Landrat, Landkreis Wunsiedel) die gemeinsame Kooperationsvereinbarung und gaben damit den Startschuss für die Projektarbeit der drei Regionen. Eine Auftaktveranstaltung fand am 26. März 2019 im Kurhaus Bischofsgrün statt.



Das landkreisübergreifende Team der Leerstands- und Immobilienmanager

Sanierungs-Erstberatung

Im ersten Halbjahr 2019 wurden die Kriterien für den Erwerb des Gutscheins für eine Sanierungs-erstberatung durch einen Fachplaner erarbeitet, der organisatorische Ablauf organisiert, Verträge und Kriterien zur fachlichen Bewertung erstellt sowie eine Broschüre zur Information von Eigentümern und Interessenten erstellt.

Im Rahmen eines weiteren Auftakttreffens zum Start der Sanierungs-Erstberatungen trafen sich alle Projektpartner in Schwarzenbach an der Saale: aus Stadt und Landkreis Bayreuth, Stadt und Landkreis Hof und dem Landkreis Wunsiedel.

Die Bewerbung für eine Sanierungs-Erstberatung wurde vereinheitlicht, digitalisiert und in jeder Region an eine Website angebunden, so dass Interessenten schnell und unkompliziert eine Sanierungs-erstberatung bei den Projektverantwortlichen beantragen können.

Nach einer gemeinsamen Ausschreibung wurden zwölf Architektur- und Ingenieurbüros mit der Umsetzung der Sanierungs-Erstberatung beauftragt und am 10. April bei einem gemeinsamen Termin aller kooperierenden Regionen über den Ablauf und Inhalt informiert. Am 25. Juni wurden in einer gemeinsamen Pressekonferenz in Schwarzenbach an der Saale die regionalen und überregionalen Medien und somit auch die Bevölkerung über die Sanierungs-Erstberatung informiert.

Raumwohlstand – Erkennen und nutzbar machen

Bei diesem Projekt für die Region Bayreuth geht es um die Entwicklung einer Vermarktungskonzeption und einer Marke *Raumwohlstand*. Dafür soll *Hardware* geschaffen werden. Im Jahr 2019 wurden daher die Konzeption umrissen und Angebote zur Signet-Entwicklung *Die Raumwohlstands-Region*, eine Internetseite sowie für verschiedene Marketingmaterialien eingeholt.

Zur „Bespielung“ der leerstehenden Objekte müssen weiter verschiedene Events entwickelt werden

Informationsveranstaltungen

- Informationsveranstaltungen für kommunale Bauämter zum Thema *Die steuerliche Begünstigung von Baudenkmalern und Gebäuden in Sanierungsgebieten*, fanden am 11. April und am 18. November 2019 statt. Die Resonanz auf diese gemeinsam mit den Regionen Hof und Wunsiedel organisierte Informationsveranstaltung war sehr groß.
- Eine Informationsveranstaltung *Fördermöglichkeiten für private Immobilieneigentümer und Investoren – Wettbewerbsvorteil durch Beratungsleistung* fand am 27. September 2019 statt. Da Makler/innen bei der Beratung oft die wichtigen Themen rund um das Thema Förderung auslassen und so Chancen zur Wiederbelebung von sanierungsbedürftigen Immobilien verspielt werden, organisierten die kooperierenden Regionen eine Informationsveranstaltung.



(„Software“). Vorbild ist hier die Zwischennutzung der ehemaligen Markgrafenbuchhandlung in Bayreuth oder der pop-up-Store/event-Room *Souvenir* in Bad Berneck. Dieses Projekt wurde intensiv begleitet und als Pilotvorhaben ausgewählt. Aufgrund des Einsatzes des *Regionalmanagements* konnte eine Nutzungsverlängerung vereinbart werden und wird sich voraussichtlich ein temporärer Jugendclub etablieren.

Wirtshaus-Rettung / Wirtshaus-Reaktivierung

Wirtshäuser haben für die Sicherung der touristischen Grundinfrastruktur (Einkehrmöglichkeit) in den Tourismusdestinationen Fichtelgebirge und Fränkische Schweiz sowie für das soziale Leben der einheimischen Bevölkerung in den Dörfern im Landkreis (und Stadtrand-Ortsteilen von Bayreuth) eine sehr wichtige Bedeutung. Daher soll über verschiedene Einzelprojekte eine Unterstützung für – noch bestehende – Wirtshäuser geschaffen oder Tipps zur Reaktivierung – von schon geschlossenen – Gasthäusern gegeben werden.

Video-Bautagebuch

Ein lange leerstehendes Dorfgasthaus im Landkreis wurde gekauft und soll saniert und wiederbelebt werden, ein besonderes Nutzungskonzept liegt vor. Dieses Vorhaben soll per Video-Bautagebuch über ein Jahr medial begleitet werden und die entstehenden etwa drei bis sieben Minuten langen Video-Clips als Vorlage für andere Wirtshaus-Betreiber oder potentielle Wirtshaus-Käufer, quasi als Erfahrungs-Bericht, Innovativ-Beispiel und Vorbild, dienen. Im Jahr 2019 wurden die Vorgespräche mit den Eigentümern sowie der Filmfirma, einschließlich der Ausschreibung, durchgeführt.

Freizeit und Erlebnis

Webseite

Ziel ist die Erstellung einer online-Datenbank oder -Karte im Rahmen einer Website oder einer App (Stufe 2), die die Freizeit- und Erlebnisangebote im Landkreis, der einzelnen Gemeinden und der jeweiligen Nachbargemeinden (Option einer Wanderung von A nach B darstellt; ein *Tripadvisor* für die Region mit den lokalen Besonderheiten:

- Sehenswürdigkeiten im Landkreis und der Stadt Bayreuth – für Familien und Kinder
- mit Einkehrmöglichkeiten, Verzeichnis von Wanderwegen und -vorschlägen
- ÖPNV-Verbindungen

Im Herbst 2019 wurde die Projektkonzeption erstellt, ab Winter 2020 soll der Projektstart erfolgen.

Genuss-Wirtshaus-Radtouren: Bayreuther Land und Fränkische Schweiz

Ziel ist die Erstellung einer Radtourenkarte mit verschiedenen Tourenvorschlägen im südwestlichen Bayreuther Stadtumland bzw. der nördlichen Fränkischen Schweiz. Die Radtouren sollen Besucher – immer mit zahlreichen Zwischenstationen und Einkehrmöglichkeiten – zu

den Gaststätten der Region locken. Vorbild für dieses Projekt ist eine jüngst erschienene und sehr erfolgreiche Karte der TZ Fichtelgebirge. Das Projekt erfolgt in Abstimmung mit dem DEHOGA, Bezirk Oberfranken, und den Tourismuszentralen.

Weitere Partner sind die Radwege-Verantwortlichen in Stadt und Landkreis sowie die Universität Bayreuth. Als Auftakt wurden im Sommer Vorgespräche mit den Projektpartnern geführt, im Herbst folgte die Ausschreibung zur Umsetzung des Projektes.



Regionale Schätze



Regionale Dachmarke *Bayreuther Land*

Seit Ende des Jahres 2018 wurde intensiv an der Umsetzung einer regionalen Dachmarke gearbeitet. Die ersten Schritte hierfür waren die Gründung eines Vereins mit mittlerweile mehr als 40 Mitgliedern, die Entwicklung und Einführung eines Logos, eines Layouts und eines Internetauftritts. Des Weiteren wurden professionelle Fotos und ein Imagevideo mit einigen Produzenten aus Stadt und Landkreis Bayreuth erstellt.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.bayreutherland.de zu finden.

Auf dem Markt der Region am 6. Oktober 2019 an der Therme Obersees präsentierte Landrat Hermann Hübner gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Christa Reinert-Heinz und der Bayreuther Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe das neue Logo der Öffentlichkeit. Rund fünftausend Marktbesucher nutzen die Gelegenheit, um an den Ständen die vielfältigen regionalen Spezialitäten zu probieren oder mit nach Hause zu nehmen.

Eine Fortsetzung folgte auf der Consumenta in Nürnberg und auf dem Nürnberger Christkindlmarkt. Weitere Märkte und Veranstaltungen rund um die Regionalmarke sind in Planung. Um das Angebot für die Verbraucher immer weiter zu vergrößern, sind neue Mitglieder herzlich willkommen.



Regionale Wiedererkennung: Identitätsstiftende Projekte

Rotmaintaler Mühltage

Ein in Bezug auf regionale Besonderheiten identitätsstiftendes Projekt ist der Mühltage. Dieser wurde auch im Jahr 2019 vom Regionalmanagement der Stadt und des Landkreises Bayreuth organisiert. Wanderer, Läufer, Radfahrer, Natur- und Kulturliebhaber sowie Freunde des Genusses machten sich am Pfingstmontag auf, um die Gegend rings um den Roten Main zwischen Bayreuth und Creußen zu entdecken. Ob bei einer Führung des Geoparks Bayern-Böhmen, der Rotmain-Safari des Bundes Naturschutz, einer Kirchenführung in der markgräflichen Kirche St. Bartholomäus, beim Energieradeln oder beim Murrelbahnbau, für jeden war etwas dabei. Musikalischen Hörgenuss boten die Musikkapelle Creußen sowie das Duo Michl und Metzler. Für

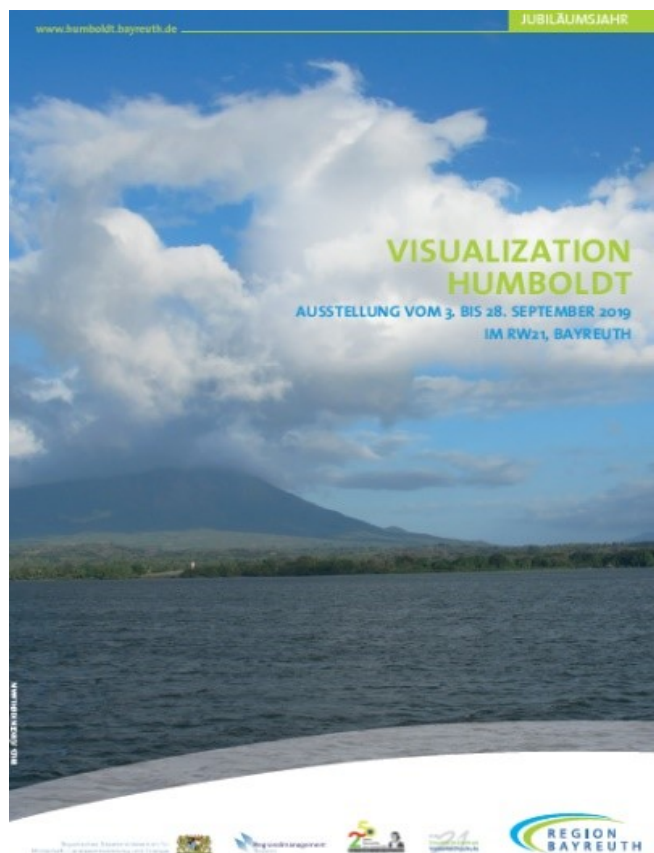
Verpflegung sorgten der Dorfladen Emtmannsberg und die Gaststätte Schlehensberg. Die Oldtimerfreunde Kirchenthumbach boten mit ihren historischen Traktoren auch Technik- und Nostalgiefreunden einen besonderen Anblick.



250 Jahre Alexander von Humboldt: Von Franken in die Neue Welt

Das ganze Jahr 2019 über fanden Veranstaltungen zum Jubiläum Alexander von Humboldts statt. Im Herbst lag der Veranstaltungsschwerpunkt in Bayreuth. Humboldt gilt als wissenschaftliches Universalgenie und bereiste viele Teile der Welt. Mit 23 Jahren trat er seinen Dienst als Oberbergmeister in Bayreuth an und blieb in der Region von 1793 bis 1797. Danach hinterließ er in etlichen Erdteilen seine Spuren und beschäftigte sich mit Zoologie, Geologie, Geografie, Botanik, Chemie, Physik und vielem mehr. Unter dem Motto *Von Franken in die Neue Welt* wurde das Jubiläum in der Region Bayreuth gefeiert: www.humboldt.bayreuth.de

- Ausstellung *Visualization Humboldt*
- Plakat zur Ausstellung *Visualization Humboldt*
- Ausstellung über Humboldts Leben und Humboldt-Forscherparcours
- Theateraufführungen
*Humboldts letzte Reise:
Von Franken in die neue Welt*
- Theateraufführung
Humboldt: Was die Welt zusammenhält



Imagekampagne: Platz für Schwärmer

Die 2018 gestartete Imagekampagne *Platz für Schwärmer* ist sowohl eine außerordentlich erfolgreiche Außen- als auch Binnenmarketingmaßnahme des Landkreises Bayreuth, die 2019 mit weiteren Aktionen fortgeführt wurde.



Fotowettbewerb

Um möglichst viele Menschen aus Stadt und Landkreis zu animieren, Insekten mehr Lebensräume zu schaffen, wurde ein Fotowettbewerb für die insektenfreundlichsten Gärten und Balkone der Region Bayreuth ganz nach dem Motto *Platz für Schwärmer* durchgeführt. Mit entsprechenden Anregungen, Beispielen und Tipps wurde das Vorhaben durch eine Anzeigen-Kampagne im Nordbayerischen Kurier publik gemacht und unterstützt.

Der Wettbewerb war mit 250 eingereichten Fotografien ein voller Erfolg. Am 6. Oktober, beim Markt der Region an der Therme Obersees, fand vor über 5000 Besuchern die Preisverleihung statt. Aufgrund der Vielzahl und der hohen Qualität der eingereichten Bilder fiel es der Jury schwer, lediglich fünf Gewinner festzulegen. Die Siegerfotos wurden im Rahmen einer kleinen Ausstellung im Festzelt am Markt der Region ausgestellt.

Über die Preise durften sich folgende Gewinner freuen:

1. Preis: Nina Erduman, 2. Preis: Johannes Berner, 3. Preis: Petra Valentin,
4. Preis: Paul Schwind, 5. Preis: Renate Glenk



Bienen am Landratsamt in Bayreuth

Mit der Ansiedlung eines eigenen Bienenvolkes haben Mitarbeiter des Landratsamtes die Kampagne *Platz für Schwärmer* aufgegriffen. Gemeinsam mit einem Imkerpaten des *Imkervereins Creußen und Umgebung e.V.* kümmert sich eine Imker-AG des Landratsamtes um das junge Bienenvolk.



Von links: Markus Täuber, Imkerpate des Landratsamtes, Toni Herzing, Vorstand des Imkervereins Creußen e. V., Landrat Hermann Hübner mit der Bienenkönigin, Jana-Lisa Kirsch und Georg Sünkel vom Landratsamt

Imkerfest in Büchenbach



Als ein Highlight des Jahres wurde zusammen mit dem *Imkerverein Creußen und Umgebung e.V.* ein Imkerfest am Lehrbienenstand in Büchenbach veranstaltet. Ein abwechslungsreiches Programm wurde rund um die Honigbiene, ihre Ökologie und die Imkerei geboten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten die zahlreichen Facetten der modernen ökologischen Imkerei kennenlernen, die Honigernte erleben und sich auf dem Wald- und Imkerlehrpfad über die mannigfaltigen Beziehungen zwischen Biene, Ökosystem und Imkerei informieren. Landrat Hermann Hübner überreichte als Anerkennungspreis an das Gymnasium Pegnitz für das Projekt GYM BEE eine gläserne Bienenkugel. Sie erlaubt den Schülern, sich noch genauere Einblicke in das Leben der Honigbiene zu verschaffen. Mit schuleigenen Bienen leisten Schüler unter Anleitung ihrer Lehrer und Anton Herzing vom Imkerverein Creußen einen wertvollen Beitrag zum Schutz der Honigbiene.

Wirtschaftsförderung

Entwicklung der Wirtschaft

Die Konjunkturentwicklung in der Region Bayreuth hebt sich im Herbst 2019 positiv von den meisten anderen oberfränkischen Teilregionen ab. Den rückläufigen Trends kann sich aber auch unser Wirtschaftsraum nicht entziehen:

Der IHK-Konjunkturklima-Index geht um sieben Zähler auf aktuell 122 Punkte zurück – in Oberfranken immer noch das beste Ergebnis. 90 Prozent unserer Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage immer noch gut bis befriedigend, allerdings inzwischen zehn Prozent (Vorjahr 8 %) als schlecht. Bei der Prognose für die kommenden zwölf Monate überwiegt noch vorsichtiger Optimismus. 20 Prozent der Unternehmen erwarten eine sich weiter verbessernde Geschäftslage. Allerdings gehen inzwischen 14 Prozent (Vorjahr 7 %) von einer Eintrübung aus.

Im Handwerksbereich zeigt sich ein ähnliches Bild: 90 Prozent der Betriebe beurteilen ihre Geschäftslage gut bis befriedigend, zehn Prozent als schlecht. Für die nächsten Monate rechnen jedoch 16 Prozent mit einer Verschlechterung.

Gewerbeflächenportal für Landkreis und Stadt

Seit Ende 2018 sind Landkreis und Stadt Bayreuth mit einem Gewerbeflächenportal online: www.gewerbeflaechen-bayreuth.de

Als Resultat verzeichneten wir 2019 vermehrt Anfragen nach Gewerbeflächen und verfügbaren Gewerbeobjekten.

Umfangreiches Beratungsangebot für die Wirtschaft

Das monatliche Beratungsangebot für Existenzgründer und Unternehmer ist nach wie vor mit durchschnittlich acht Ratsuchenden sehr gut nachgefragt. Nahezu ebenso intensiv sind unsere gemeinsam mit dem *Bayerischen Zentrum für die Kultur- und Kreativwirtschaft* angebotenen vierteljährlichen Beratungstage gebucht. Für freie Berufe

findet jährlich ein Beratungstag mit dem *Institut für Freie Berufe Nürnberg* (IFB) statt. Zudem kann die Wirtschaftsförderung das ganze Jahr über für Fragen der Wirtschaft und von Gründungsinteressierten kontaktiert werden.

EXPO-REAL 2019

Die Region als Topstandort für Investoren und Entwickler zu präsentieren, auf sich aufmerksam zu machen und mit möglichst vielen Entscheidern ins Gespräch zu kommen – das ist das Ziel der gemeinsamen Präsentation der Landkreise Wunsiedel im Fichtelgebirge, Hof und Bayreuth auf Europas größter Fachmesse für Immobilien und Investitionen, der *EXPO REAL*. Ein Ziel, das wir erreicht, vielleicht sogar übertroffen haben. Denn nicht nur die Kontakte am Stand waren 2018 vielversprechend, auch im Nachgang blieb das Interesse potentieller Investoren durchaus spürbar, führte zu einigen Investoren-Besuchen und inzwischen zu ganz konkreten Investitionsvorhaben bei uns im Fichtelgebirge.

Daher stand eine Beteiligung auch heuer vom 7. bis zum 9. Oktober unter dem bewährten Label *Hofer Land – Fichtelgebirge – Region Bayreuth* außer Frage. Mehr als 45.000 Besucher lockte die *EXPO REAL* wieder nach München darunter zahlreiche Investoren und Projektentwickler, die nach neuen Flächen für Tourismus, Produktion und Gewerbe suchten. Diese Kontakte konnten genutzt werden, um die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum bekannter zu machen und Investoren in die Region zu locken.



Tourismus und Freizeit

Fremdenverkehr in Zahlen

Der positive Trend der letzten zehn Jahre konnte sich in der Tourismusregion Fichtelgebirge mit einem weiteren Anstieg der Tourismuszahlen fortsetzen. Für das Jahr 2019 wurde ein Anstieg der Übernachtungen um 4,6 Prozent auf 1,44 Millionen verzeichnet. Die Anzahl der Übernachtungsgäste, Gästeankünfte, liegt jetzt bei 616.000. Das bedeutet ein Plus von 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Hinzu kommen noch die Tagesgäste, etwa 11,4 Millionen.



Aufgrund der Generalsanierung – und damit teilweisen Komplett-schließung – von mehreren wichtigen Übernachtungsbetrieben sind die Tourismuszahlen in der Fremdenverkehrsregion Fränkische Schweiz 2019 etwas zurück gegangen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Übernachtungen um 2,1 Prozent auf 1,02 Millionen und die Zahl der Gästeankünfte um 2,7 Prozent auf etwa 440.000 leicht gesunken. Die Anzahl der Tagesgäste beträgt rund zehn Millionen.

Therme Obersees



Positive Besucher- und Umsatzentwicklung

Trotz des heißen Sommers konnte die Therme Obersees im Jahr 2019 sowohl im Bad als auch im Bereich der Sauna einen Besucherzuwachs verzeichnen. Insgesamt stieg die

Gästezahl um 18.000 Personen (7 %), allein in der Sauna um 4.500 (5,6 %) auf insgesamt 266.619 Besucher.

Auch der Umsatz hat sich sehr positiv entwickelt. Insgesamt wird hier mit 3,3 Millionen Euro, ein Plus von 8 Prozent gegen-

über dem Vorjahr, gerechnet. Allerdings muss auch bei den Kosten von einem Anstieg um 7 Prozent ausgegangen werden, der vor allem auf einen hohen Reparatur- und Instandsetzungsaufwand zurückzuführen ist.

Neue Thermalwasserbohrung ausgeschrieben

Die Planungen für die Niederbringung einer neuen Thermalwasserbohrung wurden im Jahre 2019 fortgesetzt. Die Ausschreibung der Bohrleistungen ist erfolgt. Mit der Abteufung der Bohrung soll Ende März/Anfang April 2020 begonnen werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich sechs bis sieben Monate dauern. Die Kosten einschließlich aller Nebenleistun-

gen sind mit 2,5 bis 2,6 Millionen Euro veranschlagt. Die zeitnahe staatliche Förderung erschien im Juli 2019 kurzzeitig gefährdet. Aufgrund einer entsprechenden Intervention des Zweckverbandsvorsitzenden Hermann Hübner beim Bayerischen Wirtschaftsministerium war es der Regierung von Oberfranken schließlich möglich, mit Bescheid vom 13. September 2019 eine angemessene staatliche Förderung zu ermöglichen. Die Zuwendung beträgt 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Diese hohe finanzielle Unterstützung durch den Freistaat Bayern zur Sicherung der Thermalwasserversorgung der Therme Obersees ist sehr erfreulich.

Feriedorf Obersees

„Die Rechnung geht auf“ so titelte der Nordbayerische Kurier in einem Kommentar zum Feriedorf am 12. Februar 2019. Inzwischen wurde dort der dritte Bauabschnitt begonnen und es stehen bereits 55 Ferienhäuser, die vermietet oder teilweise durch die Eigentümer selbst genutzt werden. Es hat lange gedauert, bis im Umfeld der Therme eine zaghafte Entwicklung des Fremdenverkehrs begann. Nun aber zeichnet sich ab, dass neben der anhaltenden Entwicklung im Bereich der Ferienhäuser auch Planungen für ein Familienresort Realität werden könnten. Die Gästezahlen aus dem Feriedorf zeigen eine zunehmen-

Modernisierungsplanung schreitet voran

Im Februar 2019 wurden die Planungsleistungen für die Modernisierung und Teilsanierung der Therme Obersees auf der Basis des 2018 beschlossenen und vorgestellten Entwicklungskonzepts vergeben. 21 Jahre Thermenbetrieb und fast fünf Millionen Besucher sind an der Therme und ihren Einrichtungen nicht spurlos vorübergegangen. In verschiedenen Bereichen zeichnet sich erheblicher Erneuerungs-, Modernisierungs- und Verbesserungsbedarf ab. Diesem soll durch zwei Bauabschnitte im Bereich der Badewelt und der Sauna abgeholfen werden. Auch im Bereich der Gastronomie und der Küche, wo bereits bisher in sehr beengten Verhältnissen ein Jahresumsatz von mehr als

800.000 Euro erzielt wird, werden entscheidende Verbesserungen angestrebt. Der Vorentwurf der Planungen wurde vom beauftragten Architekturbüro Keune aus München Ende Juli der Verbandsversammlung des Zweckverbandes vorgestellt. Zwischenzeitlich sind die Planungen weiter vertieft worden. Es ist davon auszugehen, dass die Entwurfsplanung Ende Januar/Anfang Februar 2020 vorliegt. Die Kosten für die Sanierung und Attraktivierung der Therme wurden auf zwölf Millionen Euro geschätzt. Es ist allerdings davon auszugehen, dass dieser Betrag aufgrund der permanent steigenden Baukosten bereits bei der konkreteren Kostenberechnung höher liegen wird. Die Maßnahmen sind grundsätzlich in verschiedener Höhe förderfähig.

de Tendenz: Im Jahr 2017 waren es 1.136 Feriedorf-Gäste, 2018 kamen bereits 3.449 und 2019 schon 4.730 Gäste.



Erneuerung der Seilbahnen am Ochsenkopf



Die Förderanträge für die neuen Zehner-Kabinenbahnen auf der Nord- und auf der Südseite des Ochsenkopfs sind zwischenzeitlich bei der Regierung von Oberfranken eingereicht.

Dem Zweckverband zur Förderung des Fremdenverkehrs wurde vom zuständigen Staatsmi-

nister Hubert Aiwanger die höchstmögliche Förderung zugesichert.

Das Vergabeverfahren befindet sich derzeit in der zweiten Phase eines dreistufigen Verhandlungsverfahrens. Nach einem europaweit ausgeschriebenen Teilnahmewettbewerb wurden

die Bewerber angeschrieben und zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Zu den Kosten können gegenwärtig noch keine Aussagen gemacht werden. Das Verfahren für die Bau- und Betriebsgenehmigung läuft noch.

Die Träger öffentlicher Belange – wie Naturschutz und Gewässerschutz – wurden zur Stellungnahme, zunächst zum Projekt Nordbahn, aufgefordert.

Baubeginn

Die Aufträge zur Bauausführung können erst erteilt werden, wenn der Förderbescheid bzw. die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn vorliegt.

Der Neubau der Seilbahn auf der Nordseite des Ochsenkopfes soll möglichst noch im Frühjahr 2020 starten.

Integrierte Ländliche Entwicklungsregion (ILE) Rund um die Neubürg-Fränkische Schweiz



Bundespreis für ILE-Projekt *Ins Land der Gärten schauen*

Eine Delegation unserer ILE machte sich auf den Weg nach Berlin, um an der Prämierung des bundesweiten Wettbewerbs *Gemeinsam stark sein* der ILE- und LEADER-Regionen teilzunehmen. Unser Projekt *Ins Land der Gärten schauen* wurde aus 27 Bewerbern auf den 2. Platz gewählt. Die Auszeichnung hat die Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Julia Klöckner, im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung am 23. Januar 2019 überreicht.

Kernwegenetzkonzept

Nach umfassenden Beteiligungsschritten mit Verwaltungen, Jagdgenossenschaften, Bürgern und Landwirten, wurde am 13. Mai 2019 das Konzept für ein landwirtschaftliches Kernwegenetz *Rund um die Neubürg* von der BBV-Landsiedlung an die teilnehmenden Kommunen übergeben. Ziel des Konzeptes ist es, gemeindeübergreifende Lückenschlüsse im Wegenetz zu definieren, deren Ausbau durch das Amt für Ländliche Entwicklung gefördert wird. Die Wege können multifunktional genutzt werden und dienen vorrangig dazu, den landwirtschaftlichen Schwerlastverkehr von Gemeindestraßen fernzuhalten.

Neubürg-Fest

Zwanzig Jahre interkommunale Zusammenarbeit *Rund um die Neubürg*: Aus diesem Anlass fand bei strahlendem Sonnenschein am 2. Juni 2019 auf dem namensgebenden Berg Neubürg mit rund 500 Besuchern und Würdenträgern ein großes Sommerpicknick statt. Es gab ein buntes Rahmenprogramm mit Mundartlesungen, einen großen Mal- und Luftballonwettbewerb für Kinder und Live-Musik. Die Stadt- und Gemeinderäte pilgerten teils zu Fuß, per Rad oder mit Oldtimer-Traktoren auf die Neubürg.



Mitfahrbänke

Seitdem es die einheitlichen Mitfahrbänke für Oberfranken gibt, wurden im gesamten Bezirk bereits 150 Stück aufgestellt. 17 davon befinden sich in unserer ILE. Die Bänke setzen auf freiwilliges Mitnehmen von Mitfahrern im ländlichen Raum und können, z.B. für Senioren ohne eigenen PKW, eine Ergänzung zu bestehenden ÖPNV-Angeboten sein. Die Mitfahrbänke *Rund um die Neubürg* sollen vor allem kleinere Ortsteile an die Kernorte anbinden und die Mobilität an den Landkreisgrenzen verbessern. Dazu erfolgt eine Abstimmung mit den Nachbargemeinden aus den Landkreisen Bamberg, Kulmbach und Forchheim.



v.l.: ILE-Manager Philipp Herrmann, Landrat Hermann Hübner, Wirtin Elke Hofmann, 1. Bürgermeisterin Sybille Pichl (Gemeinde Eckersdorf), 2. Bürgermeister Harald Licha (Gemeinde Mistelbach), 2. Bürgermeister Herbert Röder (Gemeinde Hummeltal)

Außerdem ...

- neuer **Kletterführer Rund um die Neubürg** mit Topos und Ausflugstipps
- **Ausstellung** von Heimatfotograf Bernd Lippert in Landratsamt und Hummelstube
- 17. **Regionaler Künstlermarkt** in Mistelbach
- Zwischenevaluierung der ILEK-Umsetzung in Klosterlangheim;
Abschluss des Leader-Projekts **Infopavillon-Neubürg**

Infos zu diesen und vielen weiteren Projekten:

www.neubürg.de



**Herausgeber:**

Landratsamt Bayreuth
Pressestelle
Markgrafenallee 5
95448 Bayreuth
www.landkreis-bayreuth.de

Bildquellen:

Archiv Landratsamt, Regionalmanagement Bayreuth, Dachmarke Bayreuther Land, Kreisjugendring, Staatliches Bauamt, VHS, Bioenergieregion, Michael Benz, Thorsten Hager, Kreisfeuerwehrverband, Verein für Regionalentwicklung „Rund um die Neubürg – Fränkische Schweiz e.V.“, Radio Mainwelle, ZMS Schwandorf, Ochsenfoto, Europäische Metropolregion Nürnberg (Schnabel), StMWi/E. (Neureuther), DlfU, Pixabay, Fotolia